

ENDLESS OPPORTUNITIES

ZWISCHENBERICHT
2. QUARTAL 2025



1 EINLEITUNG

> KENNZAHLENÜBERBLICK

4 INHALTSVERZEICHNIS

6 HIGHLIGHTS H1 2025

9 BRIEF DES VORSTANDS

11 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

KENNZAHLENÜBERBLICK

Finanzielle Kennzahlen

T001

		Q2 2025	Q2 2024	H1 2025	H1 2024
Auftragslage					
Auftragsbestand (30. Juni)	EUR Mio.			444,3	487,6
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	EUR Mio.	290,4	306,3	574,6	614,8
Bereinigte Materialeinsatzquote ¹	%	43,2	43,7	42,9	44,0
Bereinigte Personalkostenquote ¹	%	29,5	28,5	30,8	28,2
Bereinigtes EBIT ¹	EUR Mio.	23,4	26,1	33,7	51,8
Bereinigtes EBIT-Marge ¹	%	8,1	8,5	5,9	8,4
EBIT	EUR Mio.	16,1	20,5	21,4	40,9
EBIT-Marge	%	5,5	6,7	3,7	6,7
Finanzergebnis	EUR Mio.	-4,6	-6,7	-9,3	-12,9
Bereinigte Steuerquote	%	43,7	44,6	57,7	40,5
Bereinigtes Periodenergebnis ¹	EUR Mio.	10,6	10,7	10,3	23,2
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹	EUR	0,33	0,34	0,32	0,72
Periodenergebnis	EUR Mio.	5,2	6,5	1,3	15,0
Ergebnis je Aktie	EUR	0,16	0,20	0,04	0,47
Cashflow					
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	24,3	46,7	29,3	47,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	-8,3	-12,7	-18,7	-32,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	-9,2	-28,1	-20,1	-29,4
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	31,6	43,6	34,7	41,2
		30. Juni 2025	31. Dez. 2024		
Bilanz					
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.353,6	1.436,6		
Eigenkapital	EUR Mio.	648,4	721,4		
Eigenkapitalquote	%	47,9	50,2		
Nettoverschuldung	EUR Mio.	334,6	329,2		

¹Bereinigt um Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen, Aufwendungen für die Vorbereitung des geplanten Verkaufs des Water-Management-Geschäfts sowie Kosten für die Initiierung der ab 2025 vorgesehenen Transformation der Organisation.

[Weiter auf der nächsten Seite](#)

1 EINLEITUNG

> KENNZAHLENÜBERBLICK

4 INHALTSVERZEICHNIS

6 HIGHLIGHTS H1 2025

9 BRIEF DES VORSTANDS

11 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Fortsetzung

Nichtfinanzielle Kennzahlen

		30. Juni 2025	31. Dez. 2024	Veränderung in % ²
Mitarbeiter:innen¹				
Stammebelegschaft ¹		5.926	6.041	-1,9
Leiharbeiter/-innen ¹		1.682	1.553	8,3
Gesamtbelegschaft ¹		7.608	7.594	0,2
		H1 2025	H1 2024	
Nichtfinanzielle Kennzahlen				
Erfindungsmeldungen	Anzahl	15	13	15,4
Fehlerhafte Teile	PPM (Parts per Million)	3,0	3,9	-23,1
CO ₂ -Emissionen (Vermeidung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen) ³	Tonnen CO ₂ -Äquivalente	907	– ⁴	– ⁴
Daten zur Aktie				
Börse		Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra		
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard), SDAX		
ISIN / WKN / Börsenkürzel		DE0000A1H8BV3 / A1H8BV / NOEJ		
Höchstkurs H1 2025 ⁵	EUR	17,36		
Tiefstkurs H1 2025 ⁵	EUR	9,07		
Schlusskurs 30. Juni 2025 ⁵	EUR	13,74		
Börsenkapitalisierung zum 30. Juni 2025 ⁵	EUR Mio.	437,8		
Anzahl Aktien		31.862.400		

¹ Werte der Vorperiode jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.2024.

² Die prozentuale Veränderung basiert auf ungerundeten absoluten Zahlen.

³ Inkludiert sind alle im 1. Halbjahr 2025 umgesetzten Effizienzmaßnahmen mit ihrem vollen 12-Monats-Reduktions-/Vermeidungseffekt.

⁴ Aufgrund der gegenüber den Vorjahren weiterentwickelten Zielformulierung sind Angaben zum Vorjahr nicht möglich, da aktuell keine Vergleichbarkeit gegeben ist.

⁵ Xetra-Kurs.

1 EINLEITUNG

2 KENNZAHLENÜBERBLICK

> **INHALTSVERZEICHNIS**

6 HIGHLIGHTS H1 2025

9 BRIEF DES VORSTANDS

11 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

EINLEITUNG

6 Highlights H1 2025

9 Brief des Vorstands

11 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

**KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

20 Grundlagen des Konzerns

23 Wirtschaftsbericht

45 Prognosebericht

52 Risiko- und Chancenbericht

55 Bericht über wesentliche Geschäfte mit
nahestehenden Unternehmen und Personen**KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

57 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

58 Konzernbilanz

60 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

61 Konzern-Kapitalflussrechnung

62 Verkürzter Konzernanhang

67 Erläuterungen zur Konzern-
Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz und
sonstige Erläuterungen

89 Prüferische Durchsicht

90 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

WEITERE INFORMATIONEN

92 Finanzkalender, Kontakt und Impressum



#EndlessOpportunities

Die NORMA Group bedient mit ihrem diversifizierten Produkt- und Lösungsportfolio zahlreiche Branchen – sowohl etablierte als auch aufstrebende. Durch ihre einzigartige Expertise aus jahrzehntelanger Erfahrung und fundiertem Know-how ergeben sich für die NORMA Group und ihre Stakeholder vielfältige Chancen für nachhaltiges Wachstum in der Zukunft.

EINLEITUNG

6	Highlights H1 2025
9	Brief des Vorstands
11	Die NORMA Group am Kapitalmarkt

1 EINLEITUNG

2 KENNZAHLENÜBERBLICK

4 INHALTSVERZEICHNIS

> HIGHLIGHTS H1 2025

9 BRIEF DES VORSTANDS

11 DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

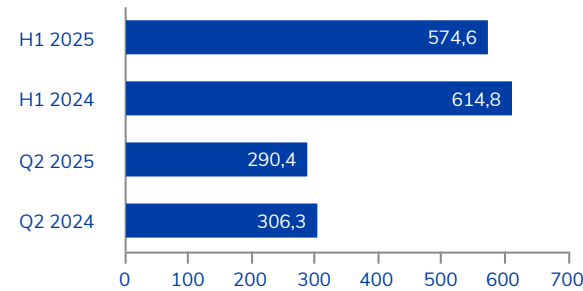
2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

HIGHLIGHTS H1 2025¹

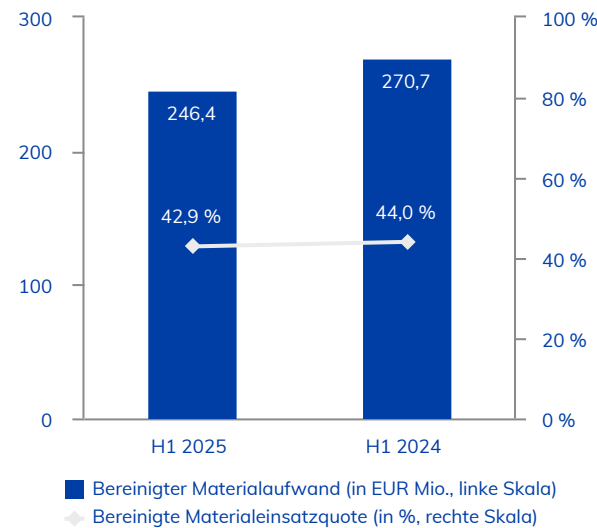
Umsatzentwicklung in EUR Mio. G001



Effekte auf den Konzernumsatz T002

	in EUR Mio.	Anteil in %
Konzernumsatzerlöse H1 2024	614,8	
Volumen-Preis-Mix	-35,6	-5,8
Akquisitionseffekte	0,7	0,1
Währungseffekte	-5,3	-0,9
Konzernumsatzerlöse H1 2025	574,6	-6,5

Bereinigter Materialaufwand und bereinigte Materialeinsatzquote G002



Umsatzentwicklung in den strategischen Geschäftseinheiten T003

Industry Applications (IA)	H1 2025	H1 2024
Umsatzerlöse (in EUR Mio.)	117,3	109,7
davon realloziert ²	16,7	
Wachstum (in %)	6,9	
Umsatzanteil (in %)	20	18
Water Management (WM)	H1 2025	H1 2024
Umsatzerlöse (in EUR Mio.)	155,6	157,6
davon realloziert ²	2,9	
Wachstum (in %)	-1,3	
Umsatzanteil (in %)	27	26
Mobility & New Energy (MNE)	H1 2025	H1 2024
Umsatzerlöse (in EUR Mio.)	301,7	347,4
davon realloziert ²	-19,6	
Wachstum (in %)	-13,2	
Umsatzanteil (in %)	53	56

¹ Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten. Bereinigungen sind auf S. 30 dargelegt.

² Im laufenden Geschäftsjahr wurde die Zuordnung der NORMA-Group-Kunden zu den entsprechenden Kundenindustrien überarbeitet. Dadurch sind die Vorjahreswerte nur bedingt vergleichbar.

1 EINLEITUNG

2 KENNZAHLENÜBERBLICK

4 INHALTSVERZEICHNIS

> HIGHLIGHTS H1 2025

9 BRIEF DES VORSTANDS

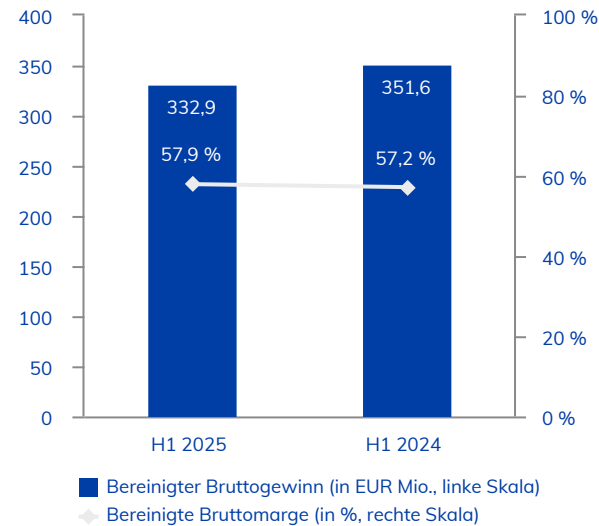
11 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

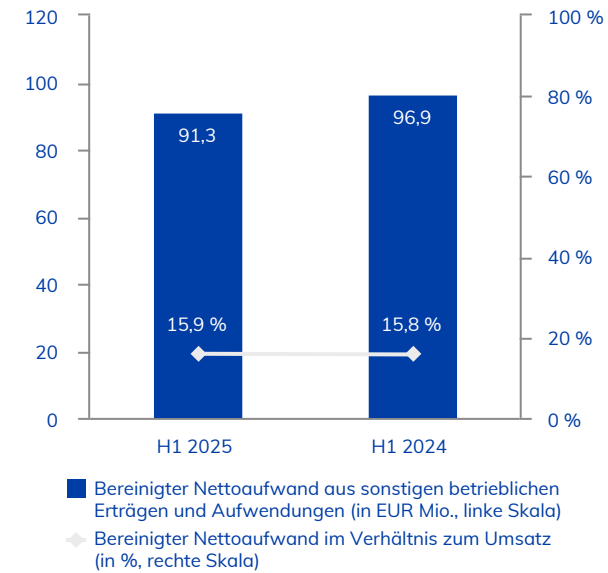
3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

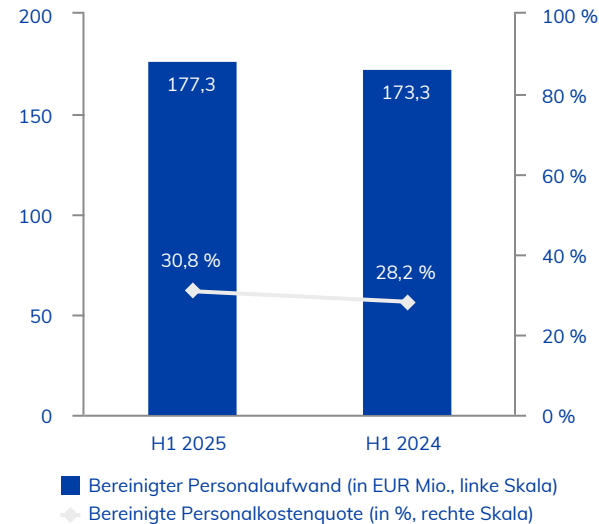
Bereinigter Bruttogewinn und bereinigte Bruttomarge G003



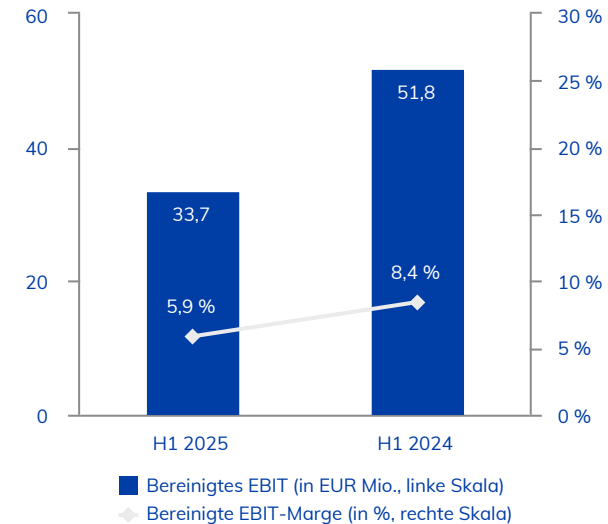
Bereinigter Nettoaufwand aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie in Relation zum Umsatz G004



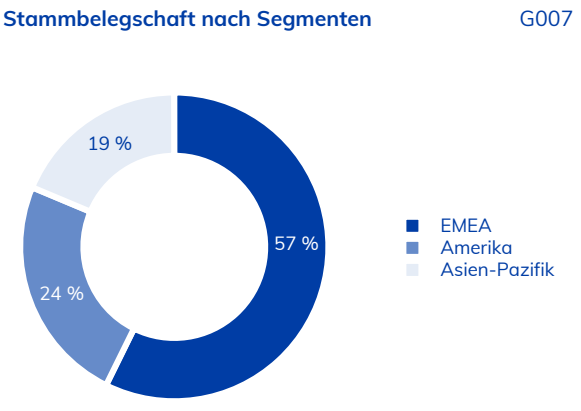
Bereinigter Personalaufwand und Personalkostenquote G005



Bereinigtes EBIT und bereinigte EBIT-Marge G006



1	EINLEITUNG
2	KENNZAHLENÜBERBLICK
4	INHALTSVERZEICHNIS
>	HIGHLIGHTS H1 2025
9	BRIEF DES VORSTANDS
11	DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT
2	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
3	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
4	WEITERE INFORMATIONEN



Operativer Netto-Cashflow		T004
in EUR Mio.	H1 2025	H1 2024
EBITDA	64,3	81,4
Veränderung im Working Capital	-13,1	-19,7
Investitionen aus dem operativen Geschäft	-16,5	-20,5
Operativer Netto-Cashflow	34,7	41,2

1 EINLEITUNG

2 KENNZAHLENÜBERBLICK

4 INHALTSVERZEICHNIS

6 HIGHLIGHTS H1 2025

> BRIEF DES VORSTANDS

11 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Brief des Vorstands

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,*

mit der Veröffentlichung des Ihnen vorliegenden Berichts möchten wir auf die wesentlichen Entwicklungen und Ereignisse der vergangenen ersten sechs Monate des Jahres 2025 eingehen und gleichzeitig den Blick auf die zweite Jahreshälfte 2025 richten.

Das 1. Halbjahr 2025 war weiterhin von einem insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und hoher Volatilität geprägt. Großen Einfluss auf Unternehmen und die globale Wirtschaft hatten vor allem die zeitweise unsteten Entwicklungen in Zusammenhang mit der internationalen Zollpolitik. Die dadurch entstandene Verunsicherung bezüglich potenzieller US-Handelszölle auf die weltweiten Warenströme wirkte negativ auf die Nachfrage in zahlreichen Märkten. Auch die aus Geschäftssicht der NORMA Group wesentlichen Kundenindustrien waren davon betroffen. Dazu gehörte insbesondere das ohnehin anhaltend schwache Automobilgeschäft, also der Bereich Mobility & New Energy. Im Geschäftsbereich Water Management wurde in den ersten sechs Monaten eine leicht zurückhaltende Nachfrage sichtbar. Ungünstige Witterungsbedingungen erschwerten den Start in das Geschäftsjahr 2025. Im 2. Quartal 2025 hingegen zeigte sich eine deutliche Aufholbewegung, auf deren Grundlage wir für den weiteren Verlauf im Geschäftsjahr 2025 mit einer fortgesetzt positiven Entwicklung rechnen. Demgegenüber wuchs der Bereich Industry Applications mit einer internen Neuordnung von Kundenindustrien, die vormals Mobility & New Energy angehört hatten, gegenüber dem Vorjahr. Jedoch waren auch im Geschäftsbereich Industry Applications die negativen Folgen der externen Rahmenbedingungen spürbar, wodurch es uns trotz einer Verbesserung im 2. Quartal nicht gelang, die volle Absatzwirkung zu erzielen.

Zusammengenommen lag die Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr mit einem Wert von EUR 574,6 Mio. um 6,5 % unter dem Niveau des Vorjahres. Negative Währungseffekte hatten darauf mit 0,9 % einen großen Einfluss. Positiv hervorzuheben ist demgegenüber die sequenzielle Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge. Sie stieg deutlich von 3,6 % in den ersten drei Monaten 2025 auf einen Wert von 8,1 % im 2. Quartal. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von insgesamt 5,9 % im 1. Halbjahr 2025. Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Entwicklungen im Marktumfeld ist dies ein sehr erfreuliches Resultat und das Ergebnis unserer hohen Kostendisziplin. Ebenso konnten wir durch ein verbessertes Working-Capital-Management, aber auch eine selektivere Investitionstätigkeit in den ersten sechs Monaten einen guten operativen Netto-Cashflow in Höhe von EUR 34,7 Mio. generieren.

Die NORMA Group hat somit trotz erschwelter Marktbedingungen eine insgesamt stabile Performance gezeigt. Vor allem wird deutlich: Die vorherrschenden Unsicherheiten im Markt setzen zwar den aktuellen Rahmen für Veränderung, aber der Wandel selbst schreitet bereits seit Längerem mit eigener, zunehmender Dynamik voran. Entwicklungen wie die des 1. Halbjahres 2025 zeigen nur noch eindrücklicher, dass die Bereitschaft zur Veränderung eines der wesentlichen Instrumentarien für nachhaltig erfolgreiches Wirtschaften ist. Daher passt sich die NORMA Group stetig an sich verändernde Rahmenbedingungen an. Vor diesem Hintergrund haben wir im 1. Halbjahr eine globale Transformation des Unternehmens begonnen und unter Mitwirkung aller Unternehmensbereiche wesentliche Optimierungspotenziale identifiziert. Diese zielt darauf ab, die Organisation weltweit so effizient wie möglich aufzustellen. Dazu gehört eine Agenda mit drei zentralen Maßnahmenblöcken: Erstens, streben wir aktiv eine effizientere Organisation an, zweitens wollen wir Einsparungen auf der

1 EINLEITUNG

2 KENNZAHLENÜBERBLICK

4 INHALTSVERZEICHNIS

6 HIGHLIGHTS H1 2025

> BRIEF DES VORSTANDS

11 DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Sachkostenebene erreichen und drittens die Optimierung der globalen Standortlandschaft angehen. Klar ist auch: Veränderungen erfordern ein gewisses Maß an Einmalaufwendungen. Diesbezüglich rechnen wir für die Implementierung und Umsetzung der geplanten Maßnahmen aus dem Transformationsplan bis zum Jahr 2028 mit einem kumulierten Kostenvolumen in einer Bandbreite von rund EUR 54 Mio. bis rund EUR 61 Mio. Demgegenüber stehen Benefits in Form von Kosteneinsparungen: So wird das Maßnahmenpaket bereits ab 2025 zu Einsparungen führen, die über die Folgejahre bis 2028 eine Bandbreite von insgesamt rund EUR 82,5 Mio. bis rund EUR 91,5 Mio. erreichen. Die global ausgerichtete Transformation legt den Fokus insgesamt darauf, das Zielbild des „Industrial Powerhouse“ zu erreichen und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Parallel dazu treiben wir den Verkaufsprozess für unser globales Water-Management-Geschäft kontinuierlich voran. Hinsichtlich der klassischen Schritte, die solche Transaktionen mit sich bringen, liegen wir voll in unserem selbst gesteckten zeitlichen Rahmen. Mit den nach Abschluss des Verkaufsprozesses frei werdenden Mitteln verfolgen wir – wie bereits kommuniziert – einen wichtigen, und auf die Zukunft der NORMA Group zugeschnittenen Dreiklang: Wir wollen unsere Verschuldung wesentlich zurückführen. Damit schaffen wir finanzielle Freiräume für die weitere Entwicklung des Unternehmens. Ebenso wollen wir das Industry-Applications-Geschäft ausbauen – sowohl organisch als auch durch Zukäufe – sowie den Bereich Mobility & New Energy stärken. Nicht zuletzt wollen wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre mit einem angemessenen Anteil an den Verkaufserlösen beteiligen. Seien Sie versichert, dass Vorstand und Aufsichtsrat zu gegebener Zeit allen drei Säulen eine hohe Bedeutung im Hinblick auf die Allokation der verfügbaren Mittel einräumen werden. Über die Schritte werden wir Sie angelehnt an den gesetzlichen Rahmen informieren.

Auch in den kommenden Monaten 2025 werden weitere externe Herausforderungen zu meistern sein. Gleichzeitig sehen wir unsere Kernkompetenzen und die Assets gepaart mit den Potenzialen und Chancen der #newNORMA. Die NORMA Group kann dabei auf eine hervorragende Mannschaft zählen. Das Team hat sich klar auf die kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung des Unternehmens ausgerichtet und behält dabei jederzeit das Wesentliche im Fokus. So entwickeln wir uns als Unternehmen, aber auch unser Marktangebot für funktionskritische Lösungen kontinuierlich weiter. Dadurch positioniert sich die NORMA Group als fokussierter Zulieferer für Verbindungstechnologie mit Zielkunden in den Bereichen Industry Applications und Mobility & New Energy. Unser Anspruch ist es, als verlässlicher Partner fortgesetzt Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns als Gesamtvorstand bei all unseren Stakeholdern und ganz besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NORMA Group herzlich bedanken. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf dem Weg der Transformation zum künftigen „Industrial Powerhouse“ begleiten.

Herzlichst

Der Vorstand

Mark Wilhelms
Vorstandsvorsitzender
(Interim-CEO)

Annette Stieve
Mitglied des Vorstands (CFO)

Dr. Daniel Heymann
Mitglied des Vorstands (COO)

1 EINLEITUNG

2 KENNZAHLENÜBERBLICK

4 INHALTSVERZEICHNIS

6 HIGHLIGHTS H1 2025

11 BRIEF DES VORSTANDS

> **DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT**

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

Zollkonflikte sorgen für Börsenturbulenzen im 1. Halbjahr 2025

Nach einer insgesamt erfreulichen Aktienmarktentwicklung in den ersten drei Monaten 2025, die den positiven Trend aus dem Jahr 2024 fortschrieb, kündigte der amerikanische Präsident Anfang April 2025 an, US-Einfuhren mit hohen Handelszöllen zu belegen. Hierauf reagierten die internationalen Aktienmärkte mit massiven Kursverlusten. Mit dem kurze Zeit später durch die US-Regierung ausgesprochenen Moratorium der geplanten Handelsrestriktionen und dem Signal, Verhandlungen zwischen den großen Wirtschaftsmächten zu priorisieren, hellte sich die Stimmung sowohl in der Wirtschaft als auch an den Finanzmärkten schnell wieder auf. In der Folge kompensierten die Märkte ihre Verluste nicht nur, einige Indizes markierten im weiteren Verlauf des 1. Halbjahres 2025 erneut Rekordstände.

Der deutsche Leitindex DAX überschritt am 20. Mai erstmals die 24.000-Punkte-Marke und erreichte am 4. Juni 2025 bei 24.340 Punkten ein neues Rekordhoch. Die ersten sechs Monate 2025 beendete der Index bei einem Stand von 23.910 Punkten. Dies entspricht einem Anstieg um 20,1 % gegenüber dem Jahresende 2024. Ähnlich dynamisch entwickelte sich der MDAX mit einem Plus von 19,1 % im Vergleich zu Ende Dezember 2024. Der MDAX schloss das 1. Halbjahr 2025 bei rund 30.484 Punkten ab. Der Referenzindex SDAX, dem die NORMA-Group-Aktie angehört, schloss per 30. Juni 2025 bei 17.563 Punkten und damit um 28,1 % über dem Jahresendstand 2024. Dabei profitierten die deutschen Indizes zusätzlich zur Entspannung im Zollkonflikt von den angekündigten EUR 500 Milliarden starken Sondervermögen Infrastruktur und Verteidigung der neuen Bundesregierung. Der den europäischen Industriegütersektor abbildende STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services entwickelte sich im Berichtshalbjahr entsprechend den deutschen Leitindizes. Er beendete das 1. Halbjahr 2025 bei 102 Punkten – ein Plus von 17,0 % im Vergleich zu seinem Jahresendstand 2024.

Der US-amerikanische Dow Jones Index beendete das 1. Halbjahr 2025 mit 44.095 Zählern und einem Anstieg von 3,8 % gegenüber dem Jahresende 2024. Der breiter gefasste S&P 500 Index schloss das 1. Halbjahr 2025 bei einem Stand von 6.205 Punkten, entsprechend mit einem Plus in Höhe von 5,5 %. Eine hartnäckigere Inflation und das Ausbleiben von Leitzinssenkungen gepaart mit den (wirtschafts-)politischen Unsicherheiten führten an den US-amerikanischen Kapitalmärkten zu geringeren Kurszuwächsen als in Europa.

Der als Trendindikator für den globalen Automobilmarkt geltende MSCI World Automobiles Index folgte im 1. Halbjahr 2025 nicht dem Gesamtmarkt und verlor deutlich an Wert. Am 30. Juni 2025 notierte der Index bei 329 Punkten. Dies entspricht einem Minus von 17,3 % gegenüber dem Jahresende 2024.

1 EINLEITUNG

2 KENNZAHLENÜBERBLICK

4 INHALTSVERZEICHNIS

6 HIGHLIGHTS H1 2025

11 BRIEF DES VORSTANDS

> **DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT**

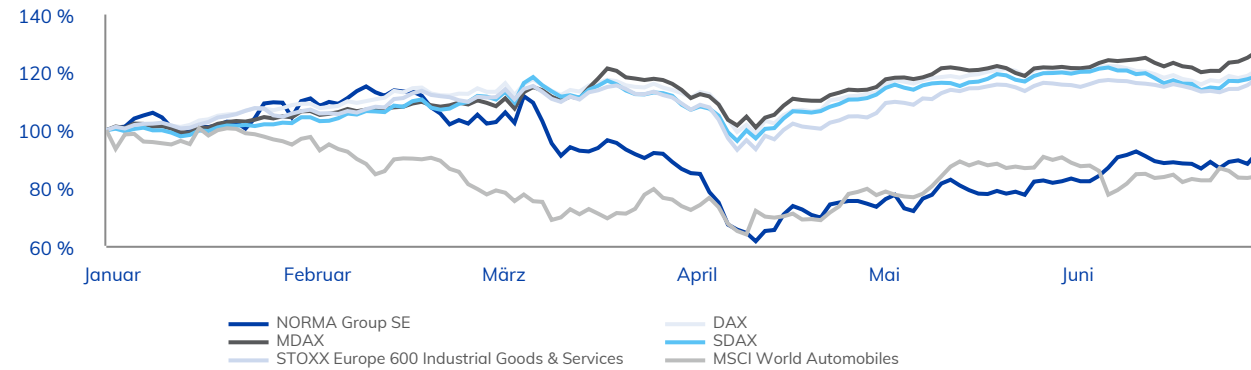
2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Aktienkursentwicklung der NORMA Group im 1. Halbjahr 2025 im indexierten Vergleich zu DAX, MDAX, SDAX, STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services und MSCI World Automobiles Index

G008



Entwicklung der NORMA-Group-Aktie

Die NORMA-Group-Aktie startete bei einem Kurs von EUR 15,04 ins Börsenjahr 2025 und zeigte in den ersten Wochen eine positive Entwicklungstendenz analog zu den deutschen Indizes. Bereits am 11. Februar erreichte das Papier seinen Höchststand im 1. Halbjahr 2025 bei EUR 17,36. Anschließend koppelte sich die NORMA-Group-Aktie von der Marktentwicklung in Deutschland ab. Das Papier büßte ab Mitte Februar und infolge der Veröffentlichung der Prognose für das Geschäftsjahr 2025 am 7. März insgesamt deutlich an Wert ein. So erreichte die Aktie weniger als zwei Monate später am 7. April 2025 bei EUR 9,07 den niedrigsten Kurs im aktuellen Berichtszeitraum. Die vorübergehende Entspannung bei internationalen Zollthematiken sowie die Zusammensetzung der neuen Bundesregierung in Deutschland führten neben anderen Faktoren zu verbesserten Rahmenbedingungen am Markt. In diesem Umfeld gewann zwar auch der Aktienkurs der NORMA Group wieder an Wert, jedoch blieb er hinter der allgemeinen Entwicklung am deutschen Aktienmarkt zurück. Zum Ende des 2. Quartals notierte die NORMA-Group-Aktie bei EUR 13,74 um 8,0 % unter dem Jahresendstand 2024 (EUR 14,94).

Die Marktkapitalisierung der NORMA Group SE betrug zum 30. Juni 2025 rund EUR 437,8 Mio. (30. Dez. 2024: EUR 476,0 Mio.). Damit erreichte die NORMA Group, gemessen an der für die Ermittlung der Indexzugehörigkeit relevanten Marktkapitalisierung des Streubesitzes, Platz 44 von 70 im SDAX.

1 EINLEITUNG

2 KENNZAHLENÜBERBLICK

4 INHALTSVERZEICHNIS

6 HIGHLIGHTS H1 2025

11 BRIEF DES VORSTANDS

> **DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT**

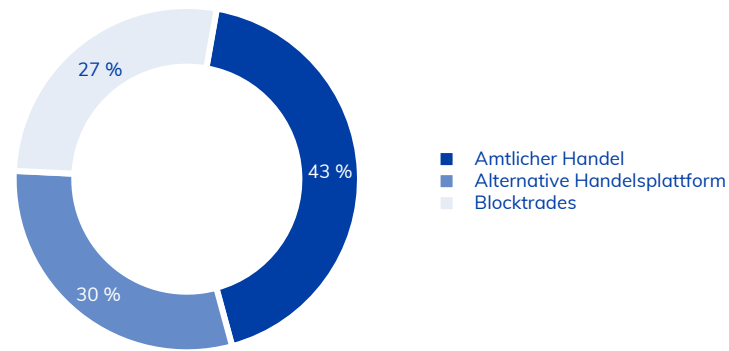
2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

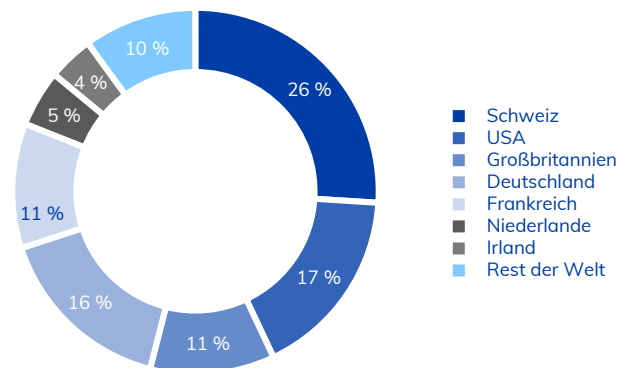
Verteilung des Aktienhandels¹

G009



Anteilsbesitz nach Regionen¹

G010



1_Stand: 30. Juni 2025.

1 EINLEITUNG

- 2 KENNZAHLENÜBERBLICK
- 4 INHALTSVERZEICHNIS
- 6 HIGHLIGHTS H1 2025
- 11 BRIEF DES VORSTANDS
- > **DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT**

2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Handelsvolumen

Im Zeitraum Januar bis Juni 2025 wurden im Xetra-Handelssystem täglich durchschnittlich 70.912 NORMA-Group-Aktien gehandelt (H1 2024: 39.964 Stück). Daraus resultiert ein durchschnittlicher täglicher Handelsumsatz (Anzahl der gehandelten Aktien multipliziert mit dem jeweiligen Schlusskurs des Tages, an dem sie gehandelt wurden) von EUR 1,0 Mio. (H1 2024: EUR 0,7 Mio.). Die Verteilung des gesamten Handels der NORMA-Group-Aktien auf die unterschiedlichen Handelsplattformen ist der Grafik [VERTEILUNG DES AKTIENHANDELS](#) zu entnehmen.

Breit diversifizierte Aktionärsstruktur

Die NORMA Group verfügt über eine regional breit diversifizierte Aktionärsbasis mit einem hohen Anteil internationaler Investoren, vorrangig aus den USA, dem Vereinigten Königreich, der Schweiz, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden.

Insgesamt 91,3 % der 31.862.400 NORMA-Group-Aktien wurden per Ende Juni 2025 von institutionellen Investoren gehalten. Die nachfolgende Tabelle gibt einen detaillierteren Überblick über die bedeutenden Stimmrechtsanteile per Ende Juli 2025:

Bedeutende Stimmrechtsanteile ¹		T005
Investor		in %
Teleios Capital Partners, Zug, Schweiz ²		20,98
SPICE TWO Investment Coöperatief U.A., Amsterdam, Niederlande ³		5,00
Schroders PLC, London, Großbritannien		3,10
Lazard Frères Gestion SAS, Paris, Frankreich		3,03
FMR LLC, Wilmington, USA		3,02
KBI Global Investors Ltd., Dublin, Irland		3,01

¹ Bedeutende Stimmrechtsanteile nach §§ 33, 38 und 39 WpHG, Stand 31. Juli 2025. Alle Stimmrechtsmitteilungen werden auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. [WWW.NORMAGROUP.COM](https://www.normagroup.com)
² In der Betrachtung der gesamten Unternehmenskette hält Igor Kuznjar über Teleios Capital Partners LLC (Zug, Schweiz) 20,98 % der Stimmrechte.
³ In der Betrachtung der gesamten Unternehmenskette halten Joseph van Caldenborgh und Nicolaas Hoek über SPICE Two Investment Coöperatief U.A. (Amsterdam, Niederlande) 5,003 % der Stimmrechte.

Der Besitzanteil des Managements der NORMA Group SE (Vorstand in seiner aktuellen Besetzung) lag per 30. Juni 2025 bei 0,10 % und war damit gegenüber dem Jahresende 2024 gestiegen (31. Dez. 2024: 0,04 %). Der noch verbleibende Aktienanteil in Höhe von 8,6 % wurde per Ende Juni von Privataktionären gehalten. Zum Stichtag 30. Juni 2025 belief sich die Anzahl der Privataktionäre auf insgesamt 6.934 (31. Dez. 2024: 6.742).

1 EINLEITUNG

2 KENNZAHLENÜBERBLICK

4 INHALTSVERZEICHNIS

6 HIGHLIGHTS H1 2025

11 BRIEF DES VORSTANDS

> **DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT**

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Directors' Dealings

Im 1. Halbjahr 2025 wurden der Gesellschaft folgende veröffentlichungspflichtige Directors'-Dealings-Transaktionen des Vorstands gemeldet.

Directors' Dealings						T006
Verkäufer/Käufer	Bezeichnung des Finanzinstruments	Art der Transaktion	Datum der Transaktion	Ort der Transaktion	Durchschnittlicher Stückpreis	Aggregiertes Volumen
Dr. Daniel Heymann, COO	Aktie DE000A1H8BV3	Kauf	07.05.2025	Xetra	EUR 10,8606652	EUR 101.883,90
Annette Stieve, CFO	Aktie DE000A1H8BV3	Kauf	08.05.2025	Xetra	EUR 11,1102880	EUR 55.551,44
Annette Stieve, CFO	Aktie DE000A1H8BV3	Kauf	15.05.2025	Frankfurt am Main	EUR 12,48	EUR 32.697,60
Mark Wilhelms, CEO	Aktie DE000A1H8BV3	Kauf	20.05.2025	Außerbörslich	EUR 11,60	EUR 11.635,52
Mark Wilhelms, CEO	Aktie DE000A1H8BV3	Kauf	21.05.2025	Außerbörslich	EUR 11,60	EUR 11.600,00
Mark Wilhelms, CEO	Aktie DE000A1H8BV3	Kauf	23.05.2025	Außerbörslich	EUR 11,54	EUR 11.540,00
Mark Wilhelms, CEO	Aktie DE000A1H8BV3	Kauf	02.06.2025	Außerbörslich	EUR 12,40	EUR 12.400,00
Mark Wilhelms, CEO	Aktie DE000A1H8BV3	Kauf	11.06.2025	Außerbörslich	EUR 13,74	EUR 15.072,78
Mark Wilhelms, CEO	Aktie DE000A1H8BV3	Kauf	12.06.2025	Außerbörslich	EUR 13,48	EUR 12.132,00
Mark Wilhelms, CEO	Aktie DE000A1H8BV3	Kauf	13.06.2025	Außerbörslich	EUR 13,17	EUR 35.562,00

Alle Directors' Dealings Transaktionen finden Sie auch im Bereich „Investoren“ auf der NORMA-Group-Website

WWW.NORMAGROUP.COM.

1 EINLEITUNG

2 KENNZAHLENÜBERBLICK

4 INHALTSVERZEICHNIS

6 HIGHLIGHTS H1 2025

11 BRIEF DES VORSTANDS

> **DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT**

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

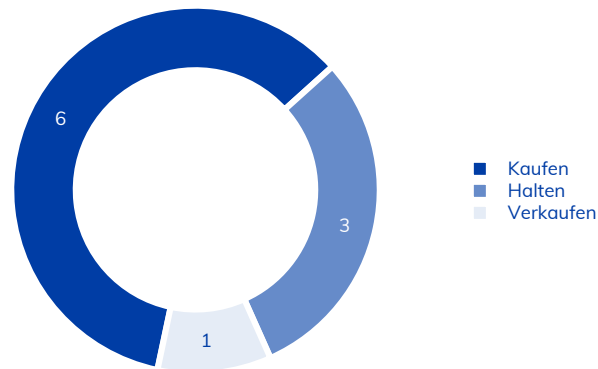
Nachhaltige Investor-Relations-Aktivitäten

Die Investor-Relations-Aktivitäten der NORMA Group zielen darauf ab, die Bekanntheit des Unternehmens am Kapitalmarkt weiter zu erhöhen, das Vertrauen in die Aktie langfristig zu stärken und eine faire Bewertung des Unternehmens zu erreichen.

Ein wesentliches Element der Investor-Relations-Arbeit ist auch der kontinuierliche und transparente Dialog mit Analysten. Aktuell begleiten zehn nationale und internationale Researchhäuser und Institutionen die Entwicklung der NORMA-Group-Aktie und geben in regelmäßigen Zeitabständen ihre Bewertungen ab. Sechs von ihnen stuften per Ende Juli 2025 die NORMA-Group-Aktie mit „Kauf“ ein und drei Analysten empfahlen, das Papier zu halten. Ein Researchhaus gab eine Verkaufsempfehlung. Das durchschnittliche Kursziel lag bei EUR 16,49 (31. Dez. 2024: EUR 18,61).

Analystenempfehlungen

G011



Stand: 31. Juli 2025.

1 EINLEITUNG

2 KENNZAHLENÜBERBLICK

4 INHALTSVERZEICHNIS

6 HIGHLIGHTS H1 2025

11 BRIEF DES VORSTANDS

> **DIE NORMA GROUP AM
KAPITALMARKT**2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Hauptversammlung 2025 beschließt Dividende von 40 Cent je Aktie, neue Aufsichtsratsmitglieder gewählt

Am 13. Mai 2025 fand die ordentliche Hauptversammlung der NORMA Group SE in Frankfurt am Main in Form einer Präsenzveranstaltung statt. Insgesamt waren einschließlich Briefwahlstimmen gut 71 % des eingetragenen Grundkapitals der NORMA Group SE vertreten.

Die Hauptversammlung der NORMA Group stimmte mit einer Mehrheit von über 99,9 % für den Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand, eine Dividende in Höhe von 40 Cent je Aktie auszuschütten. Der Gesamtausschüttungsbetrag beläuft sich auf rund EUR 12,7 Mio. (2024: EUR 14,3 Mio.) Daraus resultiert eine Ausschüttungsquote von etwa 31 % des bereinigten Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von EUR 40,9 Mio. Die Ausschüttungsquote liegt dabei erneut innerhalb des strategischen Dividendenkorridors von 30 bis 35 Prozent des bereinigten Konzernergebnisses der NORMA Group.

Darüber hinaus wählte die Hauptversammlung Dr. Erek Speckert und Kerstin Müller-Kirchhofs mit großer Mehrheit in den Aufsichtsrat. Kerstin Müller-Kirchhofs war bereits seit September 2024 als gerichtlich bestelltes Aufsichtsratsmitglied der NORMA Group SE tätig. Während der vorübergehenden Übernahme des Vorstandsvorsitzes durch Mark Wilhelms vertritt Kerstin Müller-Kirchhofs ihn als Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Auch allen anderen Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre auf der Hauptversammlung 2025 mit großen Mehrheiten zu. Dazu zählten unter anderem die Erneuerung von Genehmigungen mit Bezug auf mögliche Kapitalmaßnahmen.

Sämtliche Abstimmungsergebnisse sind im Bereich Investoren der NORMA-Group-Website zu finden [HAUPTVERSAMMLUNG 2025](#).

1 EINLEITUNG

2 KENNZAHLENÜBERBLICK

4 INHALTSVERZEICHNIS

6 HIGHLIGHTS H1 2025

11 BRIEF DES VORSTANDS

> DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

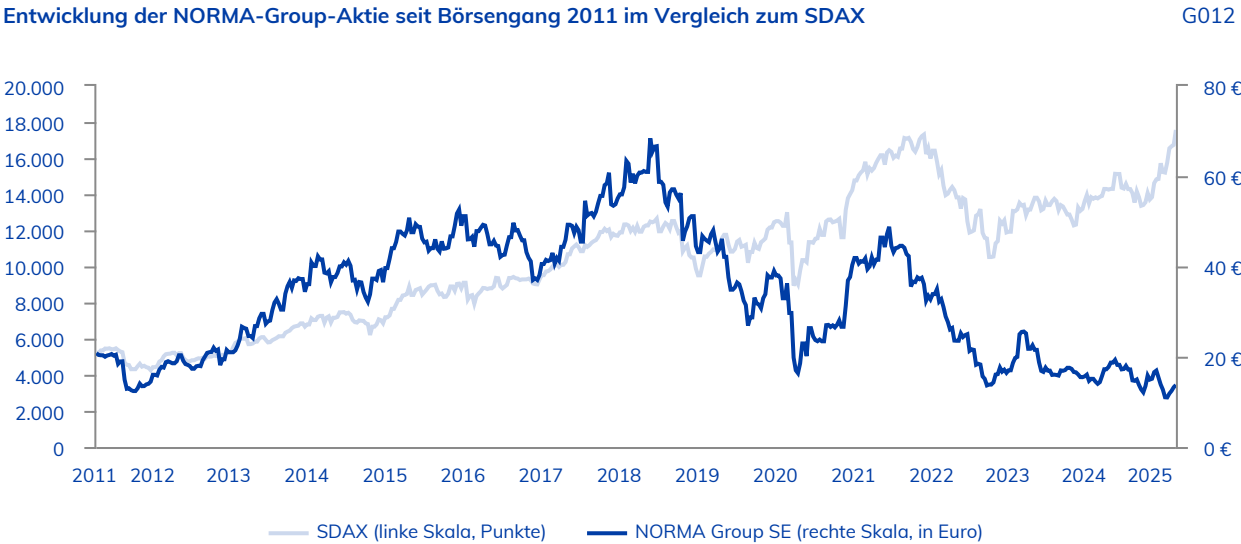
2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Kennzahlen zur NORMA-Group-Aktie	T007
	H1 2025
Schlusskurs ¹ zum 30. Juni 2025 (in EUR)	13,74
Höchstkurs ¹ H1 2025 (in EUR)	17,36
Tiefstkurs ¹ H1 2025 (in EUR)	9,07
Anzahl der ungewichteten Aktien zum 30. Juni 2025	31.862.400
Marktkapitalisierung (in EUR Mio.) zum 30. Juni 2025	437,8
Durchschnittlicher börsentäglicher Xetra-Umsatz	
Stück	70.912
EUR Mio.	1,0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,04
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,32

1_Xetra-Kurs.



Die Schneckengewindeschelle TORRO wird seit mehr als vier Jahrzehnten am Hauptsitz der NORMA Group in Maintal hergestellt. Die Schelle ist individualisierbar und zeichnet sich durch eine hohe Bandzugkraft und eine gleichmäßige Verteilung der Spannkraft aus.



Serviceleistungen im Bereich Weiße Ware

#EndlessOpportunities

Herstellern von Haushaltsgeräten bietet die NORMA Group in ihrer strategischen Geschäftseinheit Industry Applications als Partner individuelle Lösungen. Dazu gehören auch Kombinationen aus den im Markt etablierten Produkten und spezifischen Maßsystemen. Die besonderen Kundenanforderungen und Themen rücken dabei zunehmend stärker in den Fokus der Geschäftsaktivitäten.

KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

20	Grundlagen des Konzerns
23	Wirtschaftsbericht
45	Prognosebericht
52	Risiko- und Chancenbericht
55	Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

> GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns

Einen detaillierten Überblick über die Geschäftstätigkeit, die Ziele und die Strategie der NORMA Group SE liefert der [GESCHÄFTSBERICHT 2024](#). Die dort getroffenen Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit. Im 1. Halbjahr 2025 gab es keine wesentlichen strategischen Änderungen. Auch wurden in den ersten sechs Monaten 2025 keine gesellschaftsrechtlichen Änderungen vollzogen. Einen Überblick zum Konsolidierungskreis der ersten sechs Monate 2025 betreffend erhalten Sie im Abschnitt [VERKÜRZTER KONZERNANHANG](#).

Bedeutende finanzielle Steuerungskennzahlen

Zu den bedeutenden finanziellen Steuerungskennzahlen der NORMA Group zählen die folgenden wert- und wachstumsorientierten Kennzahlen, die unmittelbaren Einfluss auf die Wertschöpfung der NORMA Group haben: Konzernumsatz, bereinigte EBIT-Marge sowie operativer Netto-Cashflow. Diese Kennzahlen münden in den sogenannten NORMA Value Added (NOVA) als zentrale strategische Zielgröße. Anhand dieser Kennzahlen überprüft die NORMA Group kontinuierlich die Erfolge hinsichtlich Wachstum, Profitabilität, Liquidität und Kapitaleffizienz. Die Entwicklung der für die Konzernsteuerung bedeutenden finanziellen Steuerungsgrößen im 1. Halbjahr 2025 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Finanzielle Steuerungskennzahlen

T008

		H1 2025	H1 2024
Konzernumsatz	EUR Mio.	574,6	614,8
Bereinigtes EBIT ¹	EUR Mio.	33,7	51,8
Bereinigte EBIT-Marge ¹	%	5,9	8,4
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	34,7	41,2
NORMA Value Added	EUR Mio.	-32,0	-17,6

¹Bereinigt ausschließlich um Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitionen.

Bedeutende nichtfinanzielle Steuerungsgröße

Die Einhaltung der geltenden Umweltschutzvorgaben und die Vermeidung von Umweltrisiken haben für die NORMA Group eine hohe Priorität. Wesentliche nichtfinanzielle Steuerungskennziffer sind die CO₂-Emissionen, die seit 2020 auch innerhalb der Vorstandsvergütung eine Zielgröße zur Ermittlung eines Teils der langfristigen Vorstandsvergütung (ESG-LTI) darstellen. Die nachhaltige Verringerung der CO₂-Emissionen an den weltweiten Standorten ist für die NORMA Group ein wesentlicher Anspruch. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde das Ziel festgelegt, durch die Umsetzung von Maßnahmen 1.000 Tonnen Treibhausgasemissionen zu vermeiden. Das Ziel umfasst dabei nicht nur die Produktionsstätten, sondern auch Distributionszentren der NORMA Group. Zudem bezieht sich der Wert von 1.000 Tonnen THG-Emissionen sowohl auf Scope-1- als auch auf Scope-2-Emissionen kombiniert.

- 1 EINLEITUNG
- 2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT
 - > GRUNDLAGEN DES KONZERNS
 - 23 WIRTSCHAFTSBERICHT
 - 45 PROGNOSEBERICHT
 - 52 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
 - 55 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
- 3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS
- 4 WEITERE INFORMATIONEN

Nichtfinanzielle Steuerungskennzahl T009

		H1 2025	H1 2024
CO ₂ -Emissionen (Vermeidung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen) ^{1, 2}	t CO ₂ e	907	– ³

1_Die wesentliche nichtfinanzielle Steuerungskennzahl repräsentiert gegenüber dem Vorjahr unverändert die CO₂-Emissionen. Eine Anpassung gab es hingegen bezogen auf die Zielformulierung und damit auch in der Berichterstattung. Während bis Ende 2024 noch ein absoluter Wert der CO₂-Emissionen berichtet wurde, liegt der Fokus seit Beginn des Jahres 2025 angelehnt an die neue Zielformulierung auf umgesetzten Effizienzmaßnahmen, die zu einer Vermeidung von Emissionen beitragen.
 2_Inkludiert sind alle im 1. Halbjahr 2025 umgesetzten Effizienzmaßnahmen mit ihrem vollen 12-Monats-Reduktions-/Vermeidungseffekt.
 3_Aufgrund der gegenüber den Vorjahren weiterentwickelten Zielformulierung sind Angaben zum Vorjahr nicht möglich, da aktuell keine Vergleichbarkeit gegeben ist.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der NORMA Group zielen darauf ab, technologische Trends frühzeitig zu erkennen und gezielt zu adressieren. Dadurch soll die Erreichung der strategischen Unternehmensziele optimal unterstützt werden. Im Fokus stehen dabei die Entwicklung neuer Produkte und Systemlösungen, um neue Märkte und Kundengruppen bestmöglich zu erschließen. Die NORMA Group verfolgt den Ansatz, neue Technologien danach zu beurteilen, inwiefern sie dazu dienen, bestehende Prozesse zu optimieren, den Einsatz von Material zu minimieren oder die Funktionalitäten und die Nachhaltigkeit der Endprodukte weiter zu verbessern. Ziel der NORMA Group ist es dabei, einen Mehrwert für ihre Kunden zu generieren. Der Fokus liegt auf innovativen und hoch qualitativen Lösungen für die globalen Herausforderungen der jeweiligen Endmärkte. Effiziente Ressourcennutzung und der Schutz der Umwelt spielen neben den spezifischen Markt- und Kundenanforderungen eine bedeutende Rolle.

Die F&E-Abteilungen unterstützen als Gruppenfunktion gleichermaßen die strategischen Geschäftseinheiten Industry Applications und Mobility & New Energy sowie den Bereich Water Management. Dies ermöglicht eine optimierte überregionale Zusammenarbeit der Teams und eine enge Verzahnung der Entwicklungstätigkeiten mit den Business Development Teams (Vertrieb und Application Engineering). Der ausgeprägte globale Fokus der Geschäftseinheiten ermöglicht ein zielgerichteteres und effizienteres Bearbeiten von anstehenden Aufgaben. Gleichzeitig werden die Themen und Projekte weiterhin nach den strategischen Vorgaben, zum Beispiel durch das Innovation Council und das Global Product Management, priorisiert.

Weitere allgemeine Informationen zu den zentralen Aktivitäten der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der NORMA Group sind im [GESCHÄFTSBERICHT 2024](#) ausführlich beschrieben.

In den ersten sechs Monaten 2025 wurden Innovationsprojekte zu Technologien, Produktkonzepten, Fertigungstechniken und Materialien in Schlüsselbereichen fokussiert vorangetrieben. Wesentliche Themenfelder waren neben der Digitalisierung auch Anwendungen aus den Bereichen stationäre Energiespeichersysteme, Luftfahrt, Haushaltswarenindustrie und Leitungssysteme für Wärmepumpen. Dabei verteilten sich die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten gleichmäßig über die drei strategischen Geschäftseinheiten Industry Applications, Water Management und Mobility & New Energy:

Eines der vielen Anwendungsgebiete im Bereich Industry Applications umfasst Produkte für Thermomanagement-Systeme im Anwendungsfeld der stationären Energiespeicherung. In den ersten sechs Monaten 2025 konzentrierten sich die Aktivitäten bei Industry Applications zudem darauf, Synergiepotenziale zu identifizieren, um adaptierte Anwendungsmöglichkeiten für die bereits im Markt etablierten Produkte der NORMA Group zu schaffen. Jüngste Beispiele dafür sind metallische Verbindungs- und Dichtelemente einerseits für Haushaltswarenanwendungen, andererseits aber auch für Leitungs- und Befestigungssysteme für potenzielle Luftfahrtanwendungen, die das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit aus den Bereichen Industry Applications und Mobility & New Energy widerspiegeln.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

> GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Im Bereich Water Management fokussierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiterhin auf globale, marktorientierte und innovative Lösungen für den effizienten Einsatz der Ressource Wasser. Im Mittelpunkt standen Steuerungslösungen für Bewässerungsanwendungen sowie Produkterweiterungen im Bereich Stormwater. Entsprechend den Zielsetzungen der NORMA Group hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung wurden im Bereich Water Management zudem weitere Initiativen verfolgt, um den Einsatz nachhaltiger und wiederverwerteter Roh- und Kunststoffe im Produkt- und Prozessdesign auszuweiten. Schließlich lag ein weiterer Fokus auf der funktions- und regionenübergreifenden Zusammenarbeit der Forschungs- und Entwicklungsteams, um NORMA-Kunden weltweit werthaltige und differenzierte Produktlösungen anbieten zu können.

Bei Mobility & New Energy ist das Thermomanagement für Batterien und Systeme im Bereich der Elektromobilität unverändert eines der Kernthemen. Die damit zusammenhängenden Forschungs- und Entwicklungsprozesse zielen auf neue Lösungen für eine verbesserte Effizienz und Performance ab. Daneben wurde bei Mobility & New Energy im aktuellen Berichtszeitraum fortgesetzt an der kontinuierlichen Verbesserung von Produkten anhand der Gesichtspunkte Standardisierung, Robustheit, Ressourcenschonung und Gewichtsersparnis gearbeitet. Viele neue Produktideen und daraus resultierende Patentanträge unterstreichen die zuvor beschriebene Ausrichtung der Arbeit der Forschungs- und Entwicklungsteams.

F&E-Kennzahlen

T010

		H1 2025	H1 2024
Beschäftigte im F&E-Bereich	Anzahl	300	334
Anteil der F&E-Mitarbeiter/-innen	% der Stammebelegschaft	5,1	5,5
F&E-Ausgaben	EUR Mio.	18,5	28,2
F&E-Quote	% vom Umsatz	3,2	4,6

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-

ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-

ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

US-Zollpolitik überschattet Weltwirtschaft – nur gedämpfte Dynamik

Im 1. Halbjahr 2025 stand die globale Konjunktur unter dem Einfluss der restriktiven und unvorhersehbaren US-Handelspolitik sowie unter der zwischenzeitlichen Eskalation der Krise im Nahen Osten. Die Geldpolitik zeigte sich in diesem Umfeld uneinheitlich. So hat die US-Notenbank ihre Zinsen stabil gehalten, die EZB setzte hingegen die Lockerung im Euroraum fort. Nachdem die US-Wirtschaft im Vorgriff auf die hohen Zölle zunächst Rückenwind erlebte, flachte die Entwicklung dort bereits im 2. Quartal 2025 spürbar ab. Bei leicht geringerer Kapazitätsauslastung stieg die Industrieproduktion nur noch moderat (Q1 2025: +4,3 %; Q2 2025: +1,1 %). Trotzdem wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 2. Quartal 2025 auf das Gesamtjahr hochgerechnet mit 3,0 % (Q1 2025: -0,5 %), wobei dies einer üblichen Jahresrate von +2,0 % entspricht (Q1: +2,0 %). Die Regierung und Notenbank in China haben Impulse im Inland gesetzt, um den Druck auf die Exporte abzufedern. So konnte die Industrie ihre Produktion bis Ende Juni 2025 um 6,4 % steigern. Auch die Kapazitätsauslastung verbesserte sich leicht (Q1 2025: 74,1 %, +0,5 Prozentpunkte). In Summe ist Chinas Wirtschaft im 1. Halbjahr 2025 um 5,3 % gewachsen (Q1 2025: +5,4 %; Q2 2025: +5,2 %). Europa hat sich trotz des handelspolitischen Gegenwinds bei abflachender Inflation und sinkenden Zinsen leicht belebt. Neben einem höheren Privatkonsum stabilisierte sich im Euroraum auch die Baukonjunktur. Ebenso zog die Industrieproduktion an (Q1 2025: +1,5 %; April: +0,2 %; Mai: +3,7 %). Allerdings waren die Kapazitäten nochmals niedriger ausgelastet (Q2 2025: 77,8 %; -1,0 Prozentpunkte). In Summe war das BIP-Wachstum des Euroraums im 2. Quartal 2025 mit +1,4 % nur leicht positiv (Q1 2025: +1,5 %).

Deutsche Wirtschaft blieb bei schwacher Industriekonjunktur in der Talsohle

Im 1. Halbjahr 2025 fiel die Konjunkturdynamik in Deutschland noch verhalten aus. Zwar hatten Vorzieheffekte im Zuge des drohenden US-Handelskonflikts vor allem im März zu einem temporären Produktionsschub und lebhaften Exporten – vor allem von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen – in die USA geführt. Jedoch blieb die gesamtwirtschaftliche Tendenz in Deutschland trotz der belebten privaten Konsumausgaben im Vorjahresvergleich schwach. So setzte sich der nun schon seit über zwei Jahren andauernde Rückgang der Investitionen zunächst fort – sowohl bei Ausrüstungen als auch im Bereich Bau. Die Industrieproduktion zog im Frühjahr zwar leicht an (Q1 2025: -2,3 %; April: -2,5 %; Mai: +1,4 %), die Kapazitätsauslastung der Industrie hingegen verschlechterte sich binnen eines Jahres nochmals deutlich (Q2 2025: 77,7 %; -2,9 Prozentpunkte). Auch im 2. Quartal 2025 ist das BIP nicht gewachsen (Q2 2025: +0,0 %, Q1 2025: revidiert +0,0 %), wobei die Wirtschaftsleistung bereinigt um Saison- und Kalendereffekte geringfügig zulegen konnte (Q2 2025: +0,4 %, Q1 2025: +0,3 %). Trotz dieses geringen rechnerischen Impulses hielt die Schwächephase der deutschen Wirtschaft somit im 1. Halbjahr an.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Investitionszurückhaltung hat Maschinenbau weiterhin gelähmt

Im bisherigen Jahresverlauf hat die globale Industriekonjunktur Tritt gefasst, jedoch nicht gleichmäßig. Wesentliche Einflussfaktoren waren dabei regional unterschiedliche Konjunkturdynamiken sowie die disruptive US-Handelspolitik. Zudem hat sich das Wettbewerbsumfeld mittlerweile spürbar verschoben. Die asiatische Industrie gewann beispielsweise durch Subventionen und Technologiesprünge an Stärke. Dagegen war die Wettbewerbsfähigkeit in Europa – dort vor allem in Deutschland – durch strukturelle Schwächen, hohe Energiekosten und die Aufwertung des Euros belastet. Weltweit ist die Industrieproduktion (ohne Bau) in den ersten fünf Monaten um 3,1 % gewachsen (Gesamtjahr 2024: +1,7 %). Allerdings ist die tatsächliche Dynamik überzeichnet, zumal die US-Zollankündigungen deutliche Vorzieheffekte ausgelöst hatten. So zog die Industrieproduktion in den Schwellenländern bis Ende Mai 2025 um 4,5 % an, in den Industrieländern hingegen nur um 1,5 %. Die Investitionsneigung der Unternehmen blieb infolge niedriger Kapazitätsauslastung und hoher Risiken gedämpft. In diesem Umfeld geriet die Fertigung von Maschinen in den USA nach einem Schub zu Jahresbeginn abrupt ins Stocken (Q1 2025: +6,6 %; Q2 2025: +0,1 %). So ist die Investitionsgüterherstellung im Euroraum im 1. Quartal 2025 um 1,3 % geschrumpft, wobei der Monat März erstmals leicht im Plus lag. Im deutschen Maschinenbau entwickelte sich die Produktion trotz einer sehr niedrigen Vorjahresbasis weiterhin schwach (Q1 2025: -4,0 %; April: -4,1 %; Mai -1,3 %).

Automobilmärkte im Strudel des verschärften Handelskonflikts

Der Weltautomobilmarkt bewegt sich vor allem angesichts der Unstetigkeit in Bezug auf die Ankündigung, Einführung und teilweise Rücknahme von hohen Sonderzöllen durch die USA auf Stahl, Aluminium, Fahrzeuge und Fahrzeugteile auf einem sehr unruhigen Kurs. Um neue Zölle antizipieren zu können, erhöhten die Hersteller – soweit kurzfristig möglich – ihre Produktions- und vor allem Liefermengen für den US-amerikanischen Markt. Mit Ausnahme von Europa hat sich die Nachfrage weiter erholt. So stieg der weltweite Absatz von Light Vehicles (LV) laut S&P Global Mobility (S&P GM) bis Ende Mai 2025 um 4,8 %. Auch die Produktion wurde hochgefahren, legte aber mit nur +2,5 % bis Ende Mai langsamer zu als die Nachfrage, sodass die Dynamik tendenziell abflachte (Q1 2025: +2,6 %, Q2 2025e: +1,7 %). Während die Produktion in China (5M 2025: +13,1 %) sowie in Japan/Südkorea (5M 2025: +3,6 %) wuchs, waren die Hersteller in Nordamerika (5M 2025: -5,4 %) und Europa (5M: -4,6 %) unter Druck. In diesem insgesamt anspruchsvollen Marktumfeld setzen sich batterieelektrische Fahrzeuge (BEV + PHEV) weiter durch, obwohl China Beschränkungen zum Export von seltenen Erden implementiert hatte. Die Daten des Verbands ACEA zeigen, dass der Absatzanteil batterieelektrischer Fahrzeuge in Europa innerhalb eines Jahres von rund 20 % auf mehr als ein Viertel gestiegen ist (6M 2025: 26,1 %). Zudem erreichten Hybrid-Pkw (inklusive milder Hybride) einen Marktanteil von gut einem Drittel (6M 2025: 35,0 %) und damit bereits in etwa so viel wie reine Verbrenner (Benzin + Diesel, 6M 2025: 36,1 %). Der Nutzfahrzeugmarkt, dem durch die nur schwache Dynamik der Weltwirtschaft und geringe Investitionstätigkeit der Unternehmen ohnehin der Rückenwind fehlte, geriet durch den Zollkonflikt weiter unter Druck. Auf Basis der Daten von S&P GM wurde die Produktion deshalb im 1. Halbjahr 2025 deutlich gekürzt, voraussichtlich um rund 6 % (Q1 2025: -5,8 %; Q2 2025e: -6,5 %).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Baukonjunktur weltweit sehr heterogen – Europas Bausektor löst sich aus dem Abwärtssog

In Asiens Schwellenländern ist die Bauwirtschaft gestützt auf Trends wie Bevölkerungswachstum und Urbanisierung eine der Hauptsäulen der Konjunktur. Trotzdem können unter anderem durch Strukturdefizite temporär Belastungen auftreten. So befindet sich der chinesische Immobilienmarkt seit mehreren Jahren in einer tiefen Krise. Laut Statistikamt NBS ist der Wohnungsbau bis Ende Juni 2025 um 10,4 % geschrumpft. Bürogebäude lagen um 16,8 % im Minus, Gewerbebauten nahmen um 8,4 % ab. Demgegenüber investiert China in hohem Maße in industrielle Produktionsstätten und die Infrastruktur. Zu Letzterem gehören unter anderem die Bereiche Transport, Energie und Wasser.

In Europa hellte sich das Bild sukzessive auf. Nach einer mehrjährigen Schwächephase hat der Bausektor im Einklang mit der moderaten Erholung der Gesamtwirtschaft und den niedrigen Zinsen Tritt gefasst (Q1 2025: -0,5 %; April: +4,7 %; Mai: +2,9 %). Dabei legte die Bauproduktion in Teilen Osteuropas und in Skandinavien zu. Positiv war die Entwicklung auch in Österreich sowie in Spanien und Portugal. Dagegen blieben Frankreich und die Niederlande unter Druck. In der deutschen Bauindustrie war die Produktion noch im Minus, aber es wurden erste Signale einer Stabilisierung sichtbar. So zog der reale Auftragseingang auf niedrigem Niveau leicht an.

Höhere Preise und Zinsen sowie Zollunsicherheiten und Witterungseffekte setzen US-Baukonjunktur unter Druck

In den USA hat sich die zuvor dynamische Baukonjunktur in der ersten Hälfte des Jahres 2025 spürbar eingetrübt. Das von vielen Experten erwartete Wachstum trat nicht ein. Gestiegene Zinssätze und höhere Konsumgüterpreise gepaart mit anhaltender Zollunsicherheit brachten die Aktivitäten ins Stocken. Davon beeinträchtigt waren sowohl die Renovierung bestehender Häuser, als auch der Neubau von Wohn- und Geschäftsgebäuden. Laut dem US-Statistikamt (Census Bureau) sanken die gesamten Bauausgaben im 1. Halbjahr 2025 um 2,2 %, wobei der private Bau um 3,9 % schrumpfte. Dabei brachen der Mehrfamilienhaus- (-12,7 %) und der Gewerbebau (-14,6 %) ein. Zudem ging der Neubau von Einfamilienhäusern (-2,6 %) zurück. Diese Rückgänge werden teilweise durch einen stabileren Reparatur- und Renovierungsmarkt ausgeglichen. So meldet der Harvard JCHS LIRA Index ein Wachstum von 2 % in den ersten sechs Monaten 2025. Gebremst wurde das Wachstum im US-Markt insbesondere durch extremere Witterungsbedingungen im 1. Quartal 2025, die vor allem den Südosten und den mittleren Atlantik betrafen und dort sowohl die Renovierungs- als auch die Neubauarbeiten einschränkten. Auch im 2. Quartal 2025 hatte in bestimmten Regionen für die Jahreszeit untypisch schlechtes Wetter Auswirkungen auf die Bauaktivitäten in den USA.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Wesentliche Ereignisse im 1. Halbjahr 2025

Status Verkaufsprozess Water-Management-Geschäft

Der Verkaufsprozess für das Water-Management-Geschäft verläuft nach Plan.

Birgit Seeger wird Vorsitzende (CEO) des Vorstands der NORMA Group SE

Der Aufsichtsrat der NORMA Group SE hat am 4. August 2025 Birgit Seeger für die Dauer von 3 Jahren zur Vorstandsvorsitzenden (CEO) der NORMA Group bestellt. Frau Seeger wird ihr Amt mit Wirkung zum 1. November 2025 übernehmen. Mark Wilhelms, der aktuell übergangsweise als Vorstandsvorsitzender der NORMA Group amtiert, wird zum Ablauf des 31. Oktober 2025 aus dem Vorstand ausscheiden, und mit Wirkung zum 1. November 2025 in den Aufsichtsrat zurückkehren.

Birgit Seeger verfügt über langjährige Managementenerfahrung mit Stationen in der Industrie und in Unternehmensberatungen. Derzeit verantwortet sie als Senior Vice President den Produktbereich Komfortantriebe (Comfort Actuators) der Robert Bosch GmbH und damit das weltweite Geschäft mit elektrischen Antrieben für Sitze, Schiebedächer und Fensterheber in Fahrzeugen. Zudem ist sie im Aufsichtsrat (Board of Directors) von Konecranes Oyj, einem an der finnischen Börse gelisteten Hersteller von Industrie- und Hafenkränen sowie Hebezeugen. Frühere Stationen umfassten internationale Beratungsunternehmen und verschiedene Führungspositionen in der Autozulieferindustrie. Ihre Karriere startete die Diplom-Kauffrau nach einem Studium an der Universität Tübingen als Projektmanagerin bei der Robert Bosch GmbH.

Hauptversammlung der NORMA Group SE stimmt 40 Cent Dividende zu; Dr. Erik Speckert neu im Aufsichtsrat

Am 13. Mai 2025 fand die Hauptversammlung der NORMA Group SE in Frankfurt am Main in Präsenz statt. Die vertretenen Aktionärinnen und Aktionäre stimmten mit 99,9 Prozent dem Vorschlag der Verwaltung zu, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von 40 Cent je Aktie auszuschütten. Der Gesamtausschüttungsbetrag belief sich damit auf rund EUR 12,7 Mio., woraus eine Ausschüttungsquote von 31,2 % des bereinigten Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2024 resultiert. Die Dividendenstrategie der NORMA Group sieht generell eine Ausschüttungsquote von rund 30 bis 35 Prozent des bereinigten Konzernergebnisses vor. Zudem wählte die Hauptversammlung Dr. Erik Speckert und Kerstin Müller-Kirchhofs mit großer Mehrheit in den Aufsichtsrat. Auch allen anderen Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre mit großen Mehrheiten zu. Weitere Informationen zu den hier erläuterten Punkten sowie sämtliche Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlung 2025 sind im Investoren Bereich der NORMA-Group-Website zu finden. [HAUPTVERSAMMLUNG 2025](#)

NORMA Group bestätigt Daniel Heymann für weitere drei Jahre als Chief Operating Officer

Die NORMA Group hat den Vertrag mit Dr. Daniel Heymann als Chief Operating Officer (COO) des Unternehmens um weitere drei Jahre verlängert. Der Aufsichtsrat der NORMA Group und Dr. Daniel Heymann haben sich im Einvernehmen darauf verständigt, den bestehenden, zum Mai 2026 auslaufenden Vertrag um drei Jahre bis Mai 2029 zu verlängern.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

NORMA Group stattet britisches Gasnetz „Northern Gas Networks“ mit Elektroschweißverbindungen aus

Die NORMA Group hat im 1. Quartal 2025 von dem Infrastrukturunternehmen Northern Gas Networks einen Auftrag erhalten, bei der Modernisierung des Gasnetzes zu unterstützen. Dabei werden ältere Metallleitungen durch neue, haltbarere Kunststoffrohre ersetzt. Seit Februar 2025 liefert die indische Tochtergesellschaft der NORMA Group Kimplas Piping Systems Private Ltd. („Kimplas“) Elektroschweißverbindungen an den langjährigen Kunden. Die Verbindungselemente werden an den Hausanschlüssen eingesetzt und verbinden das Hauptgasnetz mit den Versorgungsleitungen der einzelnen Gebäude. Sie werden in einem mehr als 36.000 Kilometer langen Leitungsnetz installiert, an das rund 2,9 Millionen Haushalte und Unternehmen angeschlossen sind. Der Vertrag hat eine Laufzeit von vier Jahren. Bis Anfang 2029 werden jährlich mehr als 280.000 Verbinder an den Kunden geliefert.

Globale Transformation zum fokussierten „Industrial Powerhouse“ begonnen

Die NORMA Group hat mit der Veröffentlichung der Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2025 am 6. Mai 2025 darüber informiert, dass das Management unter Mitwirkung aller Unternehmensbereiche eine umfassende Analyse durchführt, um wesentliche Optimierungspotenziale zu identifizieren und die Organisation weltweit so effizient wie möglich aufzustellen. Dazu gehört, dass organisatorische Strukturen geprüft und überflüssige Kosten eliminiert werden. Dies soll die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns zukünftig sichern und somit die Rückkehr auf einen langfristig erfolgreichen Wachstumskurs ermöglichen.

Das Zielbild ist: Die NORMA Group stellt sich als „Industrial Powerhouse“ auf, das heißt als fokussierter Zulieferer für Verbindungstechnologie mit Zielkunden in den Bereichen Industry Applications und Mobility & New Energy. Sie differenziert sich von ihren Wettbewerbern als Anbieter innovativer, hochentwickelter Lösungen. Dazu gehört einerseits der konsequente Ausbau des Geschäfts von Industry Applications – sowohl organisch als auch durch Zukäufe. Dafür investiert die NORMA Group in Innovationen und nutzt Chancen, die der Markt bietet. Andererseits sollen im Bereich Mobility & New Energy bestehende Stärken genutzt werden, um einträgliche Margen zu erzielen. Zwischen den beiden Geschäftsbereichen Industry Applications und Mobility & New Energy bestehen hohe Synergien, die sich in der neuen Konstellation noch besser nutzen lassen. Infolgedessen soll die NORMA Group mittelfristig eine zweistellige bereinigte EBIT-Marge erzielen.

Vor diesem Hintergrund hat die NORMA Group seit 2025 an einer umfassenden, global ausgerichteten Transformation gearbeitet. Diese soll den Konzern dazu befähigen, das dargelegte Zielbild zu erreichen.

Die beabsichtigten Maßnahmen dafür lassen sich im Wesentlichen in die drei nachfolgenden Blöcke gliedern:

- Effizientere Organisation
- Einsparungen auf der Sachkostenebene
- Optimierung der globalen Standortlandschaft

Für die Implementierung und Umsetzung der geplanten Maßnahmen aus dem Transformationsplan wird mit einem kumulierten Gesamtkostenvolumen in einer Bandbreite von rund EUR 54 Mio. bis rund EUR 61 Mio. bis zum Jahr 2028 gerechnet.

Demgegenüber werden die Maßnahmen ab dem Jahr 2025 zu Kosteneinsparungen führen, die über die Folgejahre bis 2028 global eine Bandbreite von rund EUR 82,5 Mio. bis rund EUR 91,5 Mio. erreichen.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Der Transformationsplan beinhaltet damit grundsätzlich Maßnahmen, die über das im Sommer 2023 eingeführte „Step Up“-Programm hinausgehen. Als Teil der globalen Transformation wird „Step Up“ daher als kontinuierliches Verbesserungsprogramm fortgeführt. Beispiele für die im 1. Halbjahr 2025 umgesetzten „Step Up“-Maßnahmen können der [INVESTOR-RELATIONS-PRÄSENTATION](#) entnommen werden. Dort finden Sie ebenso weitere Informationen zur globalen Transformation der NORMA Group.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Im 1. Halbjahr 2025 erzielte die NORMA Group einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 574,6 Mio. Damit unterschritten die Erlöse den Vorjahresvergleichswert (H1 2024: EUR 614,8 Mio.) um insgesamt 6,5 %. Vor Währungseffekten (-0,9 %) und Akquisitionseffekten (+0,1 %) betrug der Rückgang 5,8 %. Ursächlich dafür ist eine markt- und umfeldbedingte Volatilität, die auch im 2. Quartal 2025 anhielt. Beeinflusst durch zusätzliche externe Einflussfaktoren blieb die Nachfrage im aktuellen Berichtszeitraum in Teilen der für die NORMA Group wesentlichen Kundenindustrien merklich verhalten. Dies betraf in den ersten sechs Monaten 2025 alle drei Regionen.

Das bereinigte EBIT hat sich trotz verminderter Umsätze erwartungsgemäß entwickelt. Die Steuerungskennziffer zeigte insbesondere im 2. Quartal eine sehr gute Entwicklung, sodass die aufgrund von Sonderkosten schwache Entwicklung des 1. Quartals 2025 auf Sechsmonatssicht zum Teil kompensiert werden konnte. Insgesamt erreichte das bereinigte EBIT im 1. Halbjahr 2025 einen Wert von EUR 33,7 Mio. (H1 2024: EUR 51,8 Mio.). Bezogen auf den Konzernumsatz ergibt sich damit eine bereinigte EBIT-Marge von 5,9 % (H1 2024: 8,4 %).

Der operative Netto-Cashflow belief sich im Zeitraum Januar bis Juni 2025 auf EUR 34,7 Mio. und verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr (H1 2024: EUR 41,2 Mio.). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf ein deutlich geringeres EBITDA verglichen mit dem Zeitraum Januar bis Juni 2024 zurückzuführen. Dagegen stützte ein im Vergleich zum Jahresende 2024 geringerer Aufbau des (Trade) Working Capitals im Verhältnis zum EBITDA den operativen Netto-Cashflow ebenso wie eine sequenzielle Priorisierung der Investitionstätigkeiten.

Das Geschäft der NORMA Group hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 in einem anspruchsvollen Umfeld insgesamt erwartungsgemäß entwickelt. Der Vorstand geht basierend auf den Informationen, die diesem Bericht zugrunde liegen, davon aus, dass das Geschäftsumfeld auch im weiteren Verlauf des 2. Halbjahres 2025 herausfordernd bleiben wird. Angelehnt an die Trendprognosen in den für die NORMA Group relevanten Kundenindustrien und (Teil-)Märkten erwartet der Vorstand jedoch, dass sich die wesentlichen Steuerungskennzahlen im Geschäftsjahr 2025, wie zuletzt im Geschäftsbericht 2024 kommuniziert, und in der Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2025 bestätigt, entwickeln werden. Der Vorstand hält basierend darauf unverändert an der am 7. März 2025 bekannt gegebenen Prognose für das Gesamtjahr 2025 fest. Detaillierte Informationen zu allen weiteren Bestandteilen der Prognose sind im [PROGNOSEBERICHT](#) einsehbar.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Management bereinigt das Ergebnis zur operativen Steuerung des Konzerns um bestimmte Aufwendungen und Erträge im Rahmen von realisierten M&A-Transaktionen. Dazu zählen auch die Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Desinvestitionen. Des Weiteren erfolgen Bereinigungen für Kosten im Rahmen der im Geschäftsjahr 2025 begonnenen globalen Transformation. Diese können Kosten für Beratungsleistungen, Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen und Verlagerungen und Ähnliches beinhalten. Die Bereinigungen erfolgen dabei nach dem Management-Approach in der Segmentberichterstattung. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen daher der Managementsicht. Weitere Informationen zu den Bereinigungen können dem Abschnitt [VERKÜRZTER KONZERNANHANG](#) entnommen werden.

Sondereffekte

Im Zeitraum Januar bis Juni 2025 wurden innerhalb des EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) Bereinigungen in Höhe von EUR 5,1 Mio. (H1 2024: EUR 0,2 Mio.) vorgenommen. Diese umfassen Aufwendungen, die mit der Vorbereitung des geplanten Verkaufs des Water-Management-Geschäfts in Zusammenhang stehen (EUR 2,2 Mio.), sowie Sonderaufwendungen für die Initiierung der ab 2025 vorgesehenen globalen Transformation der Organisation (EUR 2,9 Mio.). Innerhalb des EBITA erfolgten im 1. Halbjahr 2025 zudem Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (H1 2024: EUR 0,4 Mio.) Zusätzlich wurden innerhalb des EBIT Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 6,8 Mio. (H1 2024: EUR 10,3 Mio.) bereinigt.

Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweils betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

Im Folgenden werden die bereinigten Werte dargestellt. Nähere Informationen zu den unbereinigten Werten liefert der Abschnitt [VERKÜRZTER KONZERNANHANG](#).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Sondereffekte¹

T011

EUR Mio.	H1 2025 berichtet	Summe Bereinigungen	H1 2025 bereinigt
Konzernumsatzerlöse	574,6		574,6
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1,7		1,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	3,1		3,1
Materialaufwand	-246,5	0,1	-246,4
Bruttogewinn	332,8	0,1	332,9
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-95,5	4,0	-91,5
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-178,1	1,1	-177,0
EBITDA	59,2	5,1	64,3
Abschreibungen auf Sachanlagen	-28,7	0,4	-28,3
EBITA	30,5	5,5	36,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-9,1	6,8	-2,3
Betriebsgewinn (EBIT)	21,4	12,3	33,7
Finanzergebnis	-9,3		-9,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	12,1	12,3	24,4
Ertragsteuern	-10,8	-3,2	-14,1
Periodenergebnis	1,3	9,1	10,3
Nicht beherrschende Anteile	0,0		0,0
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	1,2	9,1	10,3
Ergebnis je Aktie	0,04	0,28	0,32

1_Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

Auftragsbestand

Zum 30. Juni 2025 betrug der Auftragsbestand der NORMA Group EUR 444,3 Mio. und war damit um 8,9 % niedriger als zum Vorjahresstichtag (30. Juni 2024: EUR 487,6 Mio.).

Ertragslage

Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2025

Die NORMA Group erzielte im 1. Halbjahr 2025 einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 574,6 Mio. und damit ein um 6,5 % geringeres Umsatzniveau als in der Vorjahresvergleichsperiode (H1 2024: EUR 614,8 Mio.). Darin enthalten sind negative Währungseffekte in Höhe von 0,9 %. Die Umsatzerlöse aus dem seit 2024 zur NORMA Group gehörenden Geschäft von Teco trugen im aktuellen Berichtszeitraum mit 0,1 % positiv zur Umsatzentwicklung bei. Bereinigt um die genannten Effekte verzeichnete die NORMA Group einen Rückgang der Erlöse in Höhe von 5,8 %, primär bedingt durch Volumenrückgänge, die sich in allen drei Geschäftsbereichen zeigten.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-

ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-

ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Der verhaltene Trend des 1. Halbjahres wurde in der Entwicklung der Regionalsegmente ebenfalls deutlich, die alle gegenüber dem Vorjahr rückläufig waren. Vor allem die Auswirkungen vorherrschender Marktunsicherheiten in der Automobilindustrie schwächten das Umsatzpotenzial. Davon betroffen war insbesondere die Region EMEA, aber auch die Regionen Amerika und Asien-Pazifik zeigten rückläufige Umsatzvolumina in den ersten sechs Monaten 2025. Hinzu kamen witterungsbedingte Effekte in der Region Amerika, die vor allem die Entwicklung des US-Wassergeschäfts negativ beeinflussten, wohingegen das Wassergeschäft in der Region Asien-Pazifik florierte. Ein gutes Industriegeschäft in EMEA und Amerika wirkte zudem ausgleichend.

Im 2. Quartal 2025 sanken die Umsatzerlöse gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres (Q2 2024: EUR 306,3 Mio.) um 5,2 % und erreichten einen Wert von EUR 290,4 Mio. Bereinigt um negative Effekte aus Währungstranslationen (-3,0 %) betrug der Rückgang 2,2 %. Insgesamt entspricht dies einer sequenziellen Verbesserung verglichen mit dem 1. Quartal 2025.

Industry Applications: Umsatz wächst in den ersten sechs Monaten 2025 insgesamt um 6,9 %

Die Umsätze im Bereich Industry Applications beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2025 auf EUR 117,3 Mio. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahresvergleichshalbjahr (H1 2024: EUR 109,7 Mio.) um insgesamt 6,9 %. Darin berücksichtigt ist auch der positive Beitrag aus der mit dem 1. Quartal 2025 erfolgten Umgliederung von Kundengeschäft, das bisher der strategischen Geschäftseinheit Mobility & New Energy zugeordnet war. Dies umfasste insbesondere Umsätze aus den Kundenanwendungsbereichen Bau- und Landmaschinen sowie stationäre Energiespeicherung. Dagegen schmälerten negative Auswirkungen aus Translationsumrechnungen (-0,5 %) die Entwicklung der Erlöse im 1. Halbjahr 2025 leicht. Bereinigt um die genannten Effekte ergab sich insgesamt ein Rückgang von -7,8 %. Zurückzuführen ist dies vor allem auf ein deutlich geringeres Volumen durch eine umfeldbedingt global schwache Nachfrage. Diese wurde vorrangig in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik sichtbar. Bei Ersterer hatten zudem vorübergehende Umsatzeinbußen aufgrund temporär bestehender Logistikverzögerungen im Zusammenhang mit der Einführung eines ERP-Systems an einem Standort in Deutschland die Umsatzentwicklung in den ersten drei Monaten gedämpft. Der im 2. Quartal 2025 über alle Regionen sequenziell betrachtet bessere Trend konnte die Auswirkungen dahingehend nicht kompensieren.

Water Management: Witterungsbedingungen führen im 1. Halbjahr 2025 zu leichtem Umsatzminus

Im 1. Halbjahr 2025 erreichten die Umsatzerlöse im Bereich Water Management einen Wert von EUR 155,6 Mio. und fielen damit leicht geringer aus (-1,3 %) als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (H1 2024: EUR 157,6 Mio.). Positive Treiber in den ersten sechs Monaten 2025 waren die Umsätze aus der Akquisition von Teco (+0,4 %), ebenso wie die im laufenden Geschäftsjahr erfolgte Neuzuordnung des Geschäfts mit Verbindungstechnologie für den Anwendungsbereich Gas, das bis Ende 2024 einem anderen Bereich zugehörig war. Demgegenüber hatten negative Währungseffekte einen dämpfenden Effekt (-1,2 %). Ohne Berücksichtigung der genannten Währungs- und Akquisitionseffekte ergab sich eine Abnahme der Erlöse um 2,3 %. Begründet wurde diese vornehmlich aus einem Rückgang in der Region Amerika. Dort war die Geschäftsentwicklung insbesondere im 1. Quartal 2025 durch witterungsbedingte Sondereffekte belastet. Ab April 2025 wurde zwar wieder eine Umsatzerholung sichtbar, jedoch konnte das Umsatzpotenzial aufgrund Zurückhaltung auf der Kundenseite, die im Juni auftrat, im aktuellen Berichtszeitraum nicht voll ausgeschöpft werden.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Mobility & New Energy: Umsatzentwicklung aufgrund vorherrschender Marktunsicherheiten unter Vorjahr

Der Bereich Mobility & New Energy erzielte im 1. Halbjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 301,7 Mio. und lag damit um 13,2 % unterhalb des Niveaus des entsprechenden Vorjahreszeitraums (H1 2024: EUR 347,4 Mio.). Wesentlicher Grund dafür war eine anhaltend hohe Marktvolatilität, die zusätzlich durch anhaltende Unsicherheiten aufgrund potenzieller US-Handelszölle auf globale Handelsströme erhöht wurde. Daraus resultierte eine merklich rückläufige Nachfrage innerhalb der weltweiten Automobilindustrie, die sich in allen Regionalsegmenten zeigte, wenngleich im 2. Quartal 2025 in der Region EMEA eine positivere Entwicklungsrichtung sichtbar wurde. Zudem ist zu beachten, dass der Umsatz der ersten sechs Monate 2025 aufgrund der Anfang 2025 erfolgten Umgliederung von Umsatzerlösen nur bedingt mit der Entwicklung im Vorjahr vergleichbar ist. Die Anpassung betraf vor allem Kundengeschäfte, die bis Ende 2024 noch dem Bereich Mobility & New Energy zugeordnet waren und im laufenden Geschäftsjahr dem Bereich Industry Applications (darunter das Geschäft mit Bau-, Landmaschinen und stationäre Energiespeicherung) zugeteilt wurden. Dies wirkte im 1. Halbjahr stark verringernd (Abnahme um EUR 19,6 Mio.) auf die Umsatzkennziffer von Mobility & New Energy. Negative Währungseffekte (-0,8 %) schmälerten die Umsätze zusätzlich leicht. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen aus Währungstranslationen betrug der Rückgang 6,8 %.

Bereinigte Materialeinsatzquote

Der bereinigte Materialaufwand summierte sich im 1. Halbjahr 2025 auf EUR 246,4 Mio. und unterschritt damit das Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums (H1 2024: EUR 270,7 Mio.) um 9,0 %. Die bereinigte Materialeinsatzquote im Verhältnis zum Umsatz – ohne Berücksichtigung von Bestandsveränderungen – fiel im 1. Halbjahr 2025 mit 42,9 % besser als im Vorjahreszeitraum aus (H1 2024: 44,0 %). Diese erfreuliche Entwicklung der Materialkostenquote ist insbesondere auf einen Mix aus verschiedenen Effekten zurückzuführen. Dazu zählten im 1. Halbjahr 2025 vor allem weitere Optimierungen im Bereich der Material- und Energiekosten sowie gegenüber Kunden durchgesetzte Preiserhöhungen. Insgesamt zeigte auch die Materialeinsatzquote im Verhältnis zur Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen plus andere aktivierte Eigenleistungen) im Sechsmonatszeitraum 2025 mit einem Wert von 42,5 % eine Verbesserung gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres (H1 2024: 43,5 %). Dabei hatte der in den ersten sechs Monaten erfolgte Bestandsaufbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (H1 2025: EUR 1,7 Mio.) einen verringernden Effekt auf die Materialeinsatzquote, wenngleich nicht so stark wie im Vorjahr (H1 2024: Bestandsaufbau in Höhe von EUR 5,4 Mio.).

Im 2. Quartal 2025 lag der bereinigte Materialaufwand bei EUR 125,5 Mio. (Q2 2024: EUR 133,9 Mio.) und die bereinigte Materialeinsatzquote im Verhältnis zum Umsatz erreichte einen Wert von 43,2 % (Q2 2024: 43,7 %). Die bereinigte Materialeinsatzquote im Verhältnis zur Gesamtleistung lag im 2. Quartal 2025 bei 42,5 % (Q2 2024: 43,3 %).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Bereinigter Bruttogewinn und bereinigte Bruttomarge

Im 1. Halbjahr 2025 erzielte die NORMA Group einen bereinigten Bruttogewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand und Bestandsveränderungen zuzüglich der anderen aktivierten Eigenleistungen) in Höhe von EUR 332,9 Mio. Im Vergleich zum Sechsmonatszeitraum des Vorjahres (H1 2024: 351,6 Mio.) ergibt sich daraus ein Minus von 5,3 %. Ursache für den Rückgang ist vorrangig die Abnahme der Umsatzerlöse während der ersten sechs Monate 2025, wohingegen der stark gesunkene Materialaufwand, aber auch der von Januar bis Juni 2025 erfolgte Bestandsaufbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (H1 2025: EUR 1,7 Mio.; H1 2024: EUR 5,4 Mio.) den Bruttogewinn stützten. Vor diesem Hintergrund verbesserte sich die bereinigte Bruttomarge (bezogen auf den Umsatz) im 1. Halbjahr 2025 auf 57,9 % nach 57,2 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im 2. Quartal 2025 lag der bereinigte Bruttogewinn bei EUR 169,7 Mio., dies entspricht einem Rückgang (-3,3 %) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal (Q2 2024: EUR 175,5 Mio.). Die bereinigte Bruttomarge im 2. Quartal 2025 lag bei 58,4 % und damit deutlich höher als im Vorjahresvergleichsquartal (Q2 2024: 57,3 %). Der von April bis Juni erfolgte Bestandsaufbau in Höhe von EUR 3,2 Mio. (Q2 2024: Bestandsaufbau in Höhe von EUR 2,1 Mio.) und der geringere bereinigte Materialaufwand konnten die schmälernenden Auswirkungen auf die bereinigte Bruttomarge mehr als kompensieren.

Bereinigte Personalkostenquote

Per 30. Juni 2025 waren bei der NORMA Group weltweit insgesamt 7.608 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind 5.926 Mitarbeitende der Stammebelegschaft zuzurechnen. Der Personalstamm war sowohl gegenüber dem 30. Juni 2024 (6.121 Beschäftigte) als auch gegenüber dem Jahresende 2024 (6.041 Beschäftigte) geringer. Dies betraf vor allem die Regionalsegmente Amerika (-3,2 %) und Asien-Pazifik (-4,1 %), während in EMEA, der Region mit der größten Personalstammdecke, nur ein leichter Rückgang (-0,6 %) sichtbar wurde.

Die bereinigten Personalaufwendungen lagen im 1. Halbjahr 2025 bei EUR 177,0 Mio. und waren damit trotz der geringeren Beschäftigtenzahl in der Stammebelegschaft um 2,2 % höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (H1 2024: EUR 173,3 Mio.). Die bereinigte Personalkostenquote im 1. Halbjahr 2025 betrug 30,8 % (H1 2024: 28,2 %). Begründet wurde der Anstieg durch die weltweite Lohninflation, was sich vorrangig im Verhältnis zu den sinkenden Umsätzen negativ auf die Personalkostenquote auswirkte. Temporäre Ineffizienzen an wenigen Standorten in Europa trugen ebenfalls dazu bei, dass die Personalaufwendungen auf einem höheren Niveau verblieben. Steigernden Einfluss hatten auch Aufwendungen, die mit dem am 17. Februar 2025 vermeldeten vorzeitigen Ausscheiden des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Guido Grandi in Zusammenhang stehen. Diese wirkten sich insbesondere in den ersten drei Monaten 2025 erhöhend aus. Demgegenüber waren in den ersten sechs Monaten leicht positive Währungseffekte zu verzeichnen, die einen mindernden Effekt auf die Personalkostenquote hatten.

Im 2. Quartal 2025 wurde ein positiver Umkehrtrend bei den Personalaufwendungen sichtbar. Mit EUR 85,7 Mio. unterschritten sie den Wert des entsprechenden Vorjahresquartals um 1,8 % (Q2 2024: EUR 87,3 Mio.). So stützten unter anderem auch positive Währungstranslationseffekte die Entwicklung leicht. Aufgrund des überproportionalen Umsatzrückgangs war die Personalkostenquote im 2. Quartal 2025 mit 29,5 % dennoch höher als im Vergleichsquartal des Vorjahres (Q2 2024: 28,5 %). [KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS](#)

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Entwicklung der Belegschaftszahlen nach Regionen

T012

	30. Juni 2025	31. Dez. 2024	30. Juni 2024
EMEA	3.409	3.430	3.460
Amerika	1.415	1.462	1.475
Asien-Pazifik	1.102	1.149	1.186
Stammebelegschaft über alle Regionen	5.926	6.041	6.121
EMEA	345	291	407
Amerika	898	863	1.017
Asien-Pazifik	439	399	478
Leiharbeiter/-innen über alle Regionen	1.682	1.553	1.901
Gesamtbelegschaft	7.608	7.594	8.022

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der bereinigte Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen im 1. Halbjahr 2025 war mit EUR -91,5 Mio. um 5,5 % geringer als im Berichtszeitraum des Vorjahres (H1 2024: EUR -96,9 Mio.). Der Anteil der bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge im Verhältnis zum Umsatz blieb im aktuellen Berichtszeitraum bei 15,9 % nahezu unverändert (H1 2024: 15,8 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge summierten sich auf EUR 6,0 Mio. (H1 2024: EUR 7,4 Mio.). Darin enthalten sind vor allem Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 2,1 Mio. (H1 2024: EUR 3,9 Mio.) sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen (H1 2025: EUR 2,5 Mio.; H1 2024: EUR 2,1 Mio.). [KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS](#)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen in den ersten sechs Monaten 2025 bei EUR 97,5 Mio. Verglichen mit dem Vorjahr (H1 2024: EUR 104,3 Mio.) wurden die Aufwendungen in einem herausfordernden 1. Halbjahr 2025 insgesamt stark gesenkt, wodurch sich ein um 6,5 % niedrigeres Niveau ergab. Reduzierend wirkte dabei im Wesentlichen ein Rückgang der Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte und sonstige personalbezogene Aufwendungen (H1 2025: EUR 20,9 Mio.; H1 2024: EUR 26,6 Mio.). Zudem waren im aktuellen Berichtszeitraum die sonstigen Verwaltungsaufwendungen geringer (H1 2025: EUR 3,7 Mio.; H1 2024: EUR 5,8 Mio.). Ebenso wurden von Januar bis Juni 2025 weniger Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen (H1 2025: EUR 0,9 Mio.; H1 2024: EUR 1,3 Mio.). Einen weiteren großen Anteil an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben darüber hinaus Ausgaben für IT und Telekommunikation, die sich im Sechsmonatszeitraum 2025 nahezu auf dem Vorjahresniveau bewegten (H1 2025: EUR 13,8 Mio.; H1 2024: EUR 13,7 Mio.). Demgegenüber hatten höhere Kosten für Beratung und Marketing (H1 2025: EUR 14,5 Mio.; H1 2024: EUR 10,8 Mio.) sowie leicht gestiegene Frachtkosten (H1 2025: EUR 17,1 Mio.; H1 2024: EUR 16,7 Mio.) einen erhöhenden Effekt auf die betrieblichen Aufwendungen. Bei näherer Betrachtung zeigt sich dabei folgendes Bild: Zwar sanken die regulären Frachtkosten in den ersten sechs Monaten 2025 gegenüber dem Vorjahr (Reduktion um EUR 2,3 Mio. auf EUR 13,2 Mio.), hingegen verzeichneten die Sonderfrachten einen Anstieg (Erhöhung um EUR 2,8 Mio. auf EUR 3,9 Mio.). Hintergrund war dabei die Implementierung eines neuen ERP-Systems am Standort in Maintal im 1. Quartal 2025. In diesem Rahmen wurden infolge technisch bedingter Verzögerungen in der logistischen Abwicklung zeitweise Zusatzaufwendungen, auch für Sonderfrachten, erforderlich. Durch den Fokus auf eine transparente und kosteneffiziente Planung und die

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-

ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-

ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

generelle Vermeidung unnötiger Frachtbewegungen gelang es der NORMA Group, die Gesamtaufwendungen für Frachten zusammengekommen dennoch gezielt einzudämmen.

Im 2. Quartal 2025 betrug der Saldo aus den bereinigten sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen EUR -45,5 Mio. und fiel damit um 3,5 % geringer aus als im entsprechenden Vorjahresquartal (Q2 2024: EUR -47,2 Mio.). Die Quote im Verhältnis zum Umsatz belief sich auf 15,7 % (Q2 2024: 15,4 %).

Operatives Ergebnis

Das bereinigte EBIT betrug im aktuellen Berichtszeitraum EUR 33,7 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um 35,0 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (H1 2024: EUR 51,8 Mio.). Bereinigt wurden in den ersten sechs Monaten dabei Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen, Aufwendungen für die Vorbereitung des geplanten Verkaufs des Water-Management-Geschäfts sowie Kosten für die Initiierung der ab 2025 vorgesehenen Transformation der Organisation.

Das bereinigte EBIT im 1. Halbjahr 2025 war vorrangig durch den Umsatzrückgang belastet. Daneben wirkten die unter anderem aufgrund der weltweiten Lohninflation höheren Personalaufwendungen negativ auf die Entwicklung der bereinigten EBIT-Marge. Demgegenüber hatte eine Reduktion der Materialaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen einen erhöhenden Effekt auf die Margenentwicklung im Berichtszeitraum 2025. Entlastend wirkten dabei insbesondere deutlich gesunkene Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte und sonstige personenbezogene Aufwendungen, die Abnahme in den sonstigen Verwaltungskosten sowie geringere Forderungsabwertungen. Vor diesem Hintergrund erreichte die bereinigte EBIT-Marge im 1. Halbjahr 2025 einen Wert von 5,9 % (H1 2024: 8,4 %).

Im 2. Quartal 2025 betrug die bereinigte EBIT-Marge 8,1 % (Q2 2024: 8,5 %), basierend auf einem bereinigten EBIT von EUR 23,4 Mio. (Q2 2024: EUR 26,1 Mio.).

NORMA Value Added (NOVA)

Der NORMA Value Added (NOVA) lag im 1. Halbjahr 2025 bei EUR -32,0 Mio. (H1 2024: EUR -17,6 Mio.). Ursächlich dafür war im Wesentlichen die Abnahme im bereinigten EBIT sowie eine überdurchschnittlich höhere Steuerquote.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis lag im Sechsmonatszeitraum 2025 bei EUR -9,3 Mio. und verbesserte sich damit deutlich gegenüber dem Vorjahr (H1 2024: EUR -12,9 Mio.) [KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS](#). Dazu beigetragen hat vor allem ein merklich geringerer Nettozinsaufwand (H1 2025: EUR -8,1 Mio.; H1 2024: EUR -11,2 Mio.), der aus einer Abnahme des Zinsaufwands für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultierte. Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung auf ein gegenüber dem Vorjahr gesunkenes Zinsniveau, das vor allem im Bereich variabel verzinsten Darlehen zum Tragen kam. Währungseffekte wirkten sich dabei ebenfalls marginal schmälern aus. Weiteren wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Nettozinsaufwands im 1. Halbjahr 2025 hatte die im Geschäftsjahr 2024 erfolgte planmäßige Tilgung von Schuldscheindarlehen und eine außerplanmäßige Tilgung syndizierter Darlehen sowie die gegenüber dem Vorjahr geringeren Nettowährungsverluste aus der Finanzierungstätigkeit (H1 2025: EUR -0,5 Mio.; H1 2024: EUR -0,8 Mio.). Dies wirkte zusammengekommen positiv auf das Finanzergebnis in den ersten sechs Monaten 2025.

Im 2. Quartal 2025 belief sich das Finanzergebnis auf EUR -4,6 Mio. (Q2 2024: EUR -6,7 Mio.).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Finanzergebnis

T013

in TEUR	H1 2025	H1 2024
Finanzierungsaufwendungen		
Zinsaufwand		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-8.823	-12.626
Sicherungsderivate	1.017	1.422
Leasingverhältnisse	-829	-827
Aufwendungen zur Aufzinsung von Pensionen	-108	-106
Währungsverluste aus der Finanzierungstätigkeit	-1.895	-1.403
Aufwendungen aus dem Abgang von Verbindlichkeiten	-829	
Sonstige Finanzaufwendungen		-927
	-11.467	-14.467
Finanzerträge		
Zinserträge auf kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten	641	954
Währungsgewinne aus der Finanzierungstätigkeit	1.396	634
Sonstige Finanzerträge	115	
	2.152	1.588
Finanzergebnis	-9.315	-12.879

Bereinigte Steuerquote und bereinigtes Periodenergebnis

Basierend auf einem bereinigten Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von EUR 24,4 Mio. im 1. Halbjahr 2025 (H1 2024: EUR 39,0 Mio.) ergab sich eine bereinigte Steuerquote von 57,7 % (H1 2024: 40,5 %). Die überdurchschnittlich hohe Steuerquote ist im Wesentlichen auf den Nichtansatz von latenten Steueransprüchen auf Verlustvorträge sowie auf nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern zurückzuführen. Vor diesem Hintergrund, und belastet durch das im aktuellen Berichtszeitraum deutlich geringere bereinigte EBIT, sank das bereinigte Periodenergebnis auf EUR 10,3 Mio. (H1 2024: EUR 23,2 Mio.). Auf Basis einer unveränderten Aktienanzahl von 31.862.400 Stück resultierte daraus in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein bereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,32 (H1 2024: EUR 0,72).

Das bereinigte Periodenergebnis im 2. Quartal 2025 betrug EUR 10,6 Mio. und entsprach damit nahezu dem Vorjahresniveau (Q2 2024: EUR 10,7 Mio.). Das bereinigte Ergebnis je Aktie im Zeitraum April bis Juni 2025 lag bei EUR 0,33 (Q2 2024: EUR 0,34).

Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage in den Segmenten

Der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Konzernumsatzes blieb im Zeitraum Januar bis Juni 2025 mit 89,6 % auf nahezu dem gleichen Niveau wie im entsprechenden Vorjahreshalbjahr (H1 2024: 89,5 %).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Region EMEA

Die Außenumsatzerlöse in der Region EMEA beliefen sich im 1. Halbjahr 2025, bei anhaltend unsicheren Marktumfeldbedingungen, auf EUR 239,8 Mio. Damit lagen sie um 7,5 % unter dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums (H1 2024: EUR 259,2 Mio.). Die Umsätze aus dem seit 2024 zur NORMA Group gehörenden Geschäft von Teco trugen 0,3 % zur Umsatzentwicklung bei. Positive Währungseffekte stützten die Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2025 mit 0,1 % ebenfalls leicht. Bereinigt betrug der Rückgang 7,9 %.

Im 2. Quartal 2025 erzielte die NORMA Group in der Region EMEA Umsatzerlöse in Höhe von EUR 119,8 Mio. Daraus resultiert ein Umsatzminus gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal (Q2 2024: EUR 122,7 Mio.) von 2,3 %. Währungseffekte kamen in der Region EMEA im 2. Quartal 2025 kaum zum Tragen.

Die Geschäftseinheit Industry Applications verzeichnete im Zeitraum Januar bis Juni 2025 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ein höheres Umsatzniveau (H1 2025: EUR 66,7 Mio.; H1 2024: EUR 63,4 Mio.). Das europäische Water-Management-Geschäft zeigte im 1. Halbjahr 2025 eine stabile Entwicklung (H1 2025: EUR 4,8 Mio.; H1 2024: EUR 3,1 Mio.). Demgegenüber lag der Umsatz bei Mobility & New Energy in der Region EMEA deutlich unter dem Vorjahresniveau (H1 2025: EUR 168,2 Mio.; H1 2024: EUR 192,7 Mio.). Während bei Industry Applications und Water Management geringere Volumina durch die im laufenden Jahr vorgenommene Umgliederung der Erlöse mehr als kompensiert wurden, hatte dies auf den Bereich Mobility & New Energy neben der allgemein schwachen Kundennachfrage seitens der europäischen Automobilindustrie einen zusätzlichen schmälernenden Effekt.

Der Anteil der Region EMEA am Konzernumsatz im 1. Halbjahr 2025 blieb mit rund 42 % stabil gegenüber dem Vorjahr (H1 2024: 42 %).

Das bereinigte EBIT in der Region EMEA im 1. Halbjahr 2025 lag bei EUR -0,6 Mio. (H1 2024: EUR 17,0 Mio.). Die bereinigte EBIT-Marge betrug -0,3 % (H1 2024: 6,2 %). Ursächlich dafür war ein Verlust im 1. Quartal 2025. So traten neben der marktumfeldbedingten Umsatzabnahme auch zeitweise Zusatzaufwendungen aus der zu Jahresbeginn umgesetzten Implementierung eines ERP-Systems am Standort in Maintal auf. Sie umfassten im Wesentlichen Kosten für Sonderfrachten und -schichten sowie für IT- und Beratungsleistungen. Bedingt wurden diese aufgrund systembedingter Verzögerungen innerhalb der logistischen Entnahme und Abfertigung von Waren. Demgegenüber wurde im 2. Quartal 2025 ein positives bereinigtes EBIT verzeichnet. Belastend auf die EBIT-Marge in der Region EMEA wirkte im 1. Halbjahr 2025 zudem generell die aufgrund der geringeren Erlöse temporär eingeschränkte strukturelle Anpassungsmöglichkeit im Personalbereich. Infolge dieser Rahmenbedingungen konnten Personalkosten im 1. Halbjahr 2025 nicht in vollem Umfang an das gesunkene Umsatzniveau angepasst werden.

Die Investitionen in der Region EMEA beliefen sich im 1. Halbjahr 2025 auf EUR 6,4 Mio. (H1 2024: EUR 9,7 Mio.), was eine temporär selektivere Investitionstätigkeit widerspiegelt. Der Investitionsschwerpunkt lag dabei auf den Standorten in Deutschland, Polen, Serbien und Großbritannien.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Region Amerika

Der Umsatz (Außenumsatzerlöse) in der Region Amerika erreichte im 1. Halbjahr 2025 EUR 267,8 Mio. und blieb damit um 5,0 % hinter dem Vorjahreswert (H1 2024: EUR 281,8 Mio.) zurück. Währungseffekte, vorrangig in Zusammenhang mit dem US-Dollar, hatten in den ersten sechs Monaten 2025 einen schmälernden Einfluss auf die Umsatzentwicklung (-1,4 %). Bereinigt betrug der Umsatzrückgang 3,5 %, der vorrangig durch eine Abnahme des Absatzvolumens begründet ist.

Im 2. Quartal 2025 summierten sich die Umsätze auf EUR 137,2 Mio. Dies entspricht einem Minus von 6,3 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal (Q2 2024: EUR 146,4 Mio.). Dies ist vorrangig auf stark negative Währungseffekte (-5,1 %) zurückzuführen. Ohne deren Berücksichtigung betrug der Rückgang im 2. Quartal 2025 1,2 %.

Ursächlich für den Umsatzrückgang in der Region Amerika im 1. Halbjahr 2025 war vor allem eine von allgemeiner Investitionszurückhaltung geprägte, rückläufige Entwicklung im Bereich Mobility & New Energy. Begründet wurde dies einerseits durch eine Abnahme des Absatzvolumens. Andererseits wirkte die im laufenden Geschäftsjahr erfolgte Umgliederung von Kundenindustrien und Umsätzen aus dem Bereich Mobility & New Energy (Umsatz in Höhe von EUR 7,5 Mio.) hin zu dem Bereich Industry Applications verstärkt reduzierend auf die Erlöse (H1 2025: EUR 88,2 Mio.; H1 2024: EUR 103,3 Mio.). Bei Industry Applications wiederum stiegen die Umsätze aufgrund der Anpassung der Umsatzzuordnung zweistellig positiv – und zwar von EUR 36,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 43,2 Mio. im aktuellen Berichtszeitraum. Dagegen blieb das Water-Management-Geschäft der US-amerikanischen Tochtergesellschaft NDS im Zeitraum Januar bis Juni 2025 mit einem Volumen von EUR 136,5 Mio. hinter dem Vorjahresniveau zurück (H1 2024: EUR 141,7 Mio.). Grund waren im Wesentlichen witterungsbedingte Sondereffekte, die ein verhaltenes Kundenbestellverhalten in den ersten drei Monaten 2025 auslösten. Im Zeitraum April bis Juni wurde wieder eine positive Entwicklung im Volumen, aber auch in der Preisqualität sichtbar.

Insgesamt stieg der Anteil der Region Amerika am Konzernumsatz im 1. Halbjahr 2025 auf 47 % (H1 2024: 46 %).

Das bereinigte EBIT in der Region Amerika konnte im Zeitraum Januar bis Juni 2025 trotz des verminderten Umsatzvolumens einen Wert von EUR 33,0 Mio. erzielen (H1 2024: EUR 34,4 Mio.). Im Verhältnis zum Umsatz ergab sich eine EBIT-Marge für die Region Amerika in Höhe von 12,2 % (H1 2024: 12,0 %). Während dabei temporäre Ineffizienzen in den Personalstrukturen die Marge in der Region Amerika belasteten, sodass Personalaufwendungen gegenüber den schwachen Umsätzen überproportional erhöht waren, wurde die Marge zum Teil durch leicht geringere Kosten für reguläre Frachten gestützt.

In der Region Amerika beliefen sich die Investitionen im Zeitraum Januar bis Juni 2025 auf EUR 10,7 Mio. (H1 2024: EUR 10,9 Mio.). Sie betrafen insbesondere die Standorte in den USA.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Region Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik erreichte der Umsatz im 1. Halbjahr 2025 EUR 67,0 Mio. Dies entspricht einem Umsatzminus von 9,1 % im Vergleich zum Vorjahr (H1 2024: EUR 73,8 Mio.). Negative Währungseffekte belasteten zusätzlich mit 1,9 %. Bereinigt betrug der Rückgang 7,2 %.

Im 2. Quartal 2025 wurden in der Region Asien-Pazifik Umsatzerlöse in Höhe von EUR 33,4 Mio. generiert. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresquartal (Q2 2024: EUR 37,2 Mio.) fielen die Umsätze damit um 10,2 % niedriger aus. Negative Währungseffekte (-4,8 %) wirkten deutlich belastend. Ohne Berücksichtigung dessen belief sich der Umsatzrückgang auf 5,4 %.

Im Bereich Industry Applications gaben die Umsätze im Sechsmonatszeitraum 2025 verglichen mit dem Vorjahr besonders deutlich nach (H1 2025: EUR 7,4 Mio.; H1 2024: EUR 9,6 Mio.). Auch bei Mobility & New Energy verringerten sich Umsätze im 1. Halbjahr 2025 aufgrund einer verhaltenen Nachfrage des Automobilsektors in China spürbar (H1 2025: EUR 45,3 Mio.; H1 2024: EUR 51,5 Mio.). Dämpfend auf die Entwicklung wirkte unterdessen auch die zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 erfolgte Neuordnung einzelner Kundenindustrien und Umsätze zugunsten der Geschäftsbereiche Industry Applications und Water Management. Damit übertrafen die Erlöse im Bereich Water Management getragen von der umgesetzten Anpassung sowie von einer guten Volumenentwicklung mit EUR 14,4 Mio. den Wert im Vorjahreszeitraum (H1 2024: EUR 12,8 Mio.). Die positive Entwicklung wurde jedoch durch negative Wechselkurseffekte spürbar abgebremst. Insgesamt belief sich der Anteil der Region Asien-Pazifik am Konzernumsatz im 1. Halbjahr 2025 unverändert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf rund 12 % (H1 2024: 12 %).

Das bereinigte EBIT in der Region Asien-Pazifik lag im 1. Halbjahr 2025 bei EUR 4,3 Mio. (H1 2024: EUR 5,5 Mio.). Die bereinigte EBIT-Marge erreichte 5,9 % (H1 2024: 6,9 %). Die Ursache für die Abnahme waren hauptsächlich erhöhte Personalkosten aufgrund nur verzögerter Anpassungsmöglichkeiten in den Personalstrukturen in Zusammenhang mit den geringeren Umsätzen.

Im Zeitraum Januar bis Juni 2025 wurden in der Region Asien-Pazifik EUR 2,2 Mio. (H1 2024: EUR 2,0 Mio.) investiert. Die Investitionen entfielen vornehmlich auf die Werke in China.

Entwicklung der Segmente

T014

		EMEA			Amerika			Asien-Pazifik		
		H1 2025	H1 2024	Δ in %	H1 2025	H1 2024	Δ in %	H1 2025	H1 2024	Δ in %
Segmentumsatzerlöse insgesamt	EUR Mio.	251,9	273,7	-8,0	271,5	285,9	-5,0	73,4	79,8	-8,0
Außenumsatzerlöse	EUR Mio.	239,8	259,2	-7,5	267,8	281,8	-5,0	67,0	73,8	-9,1
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	%	42	42	n/a	47	46	n/a	12	12	n/a
Bereinigtes EBIT ¹	EUR Mio.	-0,6	17,0	n/a	33,0	34,4	-4,0	4,3	5,5	-21,2
Bereinigte EBIT-Marge ^{1,2}	%	-0,3	6,2	n/a	12,2	12,0	n/a	5,9	6,9	n/a
Investitionen ³	EUR Mio.	6,4	9,7	-33,9	10,7	10,9	-2,2	2,2	2,0	9,6

¹ Bereinigt um Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitionen SONDEREINFLÜSSE; Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

² Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

³ Inklusive aktivierter Nutzungsrechte für Mobilien.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Vermögenslage

Bilanzsumme

Zum 30. Juni 2025 betrug die Bilanzsumme EUR 1.353,6 Mio. und lag damit um 5,8 % niedriger als am Jahresende 2024 (31. Dez. 2024: EUR 1.436,6 Mio.).

Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2025 auf EUR 822,3 Mio. Damit sind sie gegenüber dem 31. Dezember 2024 (EUR 900,7 Mio.) um 8,7 % gesunken. Der Rückgang entstand vor allem durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die die Investitionstätigkeit überkompensierten. Zusätzlich verminderten negative Währungseffekte den Geschäfts- oder Firmenwert (-6,1 %). Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme sank zum Stichtag 30. Juni 2025 auf 60,7 % (31. Dez. 2024: 62,7 %).

Im Zeitraum Januar bis Juni 2025 wurden insgesamt EUR 19,7 Mio. in das Anlagevermögen investiert (H1 2024: EUR 22,6 Mio.). Zudem wurden EUR 2,5 Mio. (H1 2024: EUR 2,6 Mio.) für die Aktivierung von Nutzungsrechten für angemietete Grundstücke und Gebäude als Zugänge im Anlagevermögen erfasst. Der Anteil der aktivierten Eigenleistungen innerhalb der Investitionen belief sich auf EUR 3,1 Mio. (H1 2024: EUR 2,1 Mio.). Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im 1. Halbjahr 2025 in den USA, Deutschland, Polen, Serbien, Großbritannien und in China. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betrugen zum 30. Juni 2025 EUR 531,3 Mio. und sind damit im Vergleich zum 31. Dezember 2024 (EUR 535,9 Mio.) um 0,9 % leicht gesunken. Die Entwicklung gegenüber dem Jahresende 2024 wurde im Wesentlichen durch die nachfolgenden Effekte beeinflusst: Einerseits war bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2025 (EUR 183,4 Mio.) gegenüber Ende Dezember 2024 (EUR 159,4 Mio.) ein spürbarer Anstieg zu verzeichnen. Auch die sonstigen finanziellen (30. Juni 2025: EUR 7,0 Mio.; 31. Dez. 2024: EUR 6,1 Mio.) und nichtfinanziellen Vermögenswerte (30. Juni 2025: EUR 28,1 Mio.; 31. Dez. 2024: EUR 20,0 Mio.) stiegen gegenüber dem Jahresende 2024. Mindernd auf die kurzfristigen Vermögenswerte wirkten hingegen eine Reduktion des Vorratsvermögens (30. Juni 2025: EUR 199,2 Mio.; 31. Dez. 2024: EUR 219,9 Mio.) und die Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Stichtag des aktuellen Berichtshalbjahres (30. Juni 2025: EUR 110,5 Mio.; 31. Dez. 2024: EUR 127,1 Mio.) durch die Zahlung der Dividende an die Aktionärinnen und Aktionäre der NORMA Group SE. Eine detaillierte Überleitung der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente kann der Konzern-Kapitalflussrechnung entnommen werden. [KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS](#). Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug per Ende Juni 2025 39,3 % (31. Dez. 2024: 37,3 %).

Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2025 auf EUR 648,4 Mio. (31. Dez. 2024: EUR 721,4 Mio.) und lag damit um 10,1 % unter dem Wert zum Jahresende 2024. Grund hierfür ist insbesondere der deutliche Rückgang der sonstigen Rücklagen aufgrund negativer Währungsumrechnungsdifferenzen (EUR -61,5 Mio.) sowie die Dividendenzahlung in Höhe von EUR 12,7 Mio., wohingegen das positive Periodenergebnis im 1. Halbjahr 2025 in Höhe von EUR 1,3 Mio. das Eigenkapital leicht erhöhte. Die Eigenkapitalquote betrug 47,9 % (31. Dez. 2024: 50,2 %).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group haben per 30. Juni 2025 mit EUR 445,1 Mio. um 2,4 % gegenüber dem Jahresende 2024 abgenommen (31. Dez. 2024: EUR 456,3 Mio.). Getrieben wurde diese Veränderung primär von zahlungsmittelneutralen Währungseffekten auf Fremdwährungsdarlehen sowie positive Zinsentwicklungen, die eine Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten begünstigten. Daneben verringerten sich die Leasingverbindlichkeiten – einerseits ebenfalls aufgrund zahlungsmittelneutraler Währungseffekte und andererseits durch den Abgang von Nutzungsrechten, die nicht durch den Zugang neuer Rechte kompensiert wurden. [KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS](#)

Die langfristigen Schulden summierten sich zum 30. Juni 2025 auf EUR 431,9 Mio. und hatten sich gegenüber dem Jahresende 2024 (31. Dez. 2024: EUR 455,8 Mio.) um 5,2 % vermindert.

Die kurzfristigen Schulden betrugen per 30. Juni 2025 EUR 273,3 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum Jahresende 2024 (31. Dez. 2024: EUR 259,5 Mio.) um 5,3 % erhöht.

So belief sich der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme per Ende Juni 2025 auf 31,9 % (31. Dez. 2024: 31,7 %), während 20,2 % auf die kurzfristigen Schulden entfielen (31. Dez. 2024: 18,1 %).

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung erhöhte sich von EUR 329,2 Mio. zum Jahresende 2024 auf EUR 334,6 Mio. zum 30. Juni 2025. Dies entspricht einem Anstieg um 1,7 %, bzw. EUR 5,5 Mio. Eine detaillierte Überleitung zur Veränderung der Nettoverschuldung ist im Abschnitt [KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS](#) einsehbar.

Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) lag zum 30. Juni 2025 unverändert bei 0,5 (31. Dez. 2024: 0,5). Der Leverage (Nettoverschuldung ausgenommen Sicherungsinstrumente im Verhältnis zum EBITDA der letzten zwölf Monate) stieg zum 30. Juni 2025 deutlich auf 2,5 (31. Dez. 2024: 2,1).

Finanzlage

Zentrales Finanzmanagement

Einen detaillierten Überblick über das allgemeine Finanzmanagement der NORMA Group liefert der [GESCHÄFTSBERICHT 2024](#).

Operativer Netto-Cashflow

Der operative Netto-Cashflow im aktuellen Berichtszeitraum lag bei EUR 34,7 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres merklich verringert (H1 2024: EUR 41,2 Mio.). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf ein deutlich geringeres EBITDA im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen (H1 2025: EUR 64,3 Mio.; H1 2024: EUR 81,4 Mio.). Dagegen stützte ein im Vergleich zum Jahresende 2024 geringerer Aufbau des (Trade) Working Capitals (H1 2025: EUR 13,1 Mio.; H1 2024: EUR 19,7 Mio.) im Verhältnis zum EBITDA den operativen Netto-Cashflow ebenso wie eine sequenzielle Priorisierung der Investitionstätigkeiten aus dem operativen Geschäft (H1 2025: EUR 16,5 Mio.; H1 2024: EUR 20,5 Mio.).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag im 1. Halbjahr 2025 bei EUR 29,3 Mio. und unterschritt damit den Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums deutlich (H1 2024: EUR 47,0 Mio.) Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erreichte in den ersten sechs Monaten 2025 EUR -18,7 Mio. (H1 2024: EUR -32,5 Mio.) und beinhaltet Nettozahlungsabflüsse aus dem Erwerb immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen und zu einem kleineren Teil auch Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2025 EUR -20,1 Mio. (H1 2024: EUR -29,4 Mio.). Darin enthalten sind im Wesentlichen die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der NORMA Group SE, Zinszahlungen, Nettoveränderungen aus der Einzahlung und Rückzahlung von Darlehen sowie Rückzahlungen von Leasingverbindlichkeiten. Ausführlichere Informationen dazu sind im entsprechenden Abschnitt [KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS](#) enthalten.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Corporate Responsibility bei der NORMA Group

Verantwortungsvolles Handeln in allen Unternehmensbereichen

Die NORMA Group ist sich als produzierendes Unternehmen ihrer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung bewusst und versteht Corporate Responsibility (CR) als integralen Bestandteil ihres unternehmerischen Handelns und der strategischen Ausrichtung. Ziel ist es, langfristige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit ökologischer Verantwortung und sozialem Engagement zu verbinden.

Die Vision der NORMA Group „We join forces to provide superior solutions for a sustainable future.“ reflektiert dabei die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Konzernstrategie. Diese Vision unterstreicht das Bestreben, gemeinsam an innovativen und nachhaltigen Lösungen für eine zukunftsfähige Welt zu arbeiten. Außerdem verfolgt die NORMA Group die Mission “Driven by passionate collaboration and global excellence, we add value as the reliable partner for mission-critical solutions in Industry Applications, Water Management, Mobility & New Energy.” Mehrere Kernelemente der Mission reflektieren, dass Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung ist: So steht „Passionate collaboration“ für den Aufbau vertrauensvoller Beziehungen zu Kolleginnen und Kollegen, Geschäftspartnern und lokalen Gemeinschaften. Unter „global excellence“ versteht die NORMA Group die Förderung von Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz. „Mission-critical solutions“ zielen auf aktuelle globale Megatrends ab, wie beispielsweise Ressourcenknappheit und Klimawandel in den für die NORMA Group relevanten Märkten. Mit „add value“ unterstützt das Unternehmen die nachhaltige Transformation und als „reliable partner“ verpflichtet es sich zu Compliance und guter Unternehmensführung, was Nachhaltigkeit als zentralen Baustein der strategischen Ausrichtung zeigt. Dabei verfolgt die NORMA Group einzelne themenspezifische Nachhaltigkeitsziele. www.normagroup.com

Bedeutende nichtfinanzielle Steuerungsgröße – CO₂-Emissionen

Die Einhaltung der geltenden Umweltschutzvorgaben und die Vermeidung von Umweltrisiken haben für die NORMA Group eine hohe Priorität. In der Produktion wird die Einhaltung von Umweltstandards sichergestellt. Darüber hinaus leistet das Unternehmen ambitionierte Beiträge in den Bereichen Klima-, Wasser- und Abfallmanagement. Die nachhaltige Verringerung der CO₂-Emissionen an den weltweiten Standorten ist für die NORMA Group ein Kernanspruch. Die wesentliche nichtfinanzielle Steuerungskennziffer dahingehend sind die CO₂-Emissionen, die seit 2020 auch innerhalb der Vorstandsvergütung eine Zielgröße zur Ermittlung eines Teils der langfristigen Vorstandsvergütung (ESG-LTI) darstellen. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde das Ziel festgelegt, durch die Umsetzung von Maßnahmen 1.000 Tonnen Treibhausgasemissionen zu vermeiden. Das Ziel umfasst dabei nicht nur die Produktionsstätten, sondern auch Distributionszentren der NORMA Group. Zudem bezieht sich der Wert von 1.000 Tonnen THG-Emissionen sowohl auf Scope-1- als auch auf Scope-2-Emissionen kombiniert.

Im 1. Halbjahr 2025 wurden wichtige Effizienzmaßnahmen umgesetzt, deren voller 12-Monats-Reduktions- bzw. Vermeidungseffekt sich auf insgesamt 907 Tonnen CO₂-Äquivalente bezieht.¹

Weitere relevante nichtfinanzielle Kennzahlen

Weitere nichtfinanzielle Kennzahlen sind unter anderem die Innovationsfähigkeit des Konzerns, gemessen an der Anzahl der Erfindungsmeldungen und das Problemlösungsverhalten der Mitarbeitenden, angegeben in fehlerhaften Teilen pro Million gefertigter Teile (Parts per Million/PPM).

¹ Aufgrund der gegenüber den Vorjahren weiterentwickelten Zielformulierung sind Angaben zum Vorjahr nicht möglich, da aktuell keine Vergleichbarkeit gegeben ist.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

> WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Erfindungsmeldungen

Die NORMA Group bietet Produktlösungen an, die ihre Kunden dabei unterstützen, auf Megatrends, wie etwa Ressourcenverknappung und Klimawandel, gezielt zu reagieren. Die nachhaltige Sicherung der Innovationsfähigkeit ist damit ein wesentlicher Treiber für das zukünftige Wachstum der NORMA Group. Daher baut die strategische Ausrichtung des Innovationsmanagements der NORMA Group insbesondere auf den definierten Megatrends auf und legt den Fokus auf Emissionsreduktion und den Schutz der Ressource Wasser. Ausgehend von diesen langfristigen Trends leiten das [FORESIGHT MANAGEMENT](#) und das Business Development für die NORMA Group Marktsegmente mit Entwicklungspotenzialen ab. Vor diesem Hintergrund steht die stetige Entwicklung neuer Produkte, die sich an den geänderten Anforderungen von Endmärkten, Kunden und gesetzlichen Regelungen orientieren, kontinuierlich im Fokus. Die NORMA Group fördert den Erfindergeist ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch gezielte Anreizsysteme und misst ihre Innovationsfähigkeit anhand der von den Beschäftigten in einem formalisierten Prozess gemeldeten Erfindungen. Im 1. Halbjahr 2025 wurden insgesamt 15 Erfindungsmeldungen eingereicht (H1 2024: 13).

Parts per Million (PPM)

Die Produkte der NORMA Group sind in den Endprodukten der Kunden meist funktionskritisch. Aus diesem Grund können Qualitätsmängel oder Funktionsausfälle einen direkten Einfluss auf die Kunden oder Endnutzer haben. Um Fehlproduktionen zu minimieren und die Kundenzufriedenheit zu maximieren, erfasst die NORMA Group die Anzahl der fehlerhaften Teile pro Million Teile, sogenannte „Parts per Million“ (PPM). Diese Kennzahl wird kontinuierlich erfasst und monatlich an den Vorstand berichtet. Auf Werksebene erfolgen gleichzeitig Ursachenanalysen und die Einleitung von Gegenmaßnahmen. Als in der Automobilbranche etablierter Key Performance Indicator wird der Parts-per-Million-Wert zur Messung der Qualitätsleistung herangezogen. Zudem wird die Qualitätskennzahl jährlich durch einen akkreditierten International-Automotive-Task-Force-Registrator auditert und verifiziert und demnach extern validiert. Im 1. Halbjahr 2025 betrug die Zahl der fehlerhaften Teile pro Million Teile (PPM) 3,0 (H1 2024: 3,9).

Weiterführende Informationen können im [GESCHÄFTSBERICHT 2024](#) sowie auf der Website der NORMA Group unter WWW.NORMAGROUP.COM umfassend nachvollzogen werden.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

> **PROGNOSEBERICHT**

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Handelskonflikte bremsen die globale Konjunkturerholung aus

Die Weltwirtschaft blieb im 1. Halbjahr von der offensiven US-Zollpolitik, geopolitischen Risiken und hohen Unsicherheiten geprägt, die die Weltwirtschaft in naher Zukunft spürbar belasten könnten. Ebenso drücken die nur schwer einschätzbare US-Handels- und Wirtschaftspolitik in Verbindung mit der stark steigenden Staatsverschuldung zunehmend auf den US-Dollar. Das IfW Kiel geht davon aus, dass die Inflation in den USA anziehen wird, während sie sich im Euroraum aber weiter abschwächen wird. Dies könnte wiederum zu einer stärkeren Entkopplung der Geldpolitik führen. Während in den USA der Spielraum der Fed für Lockerungen sehr gering ist, dürfte die EZB ihre Zinsen weiter senken und somit die Konjunktur im Euroraum stimulieren. Die US-Konjunktur soll deutlich an Dynamik einbüßen, in Europa hingegen wird dank der besseren Binnennachfrage eine allmähliche Belebung der Wirtschaft antizipiert. Chinas Wirtschaft jedoch soll trotz der deutlichen wirtschaftspolitischen Impulse aufgrund einer schwachen Exportentwicklung nicht in Schwung kommen. Per saldo zeichnet sich somit im laufenden und im kommenden Jahr eine etwas geringere Expansion der Weltwirtschaft als bisher ab. Im Juli 2025 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) die Prognose aktualisiert und dabei unterstellt, dass eine weitere dramatische Eskalation von Handelskonflikten vermieden werden kann. Trotzdem fällt das globale Wachstum 2025 mit voraussichtlich +3,0 % nach +3,3 % im Vorjahr schwach aus (vorherige Prognose: +2,8 %). In den Schwellen- und Entwicklungsländern dürfte das Expansionstempo auf +4,1 % abflachen (2024: +4,3 %), in den Industrieländern auf +1,5 % (2024: +1,8 %).

Deutsche Wirtschaft noch verhalten, aber allmählich mit Silberstreif am Horizont

Nach Einschätzung unter anderem seitens der Deutschen Bundesbank verzögert sich die Erholung der deutschen Wirtschaft. Die neuen US-Zölle und hohen Unsicherheiten bezüglich der US-Politik dürften das Wachstum in Deutschland sowohl 2025 als auch 2026 dämpfen. Im Gegenzug ist davon auszugehen, dass die expansive Fiskalpolitik der neuen Bundesregierung erst ab 2026 spürbar positive Effekte auslösen wird. Daraufhin sollten die Maßnahmen die einsetzende Erholung der Wirtschaft als Katalysator verstärken. Neben einem weiteren Rückenwind vom Privatkonsum dürften auch aus den Bruttoanlageinvestitionen, die ihre Talsohle bis dahin allmählich durchschritten haben sollten, positive Impulse abstrahlen. Darauf deuten unter anderem niedrigere Energiekosten und die verbesserte Auftragslage hin. Der Wohnungsbau hingegen sollte sich bereits im weiteren Jahresverlauf 2025 beleben. Bei den Investitionen der Unternehmen, vor allem in Ausrüstungen, zeichnet sich laut Bundesbank erst im Jahresverlauf 2026 eine sichtbare Trendwende ab. In Summe bleibt 2025 ein sehr schwaches Konjunkturjahr. Die Prognosen liegen bisher in einer engen Spanne zwischen Stagnation und maximal +0,3 % Wachstum (Deutsche Bundesbank, IWF, IfW, ifo). Dabei ist die jüngste Zoll-Einigung zwischen den USA und der EU noch nicht berücksichtigt. Trotz der Belastungen für den Export ist davon auszugehen, dass die deutsche Wirtschaft gestützt auf die dann lebhaftere Inlandsnachfrage etwas zuversichtlicher auf die Folgejahre blicken kann.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

> PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Prognosen für das BIP-Wachstum (real)

T015

in %	2024 ²	2025e	2026e
Welt ¹	+3,3	+3,0	+3,1
USA ^{1,3}	+2,8	+1,9	+2,0
China ^{1,4}	+5,0	+4,8	+4,2
Euroraum ^{1,5}	+0,9	+1,0	+1,2
Deutschland ^{1,6}	-0,5	+0,1	+0,9

1_IWF WEO Update Juli 2025; 2_Zum Teil revidierte Daten; 3_USDC/BEA für 2024; 4_National Bureau of Statistics (NBS) für 2024; 5_Eurostat / EZB für 2024; 6_Destatis für 2024

Maschinenbau trotz vieler Unsicherheiten erstmals mit wieder besseren Auftragseingängen

Strukturelle Wachstumstreiber für Investitionen in die industrielle Fertigung sind die klimagerechte Transformation aller Wirtschaftssektoren hin zu Nullemissionen sowie das Themenfeld der KI-gestützten Digitalisierung und Automatisierung von Herstellungsprozessen und Lieferketten. Außerdem fordert der wachsende Protektionismus durch die US-Zollpolitik neue Konzepte für die industrielle Produktionsstruktur. Die bisherigen Wertschöpfungsketten, die massiv gestört werden, müssen neu gedacht und ausgerichtet werden. Allerdings werden diese Faktoren erst mittel- bis langfristig entsprechende Investitionen nach sich ziehen. Kurzfristig wirkt die schwankende und schwer kalkulierbare Handelspolitik der USA wegen der geringen Belastbarkeit und hohen Unsicherheiten kontraproduktiv auf die Investitionsbereitschaft. Planungen und Projekte stehen vielfach auf dem Prüfstand. Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau verzeichnete nach einer langen Durststrecke zuletzt aber höhere Bestelleingänge (Mai: +9 %, fünf Monate kumuliert: +3 %). Dabei kamen die Impulse besonders stark aus dem Euroraum. Die leicht positiven Konjunkturperspektiven in Europa und die gesunkenen Zinsen dürften sich ausgewirkt haben. Trotz dieses Lichtblicks rechnet der VDMA für 2025 unverändert mit einem weiteren Rückgang der Maschinenproduktion in Deutschland von real 2 % im Kontrast zu einer weltweit leicht positiven Entwicklung.

Weltweite Entwicklung der Industrieproduktion / Entwicklung Maschinenbau Deutschland

T016

in %	2024 ¹	Q1 2025	Q2 2025
Industrieproduktion			
Welt ²	+1,7	+3,0	5M: +3,1
USA ³	-0,3	+4,3	+1,1
China ⁴	+5,8	+6,5	6M: +6,4
Euroraum ⁵	-3,0	+1,5	Apr.: +0,2 Mai: +3,7
Maschinenbau Deutschland			
Ausrüstungsinvestitionen (real) ^{6,7}	-5,4	-3,8	H1e: -2,8
Maschinenproduktion (real) ⁷	-7,7	-4,0	Apr.: -4,1 Mai: -1,3
Auftragseingang (real) ⁸	-8,0	+4,0	5M: 3,0

1_Zum Teil revidierte Daten; 2_CPB Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis; 3_Fed; 4_National Bureau of Statistics (NBS); 5_Eurostat / EZB; 6_ifo (Prognose: Juni 2025); 7_Deutsche Bundesbank/Destatis (arbeitstäglich bereinigt); 8_VDMA.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

> PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Heterogene Automobilkonjunktur: noch kein Lichtblick für Personenfahrzeuge, aber Nutzfahrzeuge vor Erholung

Aufgrund der Unstetigkeit der USA in ihrer Zollpolitik bleiben die Herausforderungen für die globale Automobilindustrie sehr groß. Schärfere Gegenmaßnahmen Chinas, Europas und anderer Handelspartner können nicht ausgeschlossen werden. So würde unter anderem eine durch China beschränkte Verfügbarkeit seltener Erden die Hersteller von E-Autos außerhalb Chinas schwer treffen. In jedem Fall zeichnen sich allein durch die angekündigten Zölle hohe Belastungen für den Weltmarkt ab. Zurzeit geht S&P Global Mobility (S&P GM) davon aus, dass die Nachfrage nach Light Vehicles (LV) im laufenden Jahr (+1,2 %) und 2026 (+0,6 %) leicht wächst, jedoch zu wenig, um die Hersteller stärker ins Risiko gehen zu lassen. Insofern dürfte die Produktion in beiden Jahren auf einem Niveau von gut 89 Mio. LV stagnieren. Speziell für 2025 rechnet S&P GM damit, dass das Wachstum in China (+3,3 %) und anderen Ländern Asiens durch Einbußen in Europa (-3,0 %) und vor allem in Nordamerika (-5,4 %) aufgezehrt werden wird. Mit Blick auf die Antriebsarten sollen sich Elektrofahrzeuge weiter durchsetzen. Batterieelektrische LV (BEV + PHEV) sollen laut S&P GM im Jahr 2025 auf einen Anteil von 23,4 % und 2026 auf 28,6 % der Gesamtproduktion kommen (2024: 18,9 %). Zudem gewinnen milde Hybride an Bedeutung. Der Weltmarkt für Nutzfahrzeuge (NFZ) soll sich nach der neuen Prognose von S&P GM belastet durch die US-Politik 2025 rückläufig entwickeln. Demnach schrumpft die Produktion mittlerer und schwerer NFZ 2025 um 1,2 %. Allerdings wurden die Einbußen bereits im 1. Halbjahr 2025 verbucht. Im weiteren Jahresverlauf soll die Fertigung gesteigert werden, und für 2026 wird mit einer kraftvollen Erholung gerechnet.

Automobilindustrie: globale Produktions- und Absatzentwicklung

T017

in %	2024 ¹	2025e	2026e
Produktion Light Vehicles ²	-1,1	-0,3	+0,4
PHEV ²	+8,5	+23,5	+23,9
BEV ²	+42,1	+18,5	+21,9
Produktion NFZ ²	-5,0	-1,2	+8,9

1_Revidierte Daten laut S&P Global Mobility; 2_Quelle: S&P Global Mobility.

Bauindustrie schwenkt in Europa mit zunächst zaghafter Trendwende auf Erholungskurs ein

Trotz staatlicher Impulse zeichnet sich keine Trendwende in Chinas Baukonjunktur ab. Zwar bleiben die Investitionen in den Bereichen Industrie und Infrastruktur hoch, die Halbjahresdaten des Statistikamts NBS signalisieren jedoch einen ungebremsten Abschwung im Hochbau. So wird erwartet, dass das reale Volumen aller zurzeit im Bau befindlichen Gebäudeinvestitionen schrumpft (-9,1 %). Neubaubeginne sollen im Wohnungsbau sowie bei Büros und Gewerbebauten weiter massiv einbrechen (-20,0 %). Zudem lässt sich angesichts geringerer Finanzierungsmittel (-6,2 %) keine Stabilisierung erkennen. In anderen Ländern Asiens, wie Indien, befindet sich der Bausektor hingegen im Aufschwung. Für die Bauwirtschaft in Europas Kernmärkten zeichnet sich infolge gesunkener Zinsen und stimuliert durch Wachstumsinitiativen eine Trendwende ab. Die Experten des Branchennetzwerks Euroconstruct (u. a. ifo) gehen allerdings davon aus, dass die Erholung durch die politischen Risiken (Ukrainekrieg, US-Handelskonflikt) abgebremst wird. Für 2025 wird nur ein zaghaftes Wachstum von 0,3 % erwartet (West: +0,1; Ost: +2,8 %), wobei sich der Aufschwung in den zwei Folgejahren mit höherer Dynamik und in weiteren Ländern verstetigen soll. Frankreich, Italien und Deutschland werden als Nachzügler gesehen. So rechnet der Verband HDB damit, dass der reale Umsatz im deutschen Baugewerbe 2025 um 1,0 % sinkt, im Wohnungsbau trotz einer moderaten Erholung bei den Aufträgen sogar um 4,0 %.

- 1 EINLEITUNG
- 2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT**
- 20 GRUNDLAGEN DES KONZERNS
- 23 WIRTSCHAFTSBERICHT
 - > PROGNOSEBERICHT**
- 52 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
- 55 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
- 3 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
- 4 WEITERE INFORMATIONEN

Bauindustrie: Entwicklung der europäischen Bauproduktion T018

in %	2024 ¹	2025e	2026e
Westeuropa ²	-2,0	+0,1	+1,8
Osteuropa ²	-3,6	+2,8	+4,8
Europa ²	-2,1	+0,3	+2,0

1_Revidierte Werte; 2_ifo/Euroconstruct (Juni 2025).

Rückkehr der US-Bauindustrie auf stabileren Wachstumspfad erst ab 2026 erwartet

Der Ausblick für die US-Bauwirtschaft 2025 fällt sehr verhalten aus. Einerseits werden diverse langfristige Staatsprojekte unter der neuen US-Budgetpolitik gedämpft. Andererseits schränkt die aktuell knappe Kreditvergabe die privaten Aktivitäten ein. Daher rechnen die Branchenexperten von FMI für die USA 2025 nur mit einem leichten Wachstum von 1 %. Der Bau von Mehrfamilienhäusern soll demnach um 9 % einbrechen. Diesen Rückgang können der nur leicht steigende Neubau von Einfamilienhäusern sowie die Ausgaben für Umbau, Ersatz und Erweiterungen von Wohnungen (jeweils +1 %) nicht kompensieren. Über das Jahr 2025 hinaus herrscht allgemeiner Optimismus hinsichtlich einer Erholung der US-Wirtschaft und einer Rückkehr der US-Bauindustrie zu stabileren Wachstumsraten bis zum Jahr 2026. Damit zusammenhängend prognostiziert der Harvard JCHS LIRA-Index für das Jahr 2026 ein anhaltendes Wachstum in Höhe von 2 %. Diese Schätzung bezieht sich vor allem auf den Bereich Renovierungs- und Umbauaktivitäten. Das FMI erwartet für 2026 zunächst eine Stabilisierung des Gewerbebaus. Mit Blick auf die künftige Entwicklung ist zu erwarten, dass Verbraucher in den USA aufgrund eines attraktiveren Hypothekenzinsniveaus Investitionsentscheidungen zugunsten neuer Bauten sowie für Umbauprojekte treffen werden. Diese Prognosen deuten insgesamt auf einen stabileren Markt ab dem Jahr 2026 hin. Dabei wird die Rückkehr zu niedrigen einstelligen Wachstumsraten antizipiert.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

> PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Prognose der NORMA Group für das Geschäftsjahr 2025

Der Vorstand hält unverändert an der am 7. März 2025 bekannt gegebenen Prognose für das Gesamtjahr 2025 fest. Angelehnt an die im [GESCHÄFTSBERICHT 2024](#) dargelegten Einschätzungen relevanter Wirtschaftsforschungsinstitute und Branchenverbände erwartet der Vorstand der NORMA Group, dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 herausfordernd bleiben wird. Insbesondere die anhaltenden geopolitischen Spannungen sorgen für Unsicherheiten und eine hohe Volatilität im Marktumfeld. Ein sich zunehmend anbahnender Handelskrieg aufgrund protektionistischer Maßnahmen seitens der US-Regierung – beispielsweise die Einführung von Strafzöllen und die entsprechenden weltweiten Folgen daraus – werden unterdessen als potenziell belastende Faktoren gesehen. Negative Impulse für die globale Wirtschaftsentwicklung werden zudem unverändert aus den weiteren Entwicklungen im Ukrainekrieg und im Nahen Osten sowie den damit einhergehenden Auswirkungen auf die globalen Wertschöpfungs- und Transportketten erwartet. Der Vorstand der NORMA Group SE blickt aufgrund des fortgesetzt schwierigen Umfelds mit der gebotenen Vorsicht auf das Geschäftsjahr 2025. Dabei können insbesondere die genauen Folgen der teils angekündigten, teils umgesetzten und teilweise ausgesetzten Sonderzölle sowie etwaiger weiterer handelspolitischer Beschränkungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Zwischenberichts nicht abschließend eingeschätzt werden, da die externen Entscheidungsprozesse und Ankündigungen der Maßnahmen eine erhebliche Volatilität aufweisen. Die Sonderzölle und handelspolitischen Beschränkungen sind in der folgenden Prognose lediglich insoweit enthalten, als dass sie am 7. März 2025 bereits beschlossen waren.

Entwicklung des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr 2025

Vor dem Hintergrund der anhaltend volatilen Rahmenbedingungen geht der Vorstand der NORMA Group davon aus, dass die Geschäftsentwicklung insbesondere im 1. Halbjahr 2025 von einer weiterhin zurückhaltenden Nachfrage geprägt sein wird. Dagegen lässt das 2. Halbjahr 2025 eine Wiederbelebung des Geschäfts in Teilen der für die NORMA Group relevanten Kundenindustrien erwarten. Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren antizipiert der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 einen Konzernumsatz in der Bandbreite von rund EUR 1,1 Mrd. bis rund EUR 1,2 Mrd. Diese Prognose wird jedoch unter der Annahme getroffen, dass im Jahresverlauf 2025 weltweit keine weiteren negativen Faktoren auftreten, die zu erheblichem Druck auf die Geschäftsentwicklung der NORMA Group führen könnten.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

> PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Bereinigte EBIT-Marge

Ein Fokus der NORMA Group liegt auf der Erhaltung und dem Ausbau der Profitabilität. Entsprechend werden alle Geschäftsaktivitäten strategisch darauf ausgerichtet. Dabei soll die Profitabilität des Konzerns unter anderem durch geeignete operative Effizienzmaßnahmen, beispielsweise im Rahmen des Wachstums- und Effizienzprogramms „Step Up“, nachhaltig gesteigert werden. Dies umfasst etwa kontinuierliche Optimierungen der operativen Geschäftsprozesse, die darauf abzielen, den Konzern auf nachhaltig profitables Wachstum auszurichten sowie die Wettbewerbsfähigkeit der NORMA Group weiter zu verbessern und langfristig zu erhalten. Die Maßnahmen aus dem „Step Up“-Programm sollen auch im Geschäftsjahr 2025 fortgesetzt implementiert werden, woraus positive Impulse auf die Ergebnisentwicklung zu erwarten sind. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass sich der seit dem 4. Quartal 2024 abnehmende und durch externe Faktoren beeinflusste Umsatztrend vor allem im 1. Halbjahr 2025 auch in der EBIT-Marge widerspiegeln wird. Daneben ist die Entwicklung der bereinigten EBIT-Marge 2025 durch Aufwendungen in Zusammenhang mit dem am 17. Februar 2025 vermeldeten vorzeitigen Ausscheiden des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Guido Grandi beeinflusst.

Vor diesem Hintergrund rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 mit einer bereinigten EBIT-Marge in Höhe von rund 6 % bis rund 8 %. Die Prognose für die bereinigte EBIT-Marge ist an die Voraussetzung gebunden, dass keine massiv ungünstigen Marktbedingungen entstehen, die gegebenenfalls zu wesentlichen Zusatzkosten bzw. zu Einschränkungen in der Umsetzung der operativen Effizienzmaßnahmen führen könnten.

Im Hinblick auf die Bereinigung des Ergebnisses erwartet der Vorstand wie in den Vorjahren, dass Abschreibungen in Verbindung mit Kaufpreisallokationen im Rahmen von vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände berücksichtigt werden. Sie werden sich in Summe und abhängig von Wechselkursentwicklungen im Geschäftsjahr 2025 auf etwa bis zu EUR 15 Mio. belaufen.

Zudem wird in Zusammenhang mit dem Verkauf des globalen Water-Management-Geschäfts zum einen von Transaktionsnebenkosten mit einem Gesamtbetrag von etwa EUR 20 Mio. ausgegangen. Zum anderen werden Sonderaufwendungen für die globale Transformation der Organisation erwartet. Diese sollen sich im Jahr 2025 auf bis zu rund EUR 30 Mio. belaufen. Die Gesellschaft beabsichtigt, sämtliche Sonderaufwendungen im operativen Ergebnis (EBIT) zu bereinigen.

Operativer Netto-Cashflow

Der operative Netto-Cashflow soll im Geschäftsjahr 2025 unter der Annahme fortgesetzt positiver Effekte im Bereich des Working-Capital-Managements einen Wert in der Bandbreite von rund EUR 75 Mio. bis rund EUR 95 Mio. erreichen.

NORMA Value Added (NOVA)

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet der Vorstand mit einem NOVA in der Bandbreite von rund EUR -40 Mio. bis rund EUR -20 Mio.

1	EINLEITUNG
2	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
20	GRUNDLAGEN DES KONZERNS
23	WIRTSCHAFTSBERICHT
	> PROGNOSEBERICHT
52	RISIKO- UND CHANCENBERICHT
55	BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
3	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
4	WEITERE INFORMATIONEN

Kohlenstoffdioxid-Emissionen

Die nachhaltige Verringerung von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) an den weltweiten Standorten ist für die NORMA Group ein wesentlicher Anspruch. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde das Ziel festgelegt, durch die Umsetzung von Maßnahmen 1.000 Tonnen Treibhausgasemissionen zu vermeiden. Das Ziel umfasst dabei nicht nur die Produktionsstätten, sondern auch Distributionszentren der NORMA Group. Zudem bezieht sich der Wert von 1.000 Tonnen THG-Emissionen sowohl auf Scope-1- als auch auf Scope-2-Emissionen kombiniert.

Künftige Entwicklung der NORMA Group		T019
Steuerungskennziffer	Prognose für das Geschäftsjahr 2025 ¹	
Konzernumsatz	In der Bandbreite von rund EUR 1,1 Mrd. bis rund EUR 1,2 Mrd.	
Bereinigte EBIT-Marge	In der Bandbreite von rund 6 % bis rund 8 %	
Operativer Netto-Cashflow	In der Bandbreite von rund EUR 75 Mio. bis rund EUR 95 Mio.	
NORMA Value Added (NOVA)	In der Bandbreite von rund EUR -40 Mio. bis rund EUR -20 Mio.	
CO ₂ -Emissionen	Vermeidung von 1.000 Tonnen CO ₂ -Äquivalenten der an NORMA-Group-Standorten emittierten Emissionen	

1_Die vorliegende Prognose basiert auf der zum 31. Dezember 2024 gültigen Konzernstruktur.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-

ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

> **RISIKO- UND CHANCENBERICHT**

55 BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

3 KONZERN-

ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Risiko- und Chancenbericht

Die NORMA Group ist vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kurz- oder langfristig sowohl positiv als auch negativ beeinflussen können. Daher ist das Risiko- und Chancenmanagement der NORMA Group SE integraler Bestandteil der Unternehmensführung – sowohl auf der Ebene der Konzernführung als auch auf der Ebene der einzelnen Gesellschaften sowie der individuellen Funktionsbereiche. Da jedes unternehmerische Handeln mit Chancen und Risiken verbunden ist, sieht die NORMA Group die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken als fundamentalen Bestandteil der Umsetzung der Strategie, der Sicherung des kurz- und langfristigen Unternehmenserfolgs sowie der nachhaltigen Steigerung des Shareholder Values an. Um dies dauerhaft zu gewährleisten, fördert die NORMA Group das Risiko- und Chancenbewusstsein ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens. Eine ausführliche Beschreibung der aktuellen Einschätzungen der Chancen und Risiken des NORMA-Group-Konzerns findet sich im [GESCHÄFTSBERICHT 2024](#).

Risiko- und Chancenprofil der NORMA Group

Im Rahmen der Erstellung und Überwachung des Risiko- und Chancenprofils bewertet die NORMA Group die Chancen und Risiken anhand der finanziellen Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeiten. Die finanziellen Auswirkungen von Chancen und Risiken werden anhand der Auswirkung auf das Ergebnis bzw. die Liquidität des Konzerns bewertet. Dabei werden die folgenden vier Kategorien mit Bezug auf die potenziell maximale, durchschnittliche jährliche Auswirkung im Betrachtungszeitraum des Risikomanagementsystems verwendet:

- gering: bis zu EUR 5 Mio. Ergebnis- bzw. Liquiditätseffekt
- moderat: mehr als EUR 5 Mio. und bis zu EUR 15 Mio. Ergebnis- bzw. Liquiditätseffekt
- wesentlich: mehr als EUR 15 Mio. und bis zu EUR 30 Mio. Ergebnis- bzw. Liquiditätseffekt
- hoch: mehr als EUR 30 Mio. Ergebnis- bzw. Liquiditätseffekt

Das verwendete Intervall setzt die finanzielle Auswirkung eines Risikos oder einer Chance in Relation zum EBIT des Konzerns oder eines Segments, sofern sich das jeweilige Risiko bzw. die jeweilige Chance ausschließlich auf ein bestimmtes Segment bezieht. Die Bewertung von Chancen und Risiken, deren finanzielle Auswirkung sich in der Gesamtergebnisrechnung in Posten unterhalb des EBIT niederschlägt, erfolgt ebenfalls in Relation zum EBIT. Die dargestellten Auswirkungen berücksichtigen stets die Effekte eingeleiteter Gegenmaßnahmen. Die für die Bewertung von Risiken und Chancen verwendeten Eintrittswahrscheinlichkeiten werden anhand der folgenden vier Kategorien quantifiziert:

- sehr unwahrscheinlich: bis zu 5 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- unwahrscheinlich: mehr als 5 % und bis zu 25 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- möglich: mehr als 25 % und bis zu 50 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- wahrscheinlich: mehr als 50 % Eintrittswahrscheinlichkeit

Im Vergleich zur im Geschäftsbericht 2024 veröffentlichten Risiko- und Chanceneinschätzung ergeben sich in einzelnen Bereichen Veränderungen hinsichtlich der Risikoeinschätzung. Insbesondere haben aus Sicht der NORMA Group die folgenden Themen bzw. Entwicklungen einen potenziellen Einfluss auf den Geschäftsbetrieb bzw. ist eine Anpassung der Bewertung von Chancen und Risiken erfolgt:

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Im Hinblick auf die weltweit tendenziell rückläufige Inflation haben die Zentralbanken die Leitzinsen insgesamt im Laufe des Jahres 2025 weiter gesenkt. Insgesamt erwartet die NORMA Group eine Fortsetzung dieser Entwicklung. Aus diesem Grund werden Chancen aus Zinsänderungen – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Währungen EUR und USD – nun als „wahrscheinlich“ eingeschätzt (im Geschäftsbericht 2024: „möglich“). Die hiermit verbundenen potenziellen finanziellen Auswirkungen werden weiterhin als „gering“ eingeschätzt.

Trotz eines im Laufe des bisherigen Geschäftsjahres moderaten Wachstums der Weltwirtschaft ist insgesamt potenziell weiterhin von einer anhaltenden Belastung der weltweiten Konjunktur auszugehen. Insbesondere relevant für die NORMA Group sind hier die globalen Entwicklungen bei Handelsrestriktionen wie zum Beispiel Zöllen sowie im Automobilmarkt und der Industrie. Das 1. Halbjahr 2025 war hierbei vor allem – geprägt von erhöhten Handelsrestriktionen bei zugleich volatilen Rahmenbedingungen insbesondere im Hinblick auf US-Zölle – von einer reduzierten Automobilproduktion und weiterhin anhaltender Investitionszurückhaltung in der Industrie belastet. **WIRTSCHAFTSBERICHT** Die NORMA Group stuft volkswirtschaftliche und konjunkturelle Risiken aktuell als „wahrscheinlich“ (im Geschäftsbericht 2024: „möglich“) ein. Die finanziellen Auswirkungen – unter Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen – werden weiterhin als „moderat“ eingeschätzt.

Die NORMA Group entwickelt und implementiert kontinuierlich Initiativen, die auf Kostendisziplin und die stetige Verbesserung von Produktionsprozessen ausgerichtet sind. Entsprechende Aktivitäten wurden und werden im Rahmen des initiierten Wachstums- und Effizienzprogramms „Step Up“ intensiviert und strukturiert umgesetzt.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM 1. HALBJAHR 2025. Insgesamt werden prozessuale Risiken weiterhin als „möglich“ eingeschätzt, während ihre potenziellen finanziellen Auswirkungen als „gering“ eingestuft werden.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

> RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

55 BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Risiko- und Chancenportfolio der NORMA Group¹

T020

		Eintrittswahrscheinlichkeit					Finanzielle Auswirkung				
		Sehr unwahrscheinlich (≤ 5 %)	Unwahrscheinlich (> 5 und ≤ 25 %)	Möglich (> 25 und ≤ 50 %)	Wahrscheinlich (> 50 %)	Veränderung zu 2024	Gering (≤ EUR 5 Mio.)	Moderat (> EUR 5 Mio. und ≤ EUR 15 Mio.)	Wesentlich (> EUR 15 Mio. und ≤ EUR 30 Mio.)	Hoch (> EUR 30 Mio.)	Veränderung zu 2024
Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken											
Ausfallrisiken				■		▶	■				▶
Liquidität	Risiken	■				▶	■				▶
	Chancen			■		▶	■				▶
Währung	Risiken				■	▶	■				▶
	Chancen				■	▶	■				▶
Zinsänderung	Risiken	■				▶		■			▶
	Chancen				■	▲		■			▶
Volkswirtschaftliche und konjunkturelle Chancen und Risiken											
	Risiken				■	▲		■			▶
	Chancen		■			▶		■			▶
Branchenspezifische und technologische Chancen und Risiken											
	Risiken			■		▶		■			▶
	Chancen			■		▶		■			▶
Unternehmensstrategische Chancen und Risiken²											
	Risiken			■		▶				■	▶
	Chancen				■	▶				■	▶
Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken											
Rohstoffpreise	Risiken				■	▶		■			▶
	Chancen		■			▶		■			▶
Lieferanten	Risiken			■		▶		■			▶
	Chancen		■			▶	■				▶
Qualität	Risiken		■			▶	■				▶
	Risiken			■		▶	■				▶
Prozesse	Chancen			■		▶	■				▶
	Risiken			■		▶		■			▶
Kunden	Chancen			■		▶	■				▶
	Risiken			■		▶		■			▶
Chancen und Risiken im Personalmanagement											
	Risiken			■		▶	■				▶
	Chancen			■		▶	■				▶
IT-bezogene Chancen und Risiken											
	Risiken			■		▶		■			▶
	Chancen			■		▶	■				▶
Rechtliche Chancen und Risiken											
Normen und Verträge	Risiken		■			▶		■			▶
Sozial- und Umweltstandards	Risiken		■			▶	■				▶
	Chancen		■			▶	■				▶
Geistiges Eigentum	Risiken			■		▶	■				▶
	Chancen		■			▶	■				▶

¹ Sofern nichts anderes angegeben ist, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

² Mit Blick auf den geplanten Verkauf des globalen Wassermanagement-Geschäfts werden erhebliche Mittelzuflüsse erwartet, die 30 Mio. EUR deutlich übersteigen. Zugleich gehen mit dem Prozess als „hoch“ einzustufende Risiken einher, zu denen zum Beispiel Transaktions-, Integrations- und mögliche Restrukturisierungskosten gehören könnten.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

20 GRUNDLAGEN DES
KONZERNS

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

45 PROGNOSEBERICHT

52 RISIKO- UND
CHANCENBERICHT

> **BERICHT ÜBER
WESENTLICHE
GESCHÄFTE MIT
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2025 wurden keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen durchgeführt.

Maintal, den 12. August 2025

NORMA Group SE

Der Vorstand

Mark Wilhelms
Vorstandsvorsitzender
(Interim-CEO)

Annette Stieve
Mitglied des Vorstands (CFO)

Dr. Daniel Heymann
Mitglied des Vorstands (COO)

TP Flex-Rohre bestehen aus thermoplastischem Elastomer. Sie sind leicht und flexibel. Durch dessen Material- und Designeigenschaften wird der Druckverlust der durchfließenden Flüssigkeit reduziert. Daher eignet sich TP Flex für den Einsatz in Thermomanagementsystemen von Elektrofahrzeugen.



Lösungen für die Elektromobilität

#EndlessOpportunities

Die Verbindungstechnologie der NORMA Group im Bereich Mobility & New Energy wird in Fahrzeugen aller Antriebsarten eingesetzt. Je nach Art variieren die Spezifika. Die NORMA Group adressiert mit ihrem umfassenden Produktportfolio verschiedene Kundenanforderungen. Bei Elektrofahrzeugen konzentrieren sich Automobilhersteller beispielsweise vor allem auf Gewichtsreduktion mittels des Einsatzes von Leichtbaukomponenten – mit dem Ziel einer optimierten Reichweite.

KONZERN-ZWISCHEN-ABSCHLUSS

57	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
58	Konzernbilanz
60	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
61	Konzern-Kapitalflussrechnung
62	Verkürzter Konzernanhang
67	Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz und sonstige Erläuterungen
89	Prüferische Durchsicht
90	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

> KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

67 ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

			T021
in TEUR	Anhang	H1 2025	H1 2024
Umsatzerlöse	(5)	574.593	614.808
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.658	5.377
Andere aktivierte Eigenleistungen		3.077	2.116
Materialaufwand	(5)	-246.501	-270.806
Bruttogewinn		332.827	351.495
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	6.003	7.388
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-101.501	-104.398
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-178.139	-173.296
Abschreibungen		-37.798	-40.272
Betriebsgewinn		21.392	40.917
Finanzerträge		2.152	1.588
Finanzierungsaufwendungen		-11.467	-14.467
Finanzergebnis	(8)	-9.315	-12.879
Gewinn vor Ertragsteuern		12.077	28.038
Ertragsteuern		-10.816	-13.035
Periodenergebnis		1.261	15.003
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern:			
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, das zukünftig ggf. in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		-61.529	14.539
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)		-61.542	14.306
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern		13	233
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		—	12
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern		—	12
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern		-61.529	14.551
Gesamtergebnis für die Periode		-60.268	29.554
Das Periodenergebnis entfällt auf			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		1.217	14.896
Nicht beherrschende Anteile		45	107
Das Gesamtergebnis entfällt auf			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-60.300	29.480
Nicht beherrschende Anteile		33	74
		-60.267	29.554
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	0,04	0,47

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

> KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

67 ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2025

Aktiva		T022		
in TEUR	Anhang	30. Juni 2025	30. Juni 2024	31. Dez. 2024
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	(11)	385.217	404.115	410.403
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(11)	128.885	168.658	150.455
Sachanlagen	(11)	289.462	308.512	319.013
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		1.176	1.611	1.431
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.105	1.139	1.091
Vertragsvermögenswerte		88	87	87
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(12)	2.088	4.940	4.142
Ertragsteueransprüche		562	301	274
Latente Ertragsteueransprüche		13.674	11.552	13.830
		822.257	900.915	900.726
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte		199.155	221.893	219.941
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		28.126	28.940	20.000
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		6.963	6.604	6.099
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(12)	826	387	844
Ertragsteueransprüche		2.322	2.044	2.073
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(12)	183.433	196.385	159.434
Vertragsvermögenswerte		0	7	381
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(17)	110.499	151.606	127.130
		531.324	607.866	535.902
Summe Aktiva		1.353.581	1.508.781	1.436.628

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

> KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

67 ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Passiva

T023

in TEUR	Anhang	30. Juni 2025	30. Juni 2024	31. Dez. 2024
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage		210.323	210.323	210.323
Sonstige Rücklagen		-28.327	20.226	33.190
Gewinnrücklagen		434.204	445.707	445.619
Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		648.062	708.118	720.994
Nicht beherrschende Anteile		322	369	376
Summe Eigenkapital	(13)	648.384	708.487	721.370
Schulden				
Langfristige Schulden				
Pensionsverpflichtungen	(15)	9.779	9.646	9.870
Rückstellungen	(14)	6.883	5.252	6.306
Darlehensverbindlichkeiten	(12)	356.224	441.251	370.283
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(16)	1.084	1.164	1.226
Vertragsverbindlichkeiten		29	0	29
Leasingverbindlichkeiten	(12)	26.929	31.025	31.044
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	20	46	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	31	0	0
Latente Ertragsteuerschulden		30.899	40.271	36.999
		431.878	528.655	455.757
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	(14)	9.678	14.277	9.147
Darlehensverbindlichkeiten	(12)	39.410	24.881	30.243
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(16)	46.236	42.871	44.912
Vertragsverbindlichkeiten		432	619	854
Leasingverbindlichkeiten	(12)	11.021	11.068	11.387
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	11.129	10.808	12.572
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	347	79	755
Ertragsteuerschulden		8.878	8.719	6.795
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden		146.188	158.317	142.836
		273.319	271.639	259.501
Summe Schulden		705.197	800.294	715.258
Summe Passiva		1.353.581	1.508.781	1.436.628

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

> KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

67 ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

T024

		Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbar					Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
in TEUR	Anhang	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Summe		
Stand zum 1. Jan. 2024		31.862	210.323	5.654	445.263	693.102	338	693.440
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode								
Periodenergebnis					14.896	14.896	107	15.003
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)				14.339		14.339	-33	14.306
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	(12)			233		233		233
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern					12	12		12
Gesamtergebnis der Periode		0	0	14.572	14.908	29.480	74	29.554
Aktienoptionen					-126	-126		-126
Dividenden	(13)				-14.338	-14.338		-14.338
Dividenden an nicht beherrschende Anteile						0	-43	-43
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		0	0	0	-14.464	-14.464	-43	-14.507
Stand zum 30. Juni 2024	(13)	31.862	210.323	20.226	445.707	708.118	369	708.487
Stand zum 1. Jan. 2025		31.862	210.323	33.190	445.619	720.994	376	721.370
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode								
Periodenergebnis					1.217	1.217	45	1.262
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)				-61.530		-61.530	-12	-61.542
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	(12)			13		13		13
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern						0		0
Gesamtergebnis der Periode		0	0	-61.517	1.217	-60.300	33	-60.267
Aktienoptionen					113	113		113
Dividenden	(13)				-12.745	-12.745		-12.745
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	(13)					0	-87	-87
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		0	0	0	-12.632	-12.632	-87	-12.719
Stand zum 30. Juni 2025	(13)	31.862	210.323	-28.327	434.204	648.062	322	648.384

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

> KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

67 ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

			T025	
in TEUR	Anhang	H1 2025	H1 2024	
Betriebliche Tätigkeit				
Periodenergebnis		1.261	15.003	
Abschreibungen		37.798	40.272	
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen		146	113	
Veränderung der Rückstellungen		2.514	1.394	
Veränderung der latenten Steuern		-3.172	-2.407	
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-39.485	-8.698	
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		26.035	-7.967	
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen		-4.972	-2.863	
Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen		-916	-1.040	
Zinsaufwand der Periode		8.840	12.085	
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus der Bewertung von Derivaten		1.636	-107	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		-400	1.226	
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	(17)	29.285	47.011	
davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen		641	954	
davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern		-12.207	-10.556	
Investitionstätigkeit				
Nettoauszahlung für Akquisitionen		0	-9.046	
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-19.172	-23.682	
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		497	204	
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit	(17)	-18.675	-32.524	
Finanzierungstätigkeit				
Gezahlte Zinsen		-7.343	-9.942	
An Anteilseigner ausgeschüttete Dividenden	(13)	-12.745	-14.338	
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden	(13)	-87	-43	
Einzahlungen aus Darlehen		47.000	12.563	
Rückzahlungen von Darlehen	(12)	-40.418	-11.147	
Einzahlung aus / Rückzahlung von Sicherungsderivaten	(12)	61	-384	
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten		-6.560	-6.132	
Mittelabfluss / -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	(17)	-20.092	-29.423	
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-9.482	-14.936	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		127.130	165.207	
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-7.149	1.335	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	(17)	110.499	151.606	

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

> VERKÜRZTER KONZERNANHANG

67 ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Verkürzter Konzernanhang

1. Grundlagen der Aufstellung

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss der NORMA Group zum 30. Juni 2025 ist gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU (Europäische Union) anzuwenden ist, erstellt.

Es ist zu empfehlen, diesen Abschluss zusammen mit dem Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2024 zu lesen. Dieser ist im Internet unter www.normagroup.com abrufbar. Alle seit dem 1. Januar 2025 geltenden IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde mit Beschluss des Vorstands der NORMA Group vom 12. August 2025 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2024 veröffentlicht. [ANHANGANGABE 3 „ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN“](#)

In der aktuellen Berichtsperiode traten keine neuen oder geänderten Standards in Kraft, aus denen Auswirkungen auf Rechnungslegungsmethoden des Konzerns resultierten.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

> VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

67 ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Bewertungsgrundsätze

T026

Bilanzposten	Bewertungsgrundsatz
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten abzüglich möglicher Wertminderungen
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerten) – bestimmbare Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerten) – unbestimmbare Nutzungsdauer	Anschaffungskosten abzüglich möglicher Wertminderungen
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Derivative finanzielle Vermögenswerte:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Nach den Regeln zum Hedge-Accounting
Klassifizierung als Sicherung einer Zeitwertänderung (Fair-Value-Hedge)	Nach den Regeln zum Hedge-Accounting
Ohne qualifizierte Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Vertragsvermögenswerte	Inputbasierte Methode abzüglich etwaiger Wertminderungen
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert/fortgeführte Anschaffungskosten
Passiva	
Pensionsverpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	(Barwert) des zukünftigen Erfüllungsbetrags
Darlehensverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Leasingverbindlichkeiten	Bewertung nach IFRS 16.36
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten:	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten (FLAC)	Fortgeführte Anschaffungskosten
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Nach den Regeln zum Hedge-Accounting
Klassifizierung als Sicherung einer Zeitwertänderung (Fair-Value-Hedge)	Nach den Regeln zum Hedge-Accounting
Ohne qualifizierte Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Bedingte Gegenleistungen (bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN- EIGENKAPITALVER- ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

> VERKÜRZTER KONZERNANHANG

67 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) dargestellt.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

3. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst zum 30. Juni 2025 fünf inländische (31. Dez. 2024: fünf) und 43 (31. Dez. 2024: 43) ausländische Gesellschaften.

4. Sondereinflüsse

Bereinigt werden Aufwendungen und Erträge im Rahmen von realisierten M&A-Transaktionen. Dazu zählen auch Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Desinvestitionen. Diese können zum Beispiel Kosten für Rechtsberatung, Strategieberatung, Due-Diligence-Prüfung, Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Gutachten, Reisekosten und Ähnliches beinhalten.

Des Weiteren erfolgen Bereinigungen für Kosten im Rahmen der im Geschäftsjahr 2025 begonnenen globalen Transformation. Diese Kosten können Kosten für Beratungsleistungen, Kosten für Transformationsmaßnahmen und Verlagerungen und Ähnliches beinhalten.

Zudem werden nach erfolgten Akquisitionen innerhalb der ersten zwölf Monate Aufwendungen aus der Integration bereinigt. Darunter fallen alle Formen externer Beratung, Abfindungskosten, die IT-Anbindung sowie sonstige externe Implementierungs- und Integrationskosten.

Darüber hinaus werden im Zeitablauf Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA), wie Aufwendungen aus Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Neubewertungseffekten, sogenannten Step-up-Effekten, bereinigt.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

> VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

67 ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung für das bereinigte Ergebnis.

Um Sondereinflüsse bereinigtes Ergebnis

T027

in TEUR	Anhang	H1 2025 unbereinigt	Sonderkosten Water Management	Transforma- tionskosten	Step-up- Effekte aus Kaufpreis- allokationen	Summe Bereini- gungen	H1 2025 bereinigt
Umsatzerlöse	(5)	574.593					574.593
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.658					1.658
Andere aktivierte Eigenleistungen		3.077					3.077
Materialaufwand		-246.501			60	60	-246.441
Bruttogewinn		332.827			60	60	332.887
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(6)	-95.498	2.200	1.757		3.957	-91.541
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-178.139		1.101		1.101	-177.038
EBITDA		59.190	2.200	2.858	60	5.118	64.308
Abschreibungen auf Sachanlagen		-28.691			358	358	-28.333
EBITA		30.499	2.200	2.858	418	5.476	35.975
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		-9.107			6.823	6.823	-2.284
Betriebsgewinn (EBIT)		21.392	2.200	2.858	7.241	12.299	33.691
Finanzergebnis	(8)	-9.315					-9.315
Ergebnis vor Ertragsteuern		12.077	2.200	2.858	7.241	12.299	24.376
Ertragsteuern		-10.816	-580	-753	-1.908	-3.240	-14.056
Periodenergebnis		1.261	1.620	2.105	5.333	9.059	10.320
Nicht beherrschende Anteile		45					45
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt		1.216	1.620	2.105	5.333	9.059	10.275
Ergebnis je Aktie (in EUR)		0,04					0,32

[Weiter auf der nächsten Seite](#)

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

> VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

67 ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Fortsetzung

Um Sondereinflüsse bereinigtes Ergebnis

in TEUR	Anhang	H1 2024 unbereinigt	Akquisi- tions-/ Integrations- kosten	Step-up- Effekte aus Kaufpreis- allokationen	Summe Bereini- gungen	H1 2024 bereinigt
Umsatzerlöse	(5)	614.808				614.808
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		5.377				5.377
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.116				2.116
Materialaufwand		-270.806		121	121	-270.685
Bruttogewinn		351.495		121	121	351.616
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(6)	-97.010	108		108	-96.902
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-173.296				-173.296
EBITDA		81.189	108	121	229	81.418
Abschreibungen auf Sachanlagen		-27.943		396	396	-27.547
EBITA		53.246	108	517	625	53.871
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		-12.329		10.297	10.297	-2.032
Betriebsgewinn (EBIT)		40.917	108	10.814	10.922	51.839
Finanzergebnis	(8)	-12.879				-12.879
Ergebnis vor Ertragsteuern		28.038	108	10.814	10.922	38.960
Ertragsteuern		-13.035	-27	-2.728	-2.755	-15.790
Periodenergebnis		15.003	81	8.086	8.167	23.170
Nicht beherrschende Anteile		107				107
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt		14.896	81	8.086	8.167	23.063
Ergebnis je Aktie (in EUR)		0,47				0,72

Die unter den Sonderkosten Water Management bereinigten Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit den Vorbereitungen für den Verkauf des Water-Management-Geschäfts.

Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweilig betroffenen lokalen Gesellschaft berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz und sonstige Erläuterungen

5. Umsatzerlöse und Materialaufwand

Die für die Berichtsperiode erfassten Umsatzerlöse lauten wie folgt:

Umsatzerlöse nach Kundenindustrien

T028

in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik		Konzern	
	H1 2025	H1 2024 ¹	H1 2025	H1 2024 ¹	H1 2025	H1 2024 ¹	H1 2025	H1 2024 ¹
Mobility & New Energy (MNE)	168.235	181.717	88.180	95.776	45.258	50.391	301.673	327.884
Industry Applications (IA)	66.730	72.743	43.159	44.293	7.431	9.362	117.320	126.398
Water Management (WM)	4.787	4.774	136.460	141.737	14.353	14.015	155.600	160.526
	239.752	259.234	267.799	281.806	67.042	73.768	574.593	614.808

¹ Im laufenden Geschäftsjahr 2025 wurde die Zuordnung der NORMA-Group-Kunden zu den entsprechenden Kundenindustrien überarbeitet. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten wurden die Vorjahreswerte entsprechend der neuen Zuordnung angepasst. Die Umgliederungen stellen sich wie folgt dar: Umgliederungen vom Bereich Mobility & New Energy zum Bereich Industry Applications in Höhe von EUR 19,6 Mio. sowie Umgliederungen vom Bereich Industry Applications zum Bereich Water Management in Höhe von EUR 2,9 Mio.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Kategorien wie folgt:

Umsatzerlöse nach Kategorie

T029

in TEUR	H1 2025	H1 2024
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	569.614	610.914
Sonstige Umsatzerlöse	4.979	3.894
	574.593	614.808

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus der Veräußerung von Produktionsresten aus der Metallproduktion.

In den Umsatzerlösen der ersten sechs Monate 2025 sind „Erträge“ aus der Auflösung von in der Vorperiode erfassten Rückerstattungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 171 (H1 2024: TEUR 367) enthalten. Die Auflösungen stellen die Differenz der zum 31. Dezember 2024 erfassten erwarteten Mengenrabatte und Jahresboni für Kunden zu der tatsächlichen Auszahlung im Geschäftsjahr sowie die Differenzen aus erfassten Umsatzabgrenzungen von im Vorjahr nicht abgeschlossenen Preisverhandlungen mit Kunden der NORMA Group dar.

Der Materialaufwand liegt im Verhältnis zum Umsatz – ohne Berücksichtigung von Bestandsveränderungen – mit einer Quote von 42,9 % (H1 2024: 44,0 %) unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt der Materialaufwand mit einer Quote von 42,5 % (H1 2024: 43,5 %) ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

6. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 6.003 um TEUR 1.385 unter denen der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2024 (TEUR 7.388). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit (H1 2025: TEUR 2.056; H1 2024: TEUR 3.897) sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen (H1 2025: TEUR 2.482; H1 2024: TEUR 2.090).

Die Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Auflösung von personalbezogenen Verpflichtungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	H1 2025	T030 H1 2024
in TEUR		
Beratung und Marketing	-14.487	-10.842
Aufwand für Zeitarbeitskräfte und sonstige personalbezogene Aufwendungen	-20.891	-26.557
Fracht	-17.060	-16.696
IT und Telekommunikation	-13.847	-13.661
Mieten und sonstige Gebäudekosten	-4.742	-4.627
Reise- und Bewirtungskosten	-4.233	-5.342
Währungsverluste aus der betrieblichen Tätigkeit	-5.089	-3.337
Forschung und Entwicklung	-1.164	-1.168
Kosten für Dienstfahrzeuge	-1.503	-1.561
Instandhaltung	-1.342	-1.431
Zu zahlende Provisionen	-2.633	-2.806
Nicht einkommensbezogene Steuern	-2.395	-2.243
Versicherungen	-3.226	-3.226
Bürobedarf und -dienstleistungen	-1.649	-1.383
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-921	-1.296
Garantieforderungen und Konventionalstrafen	-803	-1.304
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-3.680	-5.796
Sonstige	-1.836	-1.122
	-101.501	-104.398

7. Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer betrugen in den ersten sechs Monaten 2025 TEUR 178.139 im Vergleich zu TEUR 173.296 im entsprechenden Vorjahreszeitraum und stiegen damit um TEUR 4.843.

In den ersten sechs Monaten 2025 lag die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter bei 5.991 (H1 2024: 6.099).

1	EINLEITUNG
2	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
3	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
57	KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG
58	KONZERNBILANZ
60	KONZERN-EIGENKAPITALVER-ÄNDERUNGSRECHNUNG
61	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
62	VERKÜRZTER KONZERNANHANG
>	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN
89	PRÜFERISCHE DURCHSICHT
90	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
4	WEITERE INFORMATIONEN

8. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten sechs Monaten 2025 auf TEUR -9.315 und hat sich damit im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2024 (TEUR -12.879) um TEUR 3.564 verbessert. Die Netto-Währungsgewinne/-verluste (inklusive der Erträge/Aufwendungen aus der Bewertung von Währungssicherungsderivaten) belaufen sich in den ersten sechs Monaten 2025 auf TEUR -499 (H1 2024: TEUR -769).

Der Nettozinsaufwand (inklusive der Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen) hat sich mit TEUR -8.102 in den ersten sechs Monaten 2025 um TEUR 3.081 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2024 (TEUR -11.183) verringert. Der Rückgang des Nettozinsaufwandes im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus der Zinsentwicklung im US-Dollar- und Euroraum.

Aus Leasingverhältnissen wurden in den ersten sechs Monaten 2025 Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 829 (H1 2024: TEUR 827) innerhalb des Finanzergebnisses erfasst.

9. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der NORMA Group zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien. Die NORMA Group hat ausschließlich Stammaktien emittiert. In den ersten sechs Monaten 2025 lag die durchschnittlich gewichtete Anzahl bei 31.862.400 (H1 2024: 31.862.400) Stück.

Das Ergebnis je Aktie gestaltet sich in den ersten sechs Monaten 2025 wie folgt:

Ergebnis je Aktie	T031	
	H1 2025	H1 2024
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresüberschuss (in TEUR)	1.217	14.896
Anzahl der gewichteten Aktien	31.862.400	31.862.400
Ergebnis je Aktie (un-)verwässert (in EUR)	0,04	0,47

10. Steuern/latente Ertragsteuern

In den ersten sechs Monaten wurden auf ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von TEUR 12.077 (H1 2024: positives Ergebnis vor Ertragsteuern TEUR 28.038) Aufwendungen aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 10.816 (H1 2024: Aufwendungen aus Ertragsteuern TEUR 13.035) erfasst. Die Steuerquote für die ersten sechs Monate 2025 betrug 89,6 % (H1 2024: 46,5 %).

Die überdurchschnittlich hohe Steuerquote ist im Wesentlichen auf den Nichtansatz von latenten Steueransprüchen auf Verlustvorträge sowie auf nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern zurückzuführen.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

11. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte – Buchwerte		T032
in TEUR	30. Juni 2025	31. Dez. 2024
Geschäfts- oder Firmenwerte	385.217	410.403
Kundenbeziehungen	78.891	94.261
Lizenzen, Rechte	166	174
Software, extern erworben	1.428	1.233
Marken	32.529	37.249
Patente und Technologie	6.944	8.044
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	7.852	7.819
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.075	1.675
Gesamt	514.102	560.858

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts		T033
in TEUR		
Stand zum 31. Dez. 2024		410.403
Währungseffekte		-25.186
Stand zum 30. Juni 2025		385.217

Die Reduzierung des Geschäfts- oder Firmenwerts von TEUR 410.403 zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 385.217 zum 30. Juni 2025 resultiert aus negativen Währungseffekten, insbesondere aus dem US-Dollar-Raum.

Details zur historischen Entwicklung der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen können dem [GESCHÄFTSBERICHT 2024](#) entnommen werden.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die Sachanlagen und Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

Sachanlagen – Buchwerte

T034

in TEUR	30. Juni 2025	31. Dez. 2024
Grundstücke und Gebäude	61.733	65.783
Maschinen und technische Anlagen	141.769	159.342
Sonstige Ausrüstung	17.187	17.673
Anlagen im Bau	29.194	31.805
Nutzungsrechte		
Grundstücke und Gebäude	30.882	36.980
Maschinen und technische Anlagen	71	83
Gabelstapler und Lagerausrüstung	4.550	3.756
Büro- und IT-Ausrüstung	1.361	861
Fahrzeuge	2.712	2.730
Gesamt	289.459	319.013

Es wurden TEUR 19.734 (H1 2024: TEUR 22.599) in das Anlagevermögen investiert, einschließlich aktivierter Eigenleistungen in Höhe von TEUR 3.077 (H1 2024: TEUR 2.116).

Investitionsschwerpunkte lagen in den USA, Deutschland, China, Polen, Vereintes Königreich und Serbien.

Zudem wurden TEUR 2.519 (H1 2024: TEUR 2.560) für die Aktivierung von Nutzungsrechten für angemietete Grundstücke und Gebäude als Zugänge im Anlagevermögen erfasst.

12. Finanzinstrumente

Die folgenden Angaben enthalten eine Übersicht über die von der Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien stellen sich wie folgt dar:

Finanzinstrumente – Klassen und Kategorien zum 30. Juni 2025

T035

in TEUR	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IFRS 9	Buchwert zum 30. Juni 2025	Bewertungsbasis IFRS 9				Beizulegender Zeitwert zum 30. Juni 2025
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Erfolgs- wirksam zum beizulegenden Zeitwert	Für Sicher- ungszwecke eingesetzte Derivate	Bewertungs- basis IFRS 16	
Finanzielle Vermögenswerte							
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	2.087			2.087		2.087
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	815			815		815
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	12			12		12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	Amortized Cost	161.205	161.205				161.205
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS- / Factoring-Programm (verpflichtende Bewertung zum FVTPL)	FVTPL	22.228		22.228			22.228
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Amortized Cost	8.068	8.068				8.068
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortized Cost	110.499	110.499				110.499
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Darlehen	FLAC	395.634	395.634				400.885
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	378			378		378
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	FLAC	146.188	146.188				146.188
Leasingverbindlichkeiten	k. A.	37.950				37.950	k. A.
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	11.149	11.149				11.149
Summe je Kategorie							
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortized Cost)		279.772	279.772				279.772
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		22.228		22.228			22.228
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		552.971	552.971				558.222

[Weiter auf der nächsten Seite](#)

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Fortsetzung

Finanzinstrumente – Klassen und Kategorien zum 31. Dezember 2024

		Bewertungsbasis IFRS 9					
in TEUR	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IFRS 9	Buchwert zum 31. Dez. 2024	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Für Sicherungszwecke eingesetzte Derivate	Bewertungsbasis IFRS 16	Beizulegender Zeitwert zum 31. Dez. 2024
Finanzielle Vermögenswerte							
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	3.571			3.571		3.571
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	1.415			1.415		1.415
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	Amortized Cost	141.007	141.007				141.007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS- / Factoring-Programm (verpflichtende Bewertung zum FVTPL)	FVTPL	18.427		18.427			18.427
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Amortized Cost	7.190	7.190				7.190
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortized Cost	127.130	127.130				127.130
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Darlehen	FLAC	400.526	400.526				403.673
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	671			671		671
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	84			84		84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	FLAC	142.836	142.836				142.836
Leasingverbindlichkeiten	k. A.	42.431				42.431	k. A.
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	12.572	12.572				12.572
Summe je Kategorie							
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortized Cost)		275.327	275.327				275.327
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		18.427		18.427			18.427
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		555.934	555.934				559.081

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

12. (a) Zur Übertragung vorgesehene und übertragene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

i. Übertragene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Tochtergesellschaften der NORMA Group in den Segmenten EMEA und Amerika übertragen im Rahmen von Factoring- und ABS-Transaktionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an konzernexterne Erwerber. Die Einzelheiten sowie Auswirkungen der jeweiligen Programme werden im Folgenden dargestellt.

a) Factoring-Transaktionen

In der im Geschäftsjahr 2017 abgeschlossenen Factoring-Vereinbarung mit einem maximalen Forderungsvolumen von aktuell EUR 10 Mio. verkaufen Tochtergesellschaften der NORMA Group in Deutschland, Polen und Frankreich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt an die externen Erwerber. Im Rahmen dieser Vereinbarung wurden zum 30. Juni 2025 Forderungen in Höhe von EUR 7,0 Mio. verkauft (31. Dez. 2024: EUR 4,3 Mio.), von denen EUR 0,6 Mio. (31. Dez. 2024: EUR 0,4 Mio.) als Kaufpreiseinbehalte, die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden.

Das Continuing Involvement in Höhe von TEUR 72 (31. Dez. 2024: TEUR 45) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst den aus dem Spätzahlungsrisiko resultierenden maximalen Verlust für die NORMA Group aus den zum Abschlussstichtag verkauften Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit TEUR 6 (31. Dez. 2024: TEUR 4) angesetzt.

2018 hat die NORMA Group ein weiteres Factoring-Programm mit einem maximalen Forderungsvolumen von aktuell USD 27,5 Mio. etabliert. Im Zuge dieses Factoring-Programms verkauft eine Tochtergesellschaft der NORMA Group in den USA Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt an die konzernexternen Erwerber. Im Rahmen dieser Vereinbarung wurden zum 30. Juni 2025 Forderungen in Höhe von EUR 21,5 Mio. verkauft (31. Dez. 2024: EUR 17,3 Mio.), von denen EUR 4,3 Mio. (31. Dez. 2024: EUR 3,5 Mio.) als Kaufpreiseinbehalte, die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden.

b) ABS-Programm

Die NORMA Group hat mit der Weinberg Capital Ltd. (Programmwirtgesellschaft) im Geschäftsjahr 2014 einen revolving Forderungskaufvertrag (Receivables Purchase Agreement) abgeschlossen. Die vereinbarte Struktur sieht den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der NORMA Group im Rahmen einer ABS-Transaktion vor und wurde erfolgreich im Dezember 2014 initiiert. Die Forderungen werden von der NORMA Group an eine Programmwirtgesellschaft verkauft.

Im Rahmen dieses Asset-Backed-Securities-(ABS-)Programms mit einem Volumen von bis zu EUR 20 Mio. haben inländische Konzernunternehmen der NORMA Group zum 30. Juni 2025 Forderungen in Höhe von EUR 9,4 Mio. verkauft (31. Dez. 2024: EUR 8,6 Mio.), von denen EUR 0,4 Mio. (31. Dez. 2024: EUR 0,4 Mio.) als Kaufpreiseinbehalte, die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN- EIGENKAPITALVER- ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Ein Continuing Involvement in Höhe von TEUR 181 (31. Dez. 2024: TEUR 166) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst zum einen den maximalen Betrag, den die NORMA Group aus der übernommenen Ausfallgarantie eventuell zurückzahlen müsste, und zum anderen die zu erwartenden Zinszahlungen bis zum Zahlungseingang in Bezug auf den Buchwert der übertragenen Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit angesetzt und erfolgswirksam als sonstige Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 151 (31. Dez. 2024: TEUR 138) passiviert.

Die NORMA Group hat mit der Weinberg Capital Ltd. (Programmwirkgesellschaft) im Geschäftsjahr 2018 einen weiteren revolving Forderungskaufvertrag (Receivables Purchase Agreement) zum Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Die vereinbarte Struktur sieht den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der NORMA Group im Rahmen einer ABS-Transaktion vor und wurde erfolgreich im Dezember 2018 initiiert. Die Forderungen werden von der NORMA Group an eine Programmwirkgesellschaft verkauft.

Im Rahmen dieses ABS-Programms mit einem Volumen von bis zu USD 20 Mio. haben US-amerikanische Konzernunternehmen der NORMA Group zum 30. Juni 2025 Forderungen in Höhe von EUR 9,3 Mio. verkauft (31. Dez. 2024: EUR 11,7 Mio.), von denen EUR 0,5 Mio. als Kaufpreiseinbehalte (31. Dez. 2024: EUR 0,6 Mio.), die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden.

Ein Continuing Involvement in Höhe von TEUR 542 (31. Dez. 2024: TEUR 682) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst zum einen den maximalen Betrag, den die NORMA Group aus der übernommenen Ausfallgarantie eventuell zurückzahlen müsste, und zum anderen die zu erwartenden Zinszahlungen bis zum Zahlungseingang in Bezug auf den Buchwert der übertragenen Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit angesetzt und erfolgswirksam als sonstige Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 154 (31. Dez. 2024: TEUR 194) passiviert.

ii. Zur Übertragung vorgesehene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in diesen Programmen enthalten, jedoch über das Abschlussdatum noch nicht abgegangen sind, können nach Ansicht des Konzerns weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet werden. Sie werden demnach in der Kategorie „erfolgswirksam zum Fair Value bewertet“ (Fair Value Through Profit and Loss – FVTPL) erfasst.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

12. (b) Finanzielle Verbindlichkeiten und Nettoverschuldung

i. Fremdkapitalaufnahmen

Die Fristigkeit der langfristig syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen und sonstiger Darlehen stellt sich zum 30. Juni 2025 wie folgt dar:

Fristigkeit Darlehen 30. Juni 2025 T036

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	7.000	195.095		
Schuldscheindarlehen, netto	27.000	79.500	55.500	26.500
Sonstige Darlehen	34	128	637	
Gesamt	34.034	274.723	56.137	26.500

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen und sonstiger Darlehen stellte sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

Fristigkeit Darlehen 31. Dezember 2024 T037

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto		208.432		
Schuldscheindarlehen, netto	27.000	79.500	55.500	26.500
Sonstige Darlehen		157	642	
Gesamt	27.000	288.089	56.142	26.500

Es erfolgte eine Sicherung von Teilen der syndizierten Darlehen gegen Zinsänderungen durch Derivate.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

ii. Leasingverhältnisse

Die Fristigkeit der Nominalwerte sowie der Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen stellt sich zum 30. Juni 2025 wie folgt dar:

Fristigkeiten Leasingverbindlichkeiten zum 30. Juni 2025				T038
in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen – Nominalwert	12.403	22.352	7.991	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen – Buchwerte	11.021	19.821	7.108	

Fristigkeiten Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024				T039
in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen – Nominalwert	12.840	24.933	10.166	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen – Buchwerte	11.387	22.019	9.025	

iii. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			T040
in TEUR	30. Juni 2025	31. Dez. 2024	
Langfristig			
Sonstige Schulden	20		
	20		
Kurzfristig			
Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring	10.893	12.320	
Sonstige Schulden	236	252	
	11.129	12.572	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.149	12.572	

a) Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring

Die Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring beinhalten Verbindlichkeiten aus dem im Rahmen der ABS- und Factoring-Programme erfassten verbleibenden anhaltenden Engagement (Continuing Involvement) in Höhe von TEUR 795 (31. Dez. 2024: TEUR 892), Verbindlichkeiten aus erfassten Fair Values von Ausfall- und Zinsgarantien in Höhe von TEUR 312 (31. Dez. 2024: TEUR 336) sowie Verbindlichkeiten aus Einzahlungen von Kunden für bereits innerhalb der ABS- und Factoring-Programme veräußerte Forderungen im Rahmen des von der NORMA Group durchgeführten Debitoren-/Forderungsmanagements in Höhe von TEUR 9.784 (31. Dez. 2024: TEUR 11.089).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

iv. Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen

Die folgende Tabelle enthält weitere Informationen zu den Reverse-Factoring-Programmen. Programme mit gleichen Zahlungskonditionen sind entsprechend aggregiert dargestellt:

Überblick über Supply-Chain-Financing-(SCF-) Vereinbarungen zum 30. Juni 2025

T041

Buchwert zum 30. Juni 2025 (in TEUR)	davon Verbindlichkeiten, für die Lieferanten bereits von der Bank Zahlungen erhalten haben	Währung	Zahlungsziele nach Rechnungsdatum	Zahlungsziele für ähnliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zinssätze
9.278	9.180	EUR	120-180	30-60	EURIBOR + NORMA Spread
1.138	1.119	USD	90-180	30-60	SOFR + NORMA Spread
10.416	10.299				

Überblick über Supply-Chain-Financing-(SCF-)Vereinbarungen zum 31.12.2024

T042

Buchwert zum 31. Dez. 2024 (in TEUR)	davon Verbindlichkeiten, für die Lieferanten bereits von der Bank Zahlungen erhalten haben	Währung	Zahlungsziele nach Rechnungsdatum	Zahlungsziele für ähnliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zinssätze
14.125	13.894	EUR	120-180	30-60	EURIBOR + NORMA Spread
1.276	1.222	USD	90-180	30-60	SOFR + NORMA Spread
15.401	15.116				

Sowohl zum 30. Juni 2025 als auch zum 31. Dezember 2024 wurden keine Garantien oder Sicherheiten auf die Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen begeben. Es gab zum 30. Juni 2025 und 31. Dezember 2024 keine zahlungswirksamen Übertragungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf Finanzverbindlichkeiten.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

v. Nettoverschuldung

Die Nettofinanzschulden zum 30. Juni 2025 stellen sich wie folgt dar:

Nettofinanzschulden	T043
in TEUR	30. Juni 2025 31. Dez. 2024
Darlehen	395.634 400.526
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten	378 755
Leasingverbindlichkeiten	37.950 42.431
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.149 12.572
Finanzverbindlichkeiten	445.111 456.284
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	110.499 127.130
Nettoverschuldung	334.612 329.154

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group lagen um 2,4 % unter dem Niveau vom 31. Dezember 2024.

Die Darlehensverbindlichkeiten verringerten sich zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 aufgrund von zahlungsmittelneutralen Währungseffekten auf die Fremdwährungsdarlehen sowie durch positive Zinsentwicklungen, die die Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten begünstigten.

Die Reduzierung der Leasingverbindlichkeiten resultiert sowohl aus zahlungsmittelneutralen Währungseffekten, als auch aus dem Abgang von Nutzungsrechten, die nicht durch den Zugang neuer Rechte kompensiert wurden.

Die Nettoverschuldung ist im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um TEUR 5.458 und damit um 1,7 % gestiegen.

Eine Überleitung der Veränderung ist im Folgenden dargestellt:

Überleitung Veränderung Nettoverschuldung	T044
in TEUR	H1 2025
Zunahme (+) / Abnahme (-) aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-29.285
Zunahme (+) / Abnahme (-) aus dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	18.675
Zunahme (+) / Abnahme (-) aus dem Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	-10.610
Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten	5.719
Gezahlte Dividenden	12.745
Dividenden an Minderheitsgesellschafter	87
Effekte aus derivativen Finanzinstrumenten	-1.421
Zinsaufwand der Periode	9.934
Währungseffekte auf Finanzverbindlichkeiten und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10.637
Sonstige	-359
Veränderung Nettoverschuldung	5.458

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

12. (c) Derivative Finanzinstrumente

Die im Rahmen von Sicherungsgeschäften gehaltenen derivativen Finanzinstrumente werden zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Sie werden vollständig in Level 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft.

Die derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Derivative Finanzinstrumente			T045	
	30. Juni 2025		31. Dezember 2024	
in TEUR	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	2.087		3.571	
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	815			671
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	12	378	1.415	84
Summe	2.914	378	4.986	755
Abzüglich langfristiger Anteil				
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		31	571	
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	2.088		3.571	
Langfristiger Anteil	2.088	31	4.142	
Kurzfristiger Anteil	826	347	844	755

Fremdwährungsderivate

Zum 30. Juni 2025 wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 815 zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten. Es wurden keine Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten. Zudem wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 12 sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von TEUR 378 zur Absicherung von Zeitwertänderungen gehalten.

Die Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zahlungsströmen werden gegen Schwankungen des Währungskurses aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zeitwertänderungen dienen der Sicherung externer Finanzierungsverbindlichkeiten, Bankguthaben in Fremdwährungen sowie konzerninterner monetärer Posten gegen Schwankungen des Währungskurses.

Zinssicherungsinstrumente

Teile der externen Finanzierung der NORMA Group wurden mit Zinsswaps gegen Schwankungen des Zinssatzes gesichert. Zum 30. Juni 2025 wurden Zinssicherungsgeschäfte mit einem positiven Marktwert in Höhe von TEUR 2.087 gehalten. Die Zinssicherungsgeschäfte lauteten auf ein Nominal von TEUR 59.726 (31. Dez. 2024: TEUR 58.910). Zum 30. Juni 2025 betrug die aus den Sicherungen resultierende feste Zinsverpflichtung 1,41 %, der variable Zinssatz war der Drei-Monats-LIBOR. Das maximale Ausfallrisiko besteht zum Abschlussstichtag in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der in der Konzernbilanz ausgewiesenen derivativen Vermögenswerte.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

In den ersten sechs Monaten 2025 und 2024 wurde kein Aufwand aus unwirksamen Teilen der Absicherung von Zahlungsströmen erfasst.

Der im sonstigen Ergebnis erfasste wirksame Teil aus der Absicherung von Zahlungsströmen sowie die Rücklage für Sicherungskosten entwickelten sich ohne Berücksichtigung von latenten Steuern wie folgt:

Veränderung der Hedging-Rücklage vor Steuern

T046

in TEUR	Rücklage für Sicherungskosten	Kassakomponente von Fremdwäh- rungsderivaten	Zinsswaps	Summe
Stand zum 31. Dez. 2024	253	-924	3.571	2.900
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust			1.016	1.016
Umgliederung in die Anschaffungskosten von Vorräten	-223	135		-88
Nettowertänderung des Sicherungsinstruments	323	1.234	-2.500	-943
Stand zum 30. Juni 2025	353	445	2.087	2.885

Die zum Stichtag in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Zinsswaps werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Darlehensverbindlichkeiten wirksam im Gewinn oder Verlust erfasst. Die in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsderivaten sind kurzfristig und werden innerhalb eines Jahres wirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

Eine Übersicht über die aus den Absicherungen von Zeitwertänderungen entstandenen Gewinne und Verluste, die innerhalb des Finanzergebnisses erfasst wurden, stellt sich wie folgt dar:

Gewinne und Verluste aus der Absicherung von Zeitwertänderungen

T047

in TEUR	H1 2025	H1 2024
Verluste (-) / Gewinne (+) aus gesicherten Grundgeschäften	1.957	-462
Gewinne (+) / Verluste (-) aus Sicherungsgeschäften	-2.018	108
	-61	-354

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

12. (d) Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgenden Tabellen stellen die Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 der zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden der NORMA Group zum 30. Juni 2025 bzw. zum 31. Dezember 2024 dar:

Finanzinstrumente – Fair-Value-Bewertungshierarchie

T048

in TEUR	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt zum 30. Juni 2025
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		2.087		2.087
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		815		815
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		12		12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS- / Factoring-Programm		22.228		22.228
Gesamt Aktiva	0	25.142	0	25.142
Passiva				
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen				0
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		378		378
Gesamt Passiva	0	378	0	378

¹ Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

² Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

³ Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

in TEUR	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt zum 31. Dez. 2024
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		3.571		3.571
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		1.415		1.415
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS- / Factoring-Programm		18.427		18.427
Gesamt Aktiva	0	23.413	0	23.413
Passiva				
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		671		671
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		84		84
Gesamt Passiva	0	755	0	755

¹ Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

² Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkte oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

³ Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN- EIGENKAPITALVER- ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Wie im Vorjahr gab es in der aktuellen Periode keine Transfers zwischen den einzelnen Leveln der Bewertungshierarchien.

Es wurden keine Konditionen eines finanziellen Vermögenswerts, der ansonsten überfällig oder wertgemindert wäre, im Geschäftsjahr neu ausgehandelt.

Die im Rahmen von Sicherungsgeschäften gehaltenen Finanzinstrumente werden zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Sie werden vollständig in Level 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird als Barwert der erwarteten künftigen Cashflows berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Forward-Devisentermingeschäfte wird mit dem Forward-Wechselkurs des Bilanzstichtags berechnet und das Ergebnis wird dann zum diskontierten Barwert dargestellt.

Zum 30. Juni 2025 sowie zum 31. Dezember 2024 wurden keine finanziellen Verbindlichkeiten Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Ermittlung der Fair Values der festverzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, erfolgt auf der Basis der Marktzinskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit-Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben – ebenso wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – kurzfristige Laufzeiten. Deren Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten, da die Auswirkungen der Abzinsung nicht wesentlich sind.

Da Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kurze Laufzeiten haben, entsprechen deren Buchwerte annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

13. Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich in den ersten sechs Monaten 2025 im Wesentlichen durch das Periodenergebnis (TEUR 1.261), Währungsumrechnungsdifferenzen (TEUR -61.542) sowie durch die Dividendenzahlungen (TEUR -12.745) verändert.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2025, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. Mai 2030 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 3.186.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.186.240 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2025).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2025 um bis zu EUR 3.186.240 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.186.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zur Gewährung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (Bedingtes Kapital 2025).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

14. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich zum 30. Juni 2025 mit TEUR 16.561 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 (TEUR 15.453) leicht erhöht.

15. Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen haben sich zum 30. Juni 2025 mit TEUR 9.779 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 (TEUR 9.870) leicht reduziert.

16. Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		T049
in TEUR	30. Juni 2025	31. Dez. 2024
Langfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand		274
Sonstige Schulden	1.084	952
	1.084	1.226
Kurzfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	33	102
Steuerschulden (ohne Ertragsteuern)	6.564	3.273
Schulden aus Sozialversicherung	6.543	5.581
Personalbezogene Schulden (z. B. Urlaub, Boni, Prämien)	32.672	35.514
Sonstige Schulden	424	442
	46.236	44.912
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	47.320	46.138

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

17. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird unterschieden zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Periodenergebnis wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit indirekt abgeleitet. Dieser wird um die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen, um die im Cashflow aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordneten Aufwendungen und Auszahlungen sowie um sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert. Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 29.285 (H1 2024: Mittelzufluss in Höhe von TEUR 47.011) werden die Veränderungen des Umlaufvermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) dargestellt.

Die Gesellschaft nimmt an einem Reverse-Factoring-Programm, an einem Factoring-Programm sowie an einem ABS-Programm teil. Die im Reverse-Factoring-Programm befindlichen Verbindlichkeiten werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden ausgewiesen. Zum 30. Juni 2025 sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.429 (31. Dez. 2024: TEUR 15.401) aus Reverse-Factoring-Programmen erfasst. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring-, dem Factoring- und dem ABS-Programm sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.

Der Mittelzufluss (H1 2024: Mittelzufluss) aus der betrieblichen Tätigkeit enthält im 1. Halbjahr 2025 Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 916 (H1 2024: TEUR 1.040), die aus der kurzfristigen variablen Vergütung (Short-Term-Incentive, STI) sowie aus dem ESG-LTI für Vorstandsmitglieder der NORMA Group resultierten.

Die im Mittelzufluss (H1 2024: Mittelzufluss) aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Korrekturen für Aufwendungen aus der Bewertung von Derivaten in Höhe von TEUR 1.636 (H1 2024: Erträge in Höhe von TEUR -107) beziehen sich auf die ergebniswirksam erfassten Zeitwertänderungen von Fremdwährungsderivaten, die der Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind. Die korrigierten sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten in Höhe von TEUR -813 (H1 2024: TEUR 765).

Des Weiteren beinhalten die zahlungsunwirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) im 1. Halbjahr 2025 zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinismethode in Höhe von TEUR 77 (H1 2024: TEUR 392).

Die Cashflows aus gezahlten Zinsen werden unter den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit beinhalten Nettozahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR 18.675 (H1 2024: TEUR 23.478). Darin enthalten ist die Veränderung von Verbindlichkeiten für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von TEUR -2.639 (H1 2024: TEUR -3.206).

Im Vorjahreszeitraum waren zudem Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von TEUR 9.046 enthalten.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN- EIGENKAPITALVER- ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit enthalten im 1. Halbjahr 2025 Auszahlungen für Dividenden an die Aktionäre der NORMA Group SE in Höhe von TEUR 12.745 (H1 2024: TEUR 14.338), Auszahlungen für Zinsen (H1 2025: TEUR 7.343; H1 2024: TEUR 9.942), Nettoeinzahlungen aus Darlehen in Höhe von TEUR 7.000 (H1 2024: Nettoauszahlungen für Darlehen in Höhe von TEUR 147), Rückzahlungen von Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring in Höhe von TEUR 418 (H1 2024: Einzahlungen aus TEUR 1.563) sowie Auszahlungen aus Derivaten in Höhe von TEUR 61 (H1 2024: Auszahlungen in Höhe von TEUR 384).

Des Weiteren werden Auszahlungen für Leasingverhältnisse in Höhe von TEUR 6.560 (H1 2024: TEUR 6.132) unter dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Veränderungen der Bilanzposten, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung nicht zahlungswirksam sind und Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen direkt im Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit dargestellt werden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassten zum 30. Juni 2025 Barmittel und Sichteinlagen in Höhe von TEUR 104.731 (31. Dezember 2024: TEUR 114.185) sowie Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 5.768 (31. Dezember 2024: TEUR 12.946).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

18. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung

T050

	EMEA		Amerika		APAC		Segmente insgesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
in TEUR	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024
Segmentumsatzerlöse insgesamt	251.895	273.728	271.484	285.893	73.379	79.753	596.758	639.374	27.765	23.805	-49.930	-48.371	574.593	614.808
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	12.143	14.494	3.685	4.087	6.337	5.985	22.165	24.566	27.765	23.805	-49.930	-48.371		
Außenumsatzerlöse	239.752	259.234	267.799	281.806	67.042	73.768	574.593	614.808	0	0	0	0	574.593	614.808
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	41,7 %	42,2 %	46,6 %	45,8 %	11,7 %	12,0 %	100,0 %	100,0 %						
Bereinigter Bruttogewinn ¹	136.802	147.594	159.446	164.699	36.842	39.980	333.090	352.273	k.A.	k.A.	-203	-657	332.887	351.616
Bereinigte Leistungen für Arbeitnehmer ¹	-91.611	-89.067	-72.871	-76.430	-16.483	-17.793	-180.965	-183.290	-12.734	-11.565	16.660	21.559	-177.039	-173.296
Bereinigte sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	-46.519	-43.656	-42.386	-44.868	-12.945	-13.566	-101.850	-102.090	-31.391	-30.155	35.697	27.955	-97.544	-104.290
Bereinigtes EBITDA¹	11.533	28.367	46.316	46.756	9.119	10.805	66.968	85.928	-2.755	-4.527	93	17	64.306	81.418
Bereinigte EBITDA-Marge ^{1,2}	4,6 %	10,4 %	17,1 %	16,4 %	12,4 %	13,5 %							11,2 %	13,2 %
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ³	-11.330	-10.580	-12.104	-11.455	-4.657	-5.191	-28.091	-27.226	-242	-337		16	-28.333	-27.547
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände ohne PPA-Abschreibungen ³	-838	-790	-1.215	-915	-144	-135	-2.197	-1.840	-123	-192	36	0	-2.284	-2.032
Bereinigtes EBIT¹	-635	16.997	32.997	34.386	4.318	5.479	36.680	56.862	-3.120	-5.056	129	33	33.689	51.839
Bereinigte EBIT-Marge^{1,2}	-0,3 %	6,2 %	12,2 %	12,0 %	5,9 %	6,9 %							5,9 %	8,4 %
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2024) ⁴	638.343	622.672	598.938	663.566	186.480	243.312	1.423.761	1.529.550	223.845	246.123	-294.025	-339.045	1.353.581	1.436.628
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2024) ⁵	208.093	196.151	222.410	258.865	41.863	41.494	472.366	496.510	502.180	528.616	-269.349	-309.868	705.197	715.258
Investitionen ⁶	6.422	9.718	10.699	10.940	2.152	1.964	19.273	22.622	511	460	-50	-483	19.734	22.599
Anzahl Arbeitnehmer ⁷	3.296	3.322	1.437	1.445	1.128	1.199	5.861	5.966	130	133	k.A.	k.A.	5.991	6.099

1. Die Bereinigungen werden in [ANHANGANGABE 4](#) erläutert.

2. Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

3. Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

4. Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte; Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

5. Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

6. Inklusive aktivierter Nutzungsrechte für Mobilien.

7. Anzahl Arbeitnehmer (Durchschnitt).

1 EINLEITUNG

2 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN- EIGENKAPITALVER- ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER KONZERNANHANG

> ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Die NORMA Group bildet die Segmente des Konzerns nach Regionen. Die berichtspflichtigen Segmente der NORMA Group sind die Regionen Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA), Nord-, Mittel- und Südamerika (Amerika) sowie Asien-Pazifik (APAC). Die Strategie der NORMA Group ist unter anderem auf regionale Wachstumsziele ausgerichtet. In den Vertriebswegen werden regionale und lokale Schwerpunkte gesetzt. Alle drei Regionen verfügen über vernetzte regionale und unternehmensübergreifende Organisationen mit unterschiedlichen Funktionen. Aus diesem Grund ist das gruppeninterne Berichts- und Kontrollsystem des Managements regional geprägt. Das Produktportfolio variiert nicht wesentlich zwischen den Segmenten.

Die NORMA Group bewertet ihre Segmente im Wesentlichen anhand der finanziellen Steuerungsgröße „bereinigtes EBIT“.

Die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen bereinigten Leistungen für Arbeitnehmer sowie die ausgewiesenen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechen der Managementsicht und stellen pro Segment inhaltlich nicht die in der Konzerngesamtergebnisrechnung des Konzerns und im um Sondereinflüsse bereinigten Ergebnis ausgewiesenen Posten dar. Innerhalb der Segmente werden Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter den Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer zugeordnet. Zudem sind operative Währungsgewinne/-verluste nicht in den bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Eine Überleitung zu den Posten auf den „Konzern“ ist in der Spalte „Konsolidierung/Umgliederung“ enthalten.

Das bereinigte EBITDA umfasst Umsatzerlöse, Veränderungen der Bestände an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, andere aktivierte Eigenleistungen, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen sowie Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und wird zur Steuerung um wesentliche Sondereffekte bereinigt. Es wird nach den in der Gesamtergebnisrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt.

Das bereinigte EBIT umfasst das bereinigte EBITA abzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Die Bereinigungen innerhalb des EBITDA, EBITA und EBIT können der **ANHANGANGABE 4 „SONDEREINFLÜSSE“** entnommen werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erfasst, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Das Segmentvermögen umfasst sämtliche Vermögenswerte abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteueransprüche. Die Steuern werden in der Segmentberichterstattung innerhalb der Konsolidierung ausgewiesen. Die Vermögenswerte der Zentralfunktionen beinhalten in erster Linie Zahlungsmittel und Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Segmentschulden beinhalten sämtliche Schulden abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteuerschulden. Die Steuern werden in der Segmentberichterstattung innerhalb der Konsolidierung ausgewiesen. Die Schulden der Zentralfunktionen beinhalten im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten.

Die Investitionsausgaben (Segmentinvestitionen) entsprechen den Zugängen zu langfristigen Vermögenswerten (sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) inklusive aktivierter Nutzungsrechte für Mobilien.

Die Segmentvermögenswerte und Segmentschulden werden nach der in der Bilanz angewandten Methode bewertet.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

67 ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

> PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

90 VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

19. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Die NORMA Group hat die folgenden Investitionsausgaben, für die zum Stichtag des Zwischenabschlusses vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind:

Kapitalverpflichtungen		T051
in TEUR	30. Juni 2025	31. Dez. 2024
Sachanlagen	6.549	10.915

Bei der Gruppe bestehen Eventualverbindlichkeiten im Hinblick auf rechtliche Ansprüche im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NORMA Group geht nicht davon aus, dass diese Eventualverbindlichkeiten wesentliche nachteilige Effekte auf ihre Geschäftstätigkeit oder wesentliche Schulden zur Folge haben werden.

20. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In den ersten sechs Monaten 2025 gab es keine berichtspflichtigen Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen.

21. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 12. August 2025 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 30. Juni 2025 geführt hätten.

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

57 KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG

58 KONZERNBILANZ

60 KONZERN-
EIGENKAPITALVER-
ÄNDERUNGSRECHNUNG

61 KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG

62 VERKÜRZTER
KONZERNANHANG

67 ERLÄUTERUNGEN
ZUR KONZERN-
GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG,
KONZERNBILANZ UND
SONSTIGE
ERLÄUTERUNGEN

89 PRÜFERISCHE
DURCHSICHT

> VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

4 WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Maintal, 12. August 2025

NORMA Group SE

Der Vorstand

Mark Wilhelms
Vorstandsvorsitzender
(Interim-CEO)

Annette Stieve
Mitglied des Vorstands (CFO)

Dr. Daniel Heymann
Mitglied des Vorstands (COO)

Die Testa-Roja-Schnellschlussventile von Teco sind leicht zu installieren und einfach zu bedienen, um den Wasserdurchfluss der Bewässerungsanlagen zu steuern.



Water Management² Entwicklungen

#EndlessOpportunities

Die NORMA Group hat am 29. Februar 2024 die Übernahme der Teco Srl abgeschlossen und damit die Basis für die Expansion des Wassergeschäfts in Europa gelegt. Teco ist ein italienischer Anbieter für Bewässerungsprodukte in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau sowie für die Landwirtschaft. Zu den Kunden gehören Großhändler sowie Hersteller von Wassermanagement-Systemen.

WEITERE INFORMATIONEN

92 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

² Die NORMA Group hat am 28. November 2024 die Initiierung des Verkaufsprozesses für die globalen Geschäftsaktivitäten von Water Management bekannt gegeben.

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

> FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

FINANZKALENDER, KONTAKT UND IMPRESSUM

Finanzkalender

T052

Datum	Veranstaltung
4. November 2025	Zwischenmitteilung Q3 2025
17. Februar 2026	Vorläufige Ergebnisse 2025
31. März 2026	Konzern- / Jahresabschluss, Geschäftsbericht 2025
5. Mai 2026	Zwischenmitteilung Q1 2026
21. Mai 2026	Ordentliche Hauptversammlung
11. August 2026	Halbjahresbericht 2026
3. November 2026	Zwischenmitteilung Q3 2026

Der Finanzkalender wird regelmäßig aktualisiert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf der Website
www.normagroup.com.

Herausgeber

NORMA Group SE

Edisonstraße 4
63477 Maintal
Telefon: +49 6181 6102-740
E-Mail: info@normagroup.com
Internet: www.normagroup.com

Kontakt

E-Mail: ir@normagroup.com

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

> FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

Ansprechpartner Investor Relations

Sebastian Lehmann

Vice President Investor Relations and
Corporate Social Responsibility
Telefon: +49 6181 6102-741
E-Mail: sebastian.lehmann@normagroup.com

Ivana Blazanovic

Senior Manager Investor Relations
Telefon: +49 6181 6102-7603
E-Mail: ivana.blazanovic@normagroup.com

Dr. Charlotte Brigitte Looß

Senior Manager Investor Relations
Telefon: +49 6181 6102-748
E-Mail: brigitte.looss@normagroup.com

Gestaltung und Realisierung

RYZE Digital
www.ryze-digital.de

Redaktion

NORMA Group SE

Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Angabe von Beträgen oder prozentualen Änderungen kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen an unterschiedlichen Stellen dieses Berichts zu geringen Abweichungen kommen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen über die Geschäftsentwicklung der NORMA Group SE, die auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Ergebnisse beruhen. Alle Aussagen in diesem Zwischenbericht, die nicht auf historischen Fakten beruhen, können zukunftsgerichtete Aussagen sein. Zukunftsgerichtete Aussagen sind im Allgemeinen an Begriffen wie „antizipieren“, „glauben“, „schätzen“, „annehmen“, „erwarten“, „prognostizieren“, „beabsichtigen“, „können“, „könnten“ oder „sollten“, „werden“, „fortsetzen“, „Zukunft“, „Chance“, „planen“ und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf Annahmen über die Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern, Wirtschaftsregionen und Märkten, insbesondere für die Maschinenindustrie, die wir auf der Grundlage der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für realistisch halten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind weder historische Fakten noch Zusicherungen zukünftiger Leistungen. Da sich zukunftsgerichtete Aussagen auf die Zukunft beziehen, unterliegen sie naturgemäß bekannten und unbekannten Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die schwer vorhersehbar sind und außerhalb unserer Kontrolle liegen. Die Finanzlage und

1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

> **FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM**

Profitabilität der NORMA Group SE sowie die Entwicklung des wirtschaftlichen und regulatorischen Umfelds können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden.

Dieser Zwischenbericht kann statistische Daten und Branchendaten enthalten, die von Dritten bereitgestellt werden. Diese Daten stammen aus Informationen, die von Branchenquellen veröffentlicht wurden, die die NORMA Group SE für glaubwürdig hält, und sind in dieser Mitteilung enthalten, um Informationen über Trends zu liefern, die die Branche betreffen, in der die NORMA Group SE tätig ist. Die NORMA Group SE hat die Daten Dritter nicht unabhängig überprüft und übernimmt keine Gewähr für ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit. Die Informationen in dieser Mitteilung und jegliches andere Material, das in Verbindung mit dieser mündlich besprochen wird, einschließlich aller zukunftsgerichteten Aussagen sind nur zu dem Zeitpunkt aktuell, zu dem sie datiert oder gegeben werden. Das Unternehmen lehnt jede Verpflichtung ab, diese Informationen aus irgendeinem Grund zu überarbeiten oder zu aktualisieren, sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Soweit gesetzlich zulässig, haften weder die NORMA Group SE noch eines ihrer verbundenen Unternehmen oder deren jeweilige Direktoren, leitende Angestellte, Mitarbeiter, Berater, Agenten oder Vertreter für direkte oder indirekte Verluste oder Schäden, die sich aus der Verwendung dieser Mitteilung oder in sonstiger Weise in Verbindung mit ihr ergeben.

Veröffentlichungsdatum

12. August 2025



1 EINLEITUNG

2 KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS

4 WEITERE INFORMATIONEN

> FINANZKALENDER,
KONTAKT UND
IMPRESSUM

NORMA Group SE

Edisonstraße 4
63477 Maintal

Telefon: +49 6181 6102-740
E-Mail: info@normagroup.com
Internet: www.normagroup.com